

EPL-5500+

Benutzer-Handbuch

EPSON

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung der EPSON Deutschland GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Weder die EPSON Deutschland GmbH noch die Seiko EPSON Corporation haften für Schäden infolge von Fehlgebrauch sowie Reparaturen und Abänderungen, die von dritter, nicht autorisierter Seite vorgenommen wurden. Dieses Handbuch wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Eine Haftung für leicht fahrlässige Fehler, z.B. Druckfehler, ist jedoch ausgeschlossen.

EPSON haftet nicht für Schäden oder Störungen durch Einsatz von Optionen oder Zubehör, wenn dies nicht ein original-EPSON-Produkt ist oder eine ausdrückliche Zulassung der Seiko EPSON Corporation als "EPSON Approved Product" hat.

Marken

EPSON ist eine eingetragene Marke und EpsonScript eine Marke der Seiko EPSON Corporation.

Bitstream und Fontware sind eingetragene Marken und Swiss, Dutch sowie FaceLift sind Marken der Bitstream Inc.

Hewlett-Packard, PCL, HP, HPGL/2 und LaserJet sind eingetragene Marken und LaserJet-III, LaserJet 4, LaserJet 4L und P.J.L sind Marken der Hewlett-Packard Company.

IBM ist eine eingetragene Marke der International Business Machines, Inc.

Macintosh und AppleTalk sind eingetragene Marken der Apple Computer, Inc.

TrueType ist eine Marke der Apple Computer, Inc.

Microsoft, Windows und MS-DOS sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

PostScript und Acrobat sind Marken der Adobe Systems Incorporated.

Hinweis:

Alle im Handbuch genannten Bezeichnungen von Erzeugnissen sind Markenzeichen der jeweiligen Firmen. Aus dem Fehlen der Markenzeichen ® bzw. ™ kann nicht geschlossen werden, daß die Bezeichnung ein freier Markenname ist.

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres Geräts die folgenden Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie zur Betriebssicherheit des Geräts gründlich durch.

- Befolgen Sie stets alle Warnungen und Hinweise, die auf dem Gerät selbst angebracht oder vermerkt sind.
- Trennen Sie das Gerät vor einer Reinigung stets zuerst vom Netz. Verwenden Sie keine Flüssigreiniger oder Reinigungssprays, sondern ausschließlich ein angefeuchtetes Tuch.
- Betreiben Sie das Gerät niemals an Standorten, an denen die Gefahr besteht, daß Wasser in das Gerät eindringen könnte.
- Achten Sie darauf, daß die Stellfläche für das Gerät unbedingt ausreichend stabil ist, da durch Erschütterungen wie etwa bei Herabfallen das Gerät schwer beschädigt werden könnte.
- Die Öffnungsschlitze oben, hinten bzw. unten am Gehäuse dienen der Ventilation. Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten und einer Überhitzung des Geräts vorzubeugen, sollten diese Ventilationsschlitze unbedingt freigehalten werden. Stellen Sie daher das Gerät z.B. niemals auf weiche Unterlagen wie Bett, Sofa, Teppich usw. Vermeiden Sie ferner Standorte in der Nähe von/über Heizlüftern oder Gebläsen. Stellen Sie den Drucker nicht in geschlossene Regalsysteme, wenn nicht für genügend Ventilation gesorgt ist.

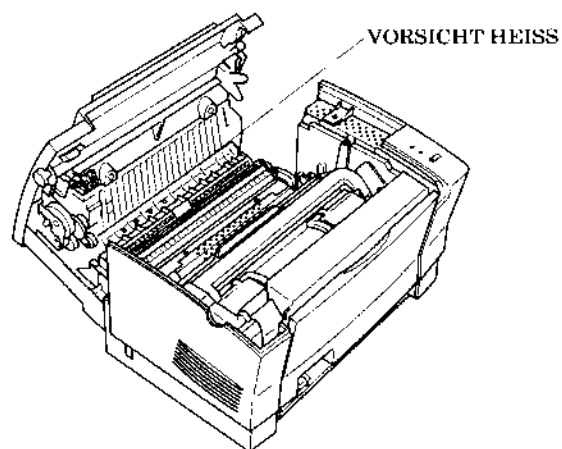
-
- Achten Sie bei der Stromversorgung unbedingt darauf, daß die auf dem Gerät angegebenen Spannungswerte eingehalten werden. Wenn Sie nicht wissen, welche Werte die Netzspannung liefert, fragen Sie bei Ihrem Fachhändler oder beim örtlichen Elektrizitätswerk nach.
 - Aus Sicherheitsgründen hat Ihr Drucker einen 3poligen Sicherheitsstecker, der nur mit einer geerdeten Steckdose verwendet werden darf. Sollten Sie diesen Anschluß nicht herstellen können, lassen Sie von einem Fachmann eine neue Steckdose installieren.
 - Achten Sie darauf, daß die Kabelverbindung zum Drucker keine Behinderung darstellt.
 - Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, achten Sie darauf, daß der Gesamt-Nennstromwert aller Geräte insgesamt die zulässige Ampererate des Verlängerungskabels nicht überschreitet. Insgesamt sollte der Amperewert aller an die Steckdose angeschlossenen Geräte den Nennstrom des Sicherungsautomaten nicht überschreiten.
 - Versuchen Sie niemals, Gegenstände durch die Öffnungen am Gerät einzuführen, da durch die im Druckerinneren anliegende Spannung Kurzschlüsse oder Stromschläge verursacht werden könnten. Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten ins Druckerinnere gelangen.
 - Mit Ausnahme der ausdrücklich im Handbuch angegebenen Handgriffe sollten Sie niemals versuchen, das Gerät selbst zu reparieren. Ansonsten setzen Sie sich der Gefahr aus, mit Teilen, die unter hoher Spannung stehen, in Kontakt zu geraten. Sämtliche Wartungsarbeiten sollten nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.

-
- In den folgenden Fällen sollten Sie das Gerät vom Netz trennen und einem qualifizierten Servicetechniker übergeben:
 - Wenn Netzkabel oder Stecker abgenutzt oder beschädigt sind.
 - Wenn Wasser oder andere Flüssigkeiten in das Gerät gelangt sind.
 - Wenn das Gerät trotz Befolgen der angegebenen Betriebsanweisungen nicht ordnungsgemäß funktioniert. Benutzen Sie nur die Bedienelemente, auf die in diesem Handbuch Bezug genommen wird, da durch unsachgemäße Bedienung des Geräts Schäden verursacht werden könnten, die aufwendige und kostenintensive Reparaturarbeiten durch einen Servicetechniker erforderlich machen.
 - Wenn das Gerät heruntergefallen oder das Gehäuse beschädigt worden ist.
 - Wenn das Gerät auffällige Abweichungen vom Normalbetrieb zeigt.

Vorsichtsmaßnahmen beim Betrieb von Laserdruckern

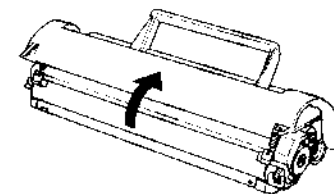
Der EPL-5500+ arbeitet elektrofotografisch mit Halbleiterlaser. Die folgenden Hinweise gelten für den Fall, daß Sie die Druckerabdeckung öffnen. Selbst wenn Sie sich mit anderen Druckern bereits gut auskennen, sollten Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig lesen, um einen sicheren und effizienten Druckerbetrieb zu gewährleisten.

- ❑ Berühren Sie niemals die Fixiereinheit, die mit dem Schriftzug "VORSICHT HEISS" gekennzeichnet ist. Nach einem Druckdurchgang kann dieses Bauteil sehr heiß werden!



- ❑ Wenn nicht ausdrücklich in diesem Handbuch erwähnt, vermeiden Sie die Berührung mit Bauteilen im Inneren des Gerätes.
- ❑ Versuchen Sie nie, eines der Druckerbauteile mit Gewalt einzusetzen. Der Drucker ist zwar robust gebaut, kann aber bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden.

- ❑ Vermeiden Sie beim Herausnehmen der Tonerkassette jede Berührung mit der Entwicklertrommel, die sich unter der Abdeckung befindet, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.

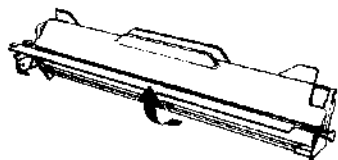


- ❑ Drehen Sie die Tonerkassette nicht verkehrt herum und stellen Sie sie nicht auf einer der Seiten ab.
- ❑ Achten Sie beim Umgang mit der Tonerkassette darauf, daß Sie sie stets auf eine saubere, glatte Unterlage legen.
- ❑ Die Tonerkassette ist nicht wiederauffüllbar. Versuchen Sie also nicht, sie zu verändern oder zu öffnen.
- ❑ Vermeiden Sie jede Berührung mit dem Toner, besonders jeden Augenkontakt.
- ❑ Wenn die Tonerkassette aus einer kalten in eine wärmere Umgebung gebracht wird, sollten Sie sie frühestens nach einer Stunde verwenden.

-
- Wenn Sie den Photoleiter herausnehmen, setzen Sie ihn nicht länger als unbedingt erforderlich der Raumbeleuchtung aus. Im Photoleiter befindet sich eine lichtempfindliche Trommel, und zwar das grüne zylindrische Bauteil, das durch die Öffnungen am Photoleiter sichtbar ist.

Wird diese Trommel starkem Licht ausgesetzt, können auf den Ausdrucken ungewöhnlich dunkle oder helle Stellen auftreten und damit kürzere Wartungsintervalle für den Photoleiter notwendig machen.

Falls es sich nicht vermeiden läßt, den Photoleiter einer Lichteinwirkung auszusetzen, z.B. wenn Sie den Photoleiter herausnehmen oder die Druckerabdeckung geöffnet lassen, sollten Sie ihn wenigstens mit einem weichen Tuch abdecken.



- Achten Sie darauf, daß Sie die Oberfläche des Photoleiters nicht verkratzen. Wenn Sie den Photoleiter aus dem Drucker herausnehmen müssen, legen Sie ihn auf eine saubere, glatte Unterlage. Vermeiden Sie auch jede Berührung der Trommel mit den Händen, da die Oberfläche des Bauteils durch das Hautfett ernstlich beschädigt und damit die Druckqualität vermindert werden könnte.

-
- Um eine optimale Druckqualität zu gewährleisten, sollten Sie den Photoleiter und die Tonerkassette nicht an Orten aufbewahren, an denen sie einem der folgenden Faktoren ausgesetzt sind:

- direktem Sonnenlicht,
- Staub,
- korrosionsfördernden oder ätzenden Gasen in der Luft (z.B. Ammoniak),
- hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit,
- abrupt wechselnden Temperaturen oder Luftfeuchtigkeit.

- Bewahren Sie diese Verbrauchsmaterialien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis:

Die Geräteanschlußleitung muß den einschlägigen Normen genügen. Es muß eine dreiadrige Leitung verwendet werden. Die Anschlußleitung darf nicht kleiner dimensioniert sein als H05VV-F oder H05VVH2-F.

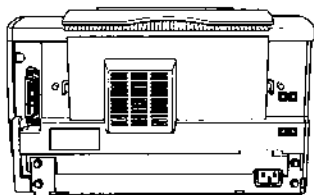
Weitere Sicherheitshinweise



Warnung:

Bei Bedienungsvorgängen und Einstellungen, die nicht ausdrücklich in diesem Handbuch beschrieben werden, können Sie gefährlicher Strahlung ausgesetzt werden.

Der EPL-5500+ ist ein Laserdrucker der Klasse 1 gemäß den Spezifikationen IEC 825. Der nachfolgend abgebildete Aufkleber befindet sich auf der Rückseite des Druckers.



Interne Laserstrahlung

Max. Strahlungsleistung: $5,0 \times 10^{-4}$ W
Wellenlänge: $790 \text{ nm} \pm 20 \text{ nm}$

Das Gerät arbeitet mit einer Laserdiodenbaugruppe der Klasse IIIb mit unsichtbarem Laserstrahl. Die optische Lasereinheit darf nur von autorisierten EPSON-Technikern in der Werkstatt gewartet und repariert werden. Sie darf unter keinen Umständen vom Benutzer selbst geöffnet werden.

Hinweise zum Umgang mit Ozon

Ozonemission

Während des Druckvorgangs wird durch den Laserstrahl innerhalb des Druckers (quasi als Nebenprodukt) Ozon erzeugt. Das bedeutet, Ozon kann nur dann entstehen, wenn der Drucker druckt.

Grenzwerte für die Ozonemission

Der empfohlene Grenzwert für die Ozonkonzentration beträgt 0,1 Teile pro Million (ppm) und bezieht sich auf die durchschnittliche Konzentration über einen Zeitraum von acht Stunden.

Der Laserdrucker EPL-5500+ liegt jedoch mit seiner Ozonemission deutlich unter dem empfohlenen Grenzwert.

Risikovermeidung

Um das Risiko einer Ozoneinwirkung so gering wie möglich zu halten, sollten Sie folgendes vermeiden:

- Gebrauch mehrerer Laserdrucker in einem geschlossenen Raum,
- Betrieb bei sehr geringer Luftfeuchtigkeit,
- Räume mit geringer Belüftung,
- längeren Druckbetrieb unter einer der zuvor genannten Bedingungen.

Standort des Druckers

Der Drucker sollte so aufgestellt werden, daß weder Ozon noch Wärme direkt in die Richtung des Benutzers gelangen, sondern, wenn möglich, direkt nach außen abgeleitet werden.

Inhalt

Einführung

1.	Drucker aufstellen	1-1
1.1.	Drucker auspacken	1-1
1.2.	Standort wählen	1-2
1.3.	Transportsicherungen entfernen	1-4
1.4.	Papier einlegen	1-8
1.5.	Netzkabel anschließen	1-11
1.6.	Drucker testen	1-12
1.7.	Drucker an den Computer anschließen	1-13
1.8.	Druckertreiber installieren	1-14
1.8.1	Installation unter Windows 3.1x, Windows 95 und Windows NT 3.51	1-15
1.8.2	Installation unter Windows 95 mit Plug and Play	1-16
1.8.3	Installation unter DOS-Anwendungsprogrammen	1-17
2.	Mit dem Drucker arbeiten	2-1
2.1.	Das Bedienfeld	2-1
2.1.1	Anzeigen und Taste	2-1
2.2.	Druckersteuerung	2-4
2.2.1	Druckertreiber aktivieren	2-5
2.2.2	Utility Remote Control Panel	2-6
2.2.3	SETUP-Modus	2-7
2.2.4	EPSON GL/2-Emulation	2-16
2.2.5	Intelligent Emulation Switch (IES)	2-17
2.3.	Papierverarbeitung	2-18
2.3.1	Papier in die Papierkassette einlegen	2-18
2.3.2	Papier manuell zuführen	2-22
2.3.3	Spezialpapier	2-24
3.	Utility Remote Control Panel	3-1
3.1.	Allgemeines	3-1
3.2.	Utility Remote Control Panel installieren	3-1
3.3.	Utility Remote Control Panel starten	3-2
3.4.	Das Hauptfenster	3-3
3.5.	Dialogfeld Seitenaufbau	3-4
3.6.	Dialogfeld Schriftwahl	3-6

3.7.	Dialogfeld Drucker Status	3-8
3.8.	Dialogfeld Mehr	3-11
4.	Mit Schriften arbeiten	4-1
4.1.	Allgemeines	4-1
4.2.	Drucker- und Bildschirmschriften	4-1
4.3.	Verfügbare Schriften	4-2
4.4.	Zusätzliche Schriften verwenden	4-3
4.4.1	Download-Schriften herunterladen	4-4
4.5.	Schriften auswählen	4-4
4.6.	Druckbeispiele der verfügbaren Schriften	4-5
4.6.1	Skalierbare Schriften	4-5
4.6.2	Bitmap-Schriften	4-6
5.	Fehlerdiagnose, Wartung und Kundenunterstützung	5-1
5.1.	Allgemeines	5-1
5.2.	Probleme und Lösungen	5-2
5.2.1	Papierstau	5-2
5.2.2	Probleme beim Druckbetrieb	5-5
5.2.3	Probleme beim Ausdrucken	5-6
5.3.	Fehlermeldungen	5-12
5.4.	Druckqualität optimieren	5-15
5.4.1	RITech einstellen	5-15
5.4.2	Druckdichte regulieren	5-17
5.5.	Drucker zurücksetzen	5-17
5.6.	Verbrauchsmaterialien austauschen	5-19
5.6.1	Tonerkassette austauschen	5-19
5.6.2	Photoleiter auswechseln	5-22
5.7.	Drucker reinigen	5-25
5.7.1	Druckerinneres reinigen	5-25
5.7.2	Ausgetretenen Toner entfernen	5-26
5.7.3	Druckergehäuse reinigen	5-27
5.8.	Drucker transportieren	5-27
5.9.	Kundenunterstützung	5-29
5.9.1	EPSON Technische Hotline	5-29
5.9.2	EPSON Kaufberatung	5-30
5.9.3	EPSON Fax-Info	5-31
5.9.4	EPSON BBS Mailbox	5-31
5.9.5	EPSON Deutschland im World Wide Web	5-32

A.	Technische Spezifikationen	A-1
A.1.	Papier	A-1
A.2.	Drucker	A-3
A.2.1	Allgemeines	A-3
A.2.2	Umgebungsbedingungen	A-5
A.2.3	Mechanische Spezifikationen	A-5
A.2.4	Elektrische Spezifikationen	A-6
A.3.	Parallele Schnittstelle	A-6
A.4.	Optionen und Verbrauchsmaterial	A-10
A.4.1	Zusatzpapiermagazin (C812741)	A-10
A.4.2	Tonerkassette (S050005)	A-11
A.4.3	Photoleiter (S051029)	A-12
B.	Druckertreiber	B-1
B.1.	Allgemeines über den Druckertreiber	B-1
B.2.	Mit dem Druckertreiber arbeiten	B-2
B.2.1	Druckertreiber aktivieren	B-2
B.2.2	Einstellungen auswählen	B-3
B.2.3	Einstellungen speichern	B-4
B.2.4	Einstellungen löschen	B-4
B.2.5	Einstellungen zurücksetzen	B-4
B.2.6	Hilfe im Druckertreiber	B-5
B.2.7	Druckertreiber verlassen	B-5
B.2.8	Font-Manager aufrufen	B-5
B.2.9	Softtray-Manager aufrufen	B-5
B.2.10	Overlay-Manager aufrufen	B-6
B.3.	Vor dem ersten Drucken	B-6
B.3.1	Grundeinstellungen des Druckertreibers	B-6
B.4.	Registerkarten	B-7
B.4.1	Registerkarte Allg. Einstellungen	B-8
B.4.2	Registerkarte Formate	B-13
B.4.3	Benutzerdefinierte Papierformate	B-16
B.4.4	Registerkarte Drucker SelectType	B-17
B.4.5	Registerkarte Druckeroptionen	B-21
B.5.	Der Font-Manager	B-23
B.5.1	Schriften installieren	B-27
B.5.2	Schriften löschen	B-30
B.5.3	Schrift umbenennen	B-31
B.5.4	Schriften an einen anderen Druckeranschluß kopieren oder übertragen	B-32

B.6. Overlay-Manager	B-34
B.6.1 Overlay erstellen	B-35
B.6.2 Overlay löschen	B-36
B.7. Softtray-Manager	B-37
B.7.1 Softtray erstellen	B-38
B.8. Bidi Manager	B-40
C. Symbolzeichensätze	C-1
C.1. Allgemeines	C-1
C.2. In der LJ4-Emulation	C-2
C.2.1 Internationaler Symbolzeichensatz für ISO-Symbolzeichensätze	C-19
D. Optionen	D-1
D.1. Übersicht	D-1
D.2. Zusatzpapiermagazin	D-3
D.2.1 Zusatzpapiermagazin installieren	D-3
D.2.2 Papier in das Zusatzpapiermagazin einlegen	D-5
D.3. Speichermodul	D-8
D.3.1 Speichermodul installieren	D-8
D.3.2 Speichermodul ausbauen	D-14
D.4. ROM-Modul installieren	D-15
D.5. Optionale Schnittstellen	D-16
D.5.1 LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul installieren	D-18
D.5.2 Schnittstellenkarten installieren	D-23
D.5.3 Serielle Schnittstelle	D-28
D.5.4 Zentrales Drucken	D-31

Glossar

Index

Einführung

Der EPL-5500+ ist ein Hochleistungslaserdrucker, der Zuverlässigkeit und Leistung mit einer breiten Palette von Funktionen verbindet. Dieser Drucker arbeitet auf der Basis elektrofotografischer Halbleiterlasertechnologie, wie sie auch in Fotokopierern verwendet wird, und bietet damit eine hohe Druckqualität bei äußerst geringer Geräusentwicklung und hoher Druckgeschwindigkeit.

Hinweis:

Bevor Sie den Drucker in Betrieb nehmen, sollten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise zu Beginn dieses Handbuchs lesen.

Zum EPL-5500+

Der EPL-5500+ ist das jüngste Produkt der neuen Generation von kostengünstigen, leistungsfähigen EPSON-Laserdruckern. Mit Hilfe der PCL 5e-Emulation ist er in der Lage, den LaserJet 4 (LJ4) weitestgehend zu emulieren und ermöglicht so die Nutzung von Anwendungsprogrammen, die die Drucker der LaserJet-Serie unterstützen.

Mit dem EPL-5500+ können Sie problemlos ansprechende und professionelle Dokumente und Veröffentlichungen ausdrucken. Durch die spezielle RITech-Funktion von EPSON werden Ränder von Textzeichen und Grafiken geglättet, so daß Sie bei einer Auflösung von 600 dpi gestochen scharfe Ausdrücke erhalten.

Leistungsmerkmale

Der EPL-5500+ ist standardmäßig mit einer bidirektionalen parallelen Hochgeschwindigkeitsschnittstelle ausgerüstet sowie mit einem RAM-Speicher von 2 MB (Megabyte), erweiterbar auf 32 MB. Optional können Sie ein LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul oder eine Erweiterungsbox für EPSON Typ B-Schnittstellen installieren. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt D.5.

Darüber hinaus verfügt der EPL-5500+ über eine Vielzahl von Leistungsmerkmalen und Funktionen, die das Erstellen anspruchsvoller Ausdrucke ermöglichen bzw. vereinfachen. Die wichtigsten dieser Leistungsmerkmale werden nachfolgend beschrieben.

Hohe Druckqualität

Der EPL-5500+ bietet bei einer Auflösung von 600 dpi x 600 dpi eine Druckgeschwindigkeit von bis zu sechs Seiten pro Minute. Die hohe Druckqualität sowie die Verarbeitungsgeschwindigkeit werden Sie begeistern.

Niedrige Betriebskosten

Beim EPL-5500+ sind Photoleiter und Tonerkassette separate Bauteile. Das heißt, nur das jeweilige Bauteil wird bei Bedarf ausgewechselt. Somit wird die Menge an Abfallmaterial, das normalerweise bei einer Bildeinheit mit integrierter Tonerkassette anfällt, reduziert.

Schriftenvielfalt

Der EPL-5500+ bietet standardmäßig 22 skalierbare Schriften, davon sind 14 hardwaremäßig verfügbare TrueType-Schriften und zusätzlich eine Bitmap-Schrift. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, Überschriften, Fließtext, Fußnoten usw. individuell zu gestalten und damit ansprechende und professionelle Dokumente zu erstellen. Näheres zu den verfügbaren Schriften finden Sie in Abschnitt 4.3.

Toner-Sparmodus

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, den Tonerverbrauch des Druckers zu reduzieren und damit die Lebensdauer einer Tonerkassette zu erhöhen. Dieser Modus ist besonders sinnvoll zum Ausdruck von Entwürfen, die vor dem Endausdruck noch überarbeitet werden sollen.

Druckertreiber

Der Ihrem Drucker beige packte Windows-Druckertreiber ermöglicht es Ihnen, die bestmöglichen Druckergebnisse zu erzielen und die Druckereinstellungen bei Bedarf zu ändern. Sie können den Druckertreiber aus jedem beliebigen Anwendungsprogramm heraus oder über den Ordner bzw. die Programmgruppe der Windows-Druckertreiber aufrufen. Näheres zum Windows-Druckertreiber erfahren Sie in Anhang B.

Das Utility Remote Control Panel

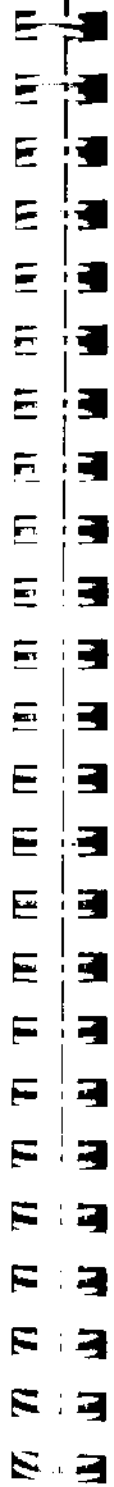
Mit Hilfe dieses Utility können Sie sämtliche Einstellungen des Druckers, die im Druckertreiber nicht möglich sind, bequem und problemlos an Ihrem Computer vornehmen. Beispielsweise können Sie Einstellungen der RITech-Funktion, der Druckdichte oder des Zeichensatzes über dieses Utility ändern und an den Drucker senden. Eine genaue Beschreibung dieses Utility finden Sie in Kapitel 3.

**Übereinstimmung mit den
ENERGY STAR-Richtlinien**



EPSON, als Partner von ENERGY STAR, bestätigt, daß dieses Produkt den ENERGY STAR-Richtlinien zur sinnvollen Energienutzung entspricht.

Das internationale ENERGY STAR Office Equipment Programm ist eine freiwillige Partnerschaft mit Vertretern der Computer- und Bürogeräte-Industrie zur Förderung des Vertriebs energiesparender Personal Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Fotokopierer, in dem Bemühen die durch Energieerzeugung verursachte Umweltverschmutzung zu verringern.



Zum Benutzerhandbuch

Kapitel 1 erklärt, wie Sie Ihren Drucker aufstellen und den Druckertreiber korrekt installieren.

Kapitel 2 enthält Informationen zur Bedienung des Druckers sowie zur Papierverarbeitung und zu den notwendigen Druckereinstellungen bei Verwendung verschiedener Papierarten und -formate.

Kapitel 3 enthält eine ausführliche Beschreibung des Utility Remote Control Panel. Sie erfahren, welche Druckereinstellungen Sie ändern können und wie Sie dazu vorgehen. Dieses Kapitel ist besonders wichtig, wenn Sie die gewünschten Einstellungen nicht über Ihr Anwendungsprogramm oder Ihren Druckertreiber vornehmen können.

In **Kapitel 4** erfahren Sie Wissenswertes zum Thema Schriften. Neben allgemeinen Informationen erhalten Sie Informationen zur Auswahl und Ergänzung von Schriften.

Kapitel 5 enthält Hinweise zur Fehlerbehebung und zur Kundenunterstützung. Lesen Sie in diesem Kapitel nach, wenn Ihr Drucker nicht ordnungsgemäß funktioniert oder wenn der Ausdruck anders aussieht als erwartet. Außerdem wird beschrieben, wie der Drucker gewartet wird.

In den **Anhängen** finden Sie Informationen zu den technischen Daten, zur Verwendung des Druckertreibers, zu den verfügbaren Symbolzeichensätzen und zur Installation verschiedener Optionen.

Handbuch-Konventionen



Warnungen

müssen sorgfältig beachtet werden, um körperliche Schäden zu vermeiden.



Vorsicht

ist geboten, um Schäden an Ihren Geräten zu vermeiden bzw. unerwartete Probleme wie z.B. Datenverlust oder fehlerhafter Druckbetrieb.

Hinweise

geben wichtige Informationen und hilfreiche Tips für die Arbeit mit Ihrem Drucker.

Software-Begriffe (MS-Windows, Utilities usw.), Meldungen, erforderliche Eingaben sowie Bildschirmanzeigen sind durch die Schriftart **AvantGarde Fett** gekennzeichnet.

Weitere Informationsquellen

Zusätzlich zu den Informationen in diesem Handbuch stehen Ihnen in elektronischer Form Informationen zu den folgenden Themen zur Verfügung:

- Steuersequenzen zur direkten Steuerung des EPL-5500+ in den verschiedenen Emulationen.
In dieser Online-Dokumentation erhalten Sie detaillierte Informationen zu den in den verschiedenen Emulationen verfügbaren Druckerbefehlen, deren Verwendung und den unterstützten Parametern.
- Speichererweiterungen für EPSON-Laserdrucker.
Hier erhalten Sie Informationen zu den verwendbaren Speichermodulen und deren Spezifikationen.

Diese Online-Dokumentationen befinden sich auf der zum Drucker mitgelieferten CD.

Um diese Dokumentationen ansehen und drucken zu können, benötigen Sie das Programm Adobe Acrobat Reader, das sich ebenfalls auf der CD befindet.

Dieses Programm wird installiert und gestartet, wenn Sie in der Startmaske der CD auf den Menüpunkt **Acrobat Reader installieren** klicken.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Programm Acrobat Reader zu installieren und die Online-Dokumentation aufzurufen:

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Acrobat Reader installieren** aus.
2. Wählen Sie den Menüpunkt **Online Dokumentation lesen** aus.

1. Drucker aufstellen

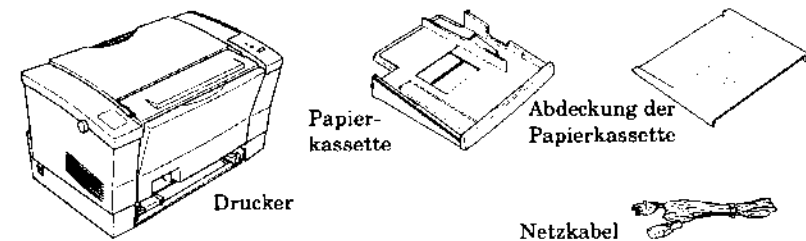
1.1. Drucker auspacken

1. Nehmen Sie den Drucker mit Zubehör aus dem Karton heraus.

Hinweis:

Der Drucker wiegt ca. 7 kg und sollte mit Vorsicht getragen werden.

2. Stellen Sie den Drucker auf eine stabile, ebene Fläche.
3. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial und bewahren Sie es gut auf.
4. Überprüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit gemäß der folgenden Abbildung. Zusätzlich wird mit dem Drucker eine CD mit dem Druckertreiber und dem Utility Remote Control Panel sowie weiteren Software-Komponenten ausgeliefert.

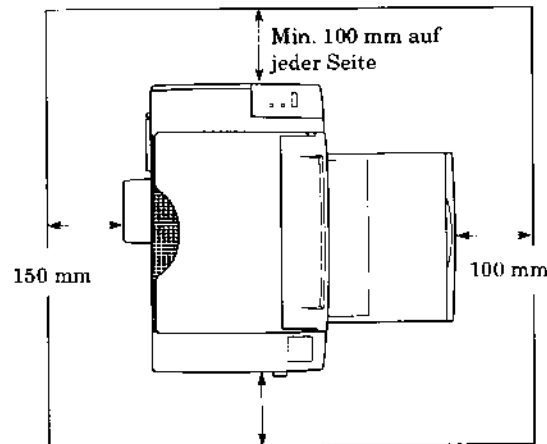


Hinweise:

- Der Stecker am Netzkabel kann von Land zu Land variieren. Stellen Sie deshalb sicher, daß der mitgelieferte Stecker für Ihr Land korrekt ist.*
- Der Photoleiter und die Tonerkassette sind bereits im Drucker installiert.*

1.2. Standort wählen

- Stellen Sie den Drucker nicht zu weit entfernt vom Computer auf, damit die Kabelverbindung bequem hergestellt werden kann.
- Schließen Sie das Gerät nur an eine geerdete Steckdose mit drei Eingängen an, die zum Stecker des Druckernetzkabels passen. Verwenden Sie keinen Adapter.
- Lassen Sie um den Drucker herum genügend Freiraum für eine bequeme Bedienung und Wartung sowie ausreichende Belüftung (vgl. Empfehlungen in der folgenden Abbildung).

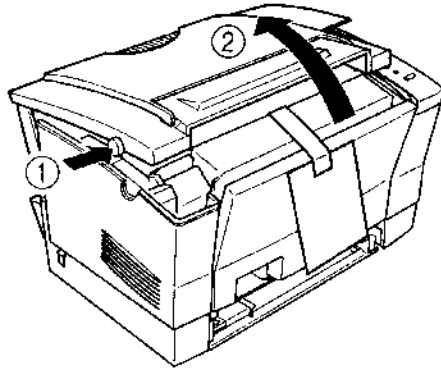


- Stellen Sie den Drucker so auf, daß Sie das Netzkabel bequem aus der Steckdose ziehen können.
- Vermeiden Sie Standorte mit direkter Sonneneinstrahlung, starker Hitze- oder Staubentwicklung bzw. hoher Feuchtigkeit.
- Verwenden Sie keine schaltbaren oder timergesteuerten Steckdosen, da bei einer unbeabsichtigten Stromunterbrechung alle Daten aus dem Speicher von Drucker und Computer gelöscht werden.
- Verwenden Sie keine Steckdosen, an denen bereits große Stromverbraucher oder sonstige Geräte angeschlossen sind, die die Stromzufuhr stören könnten.
- Stellen Sie das Drucker-Computer-System nicht in die Nähe möglicher elektromagnetischer Störfelder, wie sie z.B. durch Lautsprecher oder die Basisgeräte drahtloser Telefone aufgebaut werden.

1.3. Transportsicherungen entfernen

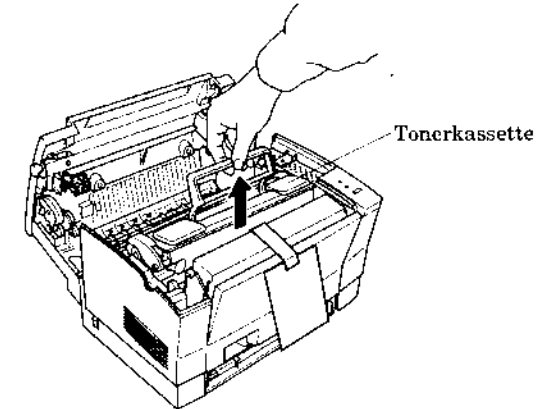
Bevor Sie mit dem Drucker arbeiten können, müssen Sie zuerst die Transportsicherungen entfernen, die sich zwischen dem Photoleiter und der Tonerkassette befinden. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie auf den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers ①, und klappen Sie die Druckerabdeckung vorsichtig vollständig zurück ②.



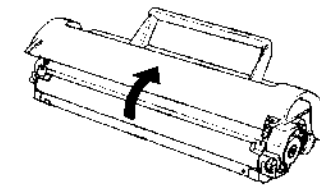
! Vorsicht: Beim Austausch bzw. der Installation des Photoleiters und/oder der Tonerkassette müssen Sie die Druckerabdeckung vollständig zurückklappen. Andernfalls können Photoleiter, Tonerkassette und/oder Drucker beschädigt werden.

2. Nehmen Sie zuerst die Tonerkassette heraus und anschließend die Transportsicherung.



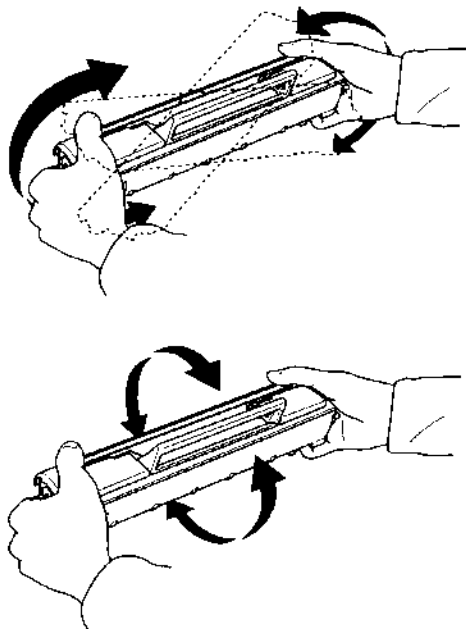
⚡ Warnung: Wenn Sie den Drucker öffnen, wird die Fixiereinheit sichtbar, die mit dem Schriftzug "VORSICHT HEISS" gekennzeichnet ist. Berühren Sie niemals die Fixiereinheit!

- ! Vorsicht:**
- Halten Sie die Tonerkassette nicht verkehrt herum.
 - Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der Entwickler-trommel in Berührung kommen, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.



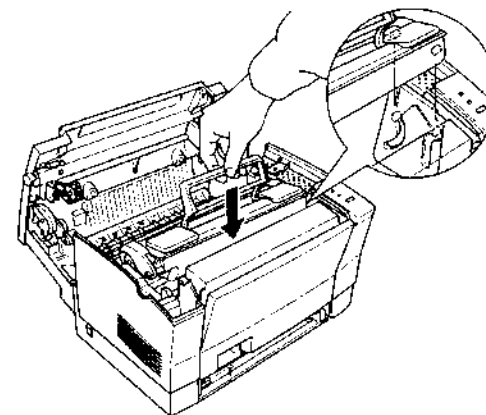
Drucker aufstellen

- Halten Sie die Tonerkassette gerade und schütteln Sie sie vorsichtig seitlich hin und her und dann vor und zurück, um den Toner gleichmäßig zu verteilen.



Drucker aufstellen

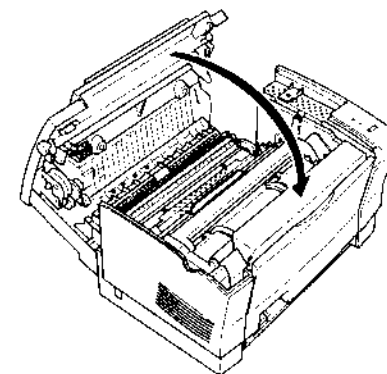
- Halten Sie die Tonerkassette am Griff fest und setzen Sie sie wieder in den Drucker, indem Sie die beidseitigen Führungsstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Schieben Sie die Tonerkassette vorsichtig so weit wie möglich in den Drucker, bis sie einrastet.



Vorsicht:

Dieser Vorgang muß vorsichtig und ohne Gewaltaufwand durchgeführt werden; andernfalls können Photoleiter, Tonerkassette und/oder Drucker beschädigt werden.

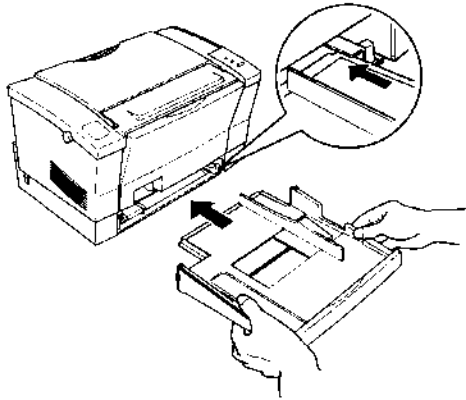
- Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig herunterdrücken, bis sie einrastet.



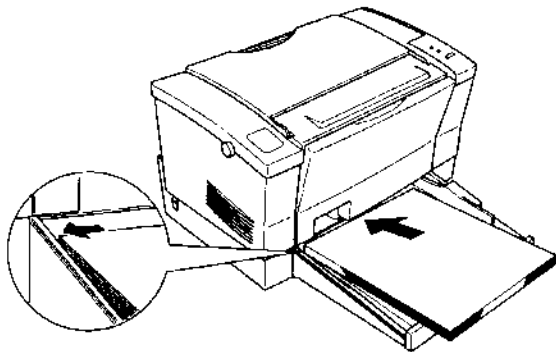
1.4. Papier einlegen

Um Papier einzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

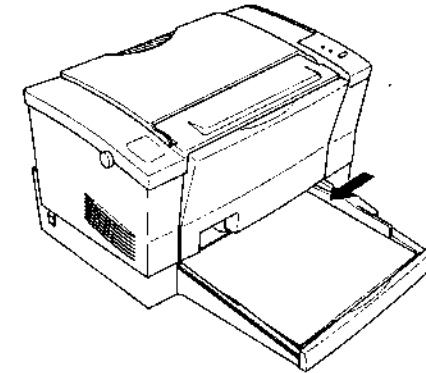
1. Schieben Sie die Papierkassette vorsichtig unter die Aussparungen an der Vorderseite des Druckers; schieben Sie sie anschließend ganz in den Drucker hinein.



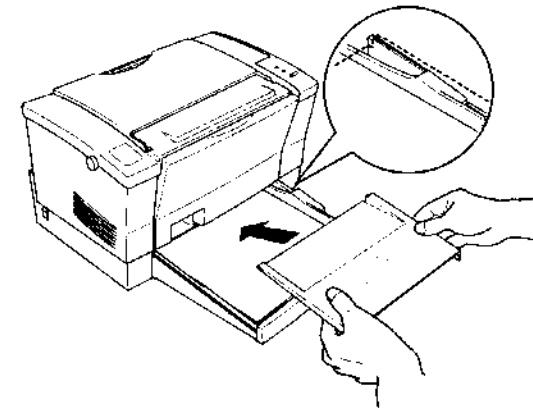
2. Fächern Sie einen Stapel Papier (max. 150 Blatt) sorgfältig auf und richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus. Legen Sie den Stapel Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben ganz in die Papierkassette ein. Richten Sie dabei die linke Papierkante an der linken Seite der Papierkassette bündig aus.



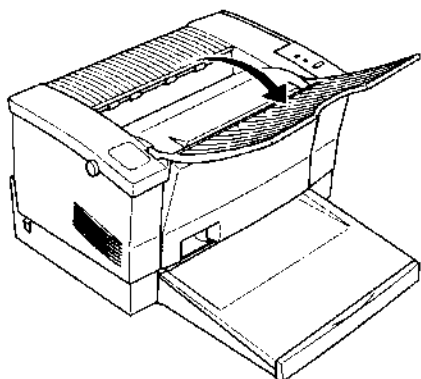
3. Richten Sie die Papierführung an der rechten Papierkante aus.



4. Setzen Sie die Abdeckung auf die Papierkassette, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



5. Öffnen Sie das Papierausgabefach.



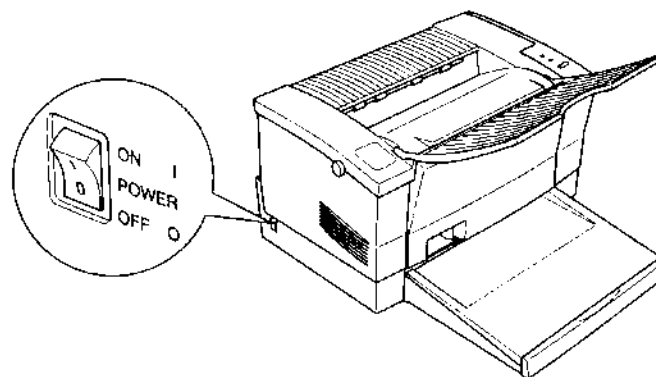
Hinweise:

- ❑ Um den Papierstapel besser aus der Papierkassette herausnehmen zu können, befindet sich an der Unterseite der Papierkassette eine Öffnung. Schieben Sie einen Finger durch diese Öffnung und heben Sie den Papierstapel leicht an, um ihn herauszunehmen.
- ❑ Die Frontverkleidung der Papierkassette kann heruntergeklappt werden, um Papierformate größer als A4 einzulegen. Nähere Informationen zum Einlegen von Papier in die Papierkassette erhalten Sie in Abschnitt 2.3.1.
- ❑ Sie können auch einzelne Seiten manuell zuführen. Wie Sie Papier in den Schacht für die manuelle Papierzufuhr einlegen, erfahren Sie in Abschnitt 2.3.2.
- ❑ Dicke Briefumschläge, dickes Papier oder andere Druckmedien wie Etiketten oder Folien müssen ebenfalls einzeln zugeführt werden. Nähere Informationen zum Bedrucken von Spezialpapier erhalten Sie in Abschnitt 2.3.3.
- ❑ Die Standardeinstellung für das Papierformat ist A4. Wenn Sie ein anderes Papierformat verwenden, müssen Sie im SETUP-Modus die Einstellung für das Papierformat ändern. Nähere Informationen zum SETUP-Modus erhalten Sie in Abschnitt 2.2.3.

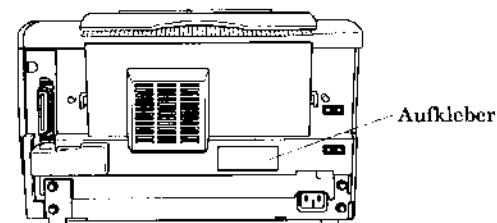
1.5. Netzkabel anschließen

Um das Netzkabel anzuschließen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Der Netzschalter befindet sich an der linken Seite des Druckers. Der Drucker ist ausgeschaltet, wenn die mit 0 beschriftete Seite des Schalters heruntergedrückt ist.



2. Stellen Sie sicher, daß die Spannungswerte von Drucker und Steckdose übereinstimmen. Die Spannungswerte des Druckers sind auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Druckers angegeben.



Warnung:

Stimmen die Spannungswerte nicht überein, dürfen Sie den Drucker keinesfalls anschließen. Wenden Sie sich an Ihren EPSON-Fachhändler.

3. Stecken Sie den Gerätestecker des Netzkabels in den Netzanschluß auf der Rückseite des Druckers. Stecken Sie anschließend den Netzstecker am anderen Ende des Kabels in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.

1.6. Drucker testen

Um zu testen, ob der Drucker ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie das Statusblatt ausdrucken. Das Statusblatt enthält Informationen zum Drucker und zu den aktuell ausgewählten Einstellungen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Statusblatt auszudrucken:

1. Schalten Sie zunächst den Drucker ein, indem Sie die mit dem 1 beschriftete Seite des Netzschalters herunterdrücken. Sobald der Drucker betriebsbereit ist, leuchtet die Anzeige \odot .
2. Drücken Sie die Taste am Bedienfeld rechts vorne am Drucker. Die Anzeige \odot beginnt zu blinken, und der Drucker druckt das Statusblatt aus.

Hinweis:

Auf dem Statusblatt wird das Druckermodell EPL-5500 ausgewiesen.

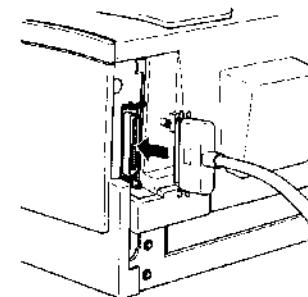
Wenn der Drucker das Statusblatt nicht ordnungsgemäß ausdruckt, oder wenn einige Bereiche des Statusblatts zu hell und andere zu dunkel sind, ist entweder die Tonerkassette nicht richtig installiert oder der Toner nicht gleichmäßig in der Tonerkassette verteilt. Schalten Sie den Drucker aus und installieren Sie die Tonerkassette wie in Abschnitt 1.3. beschrieben. Drucken Sie anschließend ein neues Statusblatt aus. Wird das Problem dadurch nicht behoben, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Fachhändler.

1.7. Drucker an den Computer anschließen

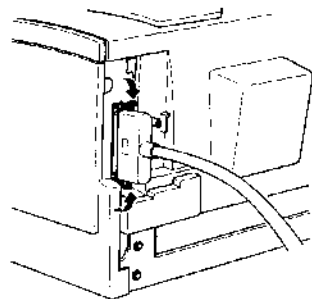
Um Ihren Drucker über die integrierte bidirektionale parallele Schnittstelle anzuschließen, benötigen Sie ein geschirmtes, verdrilltes paralleles Schnittstellenkabel. Sie können auch eine optionale Schnittstelle installieren. Die verfügbaren optionalen Schnittstellen werden in Abschnitt D.5 näher beschrieben.

Um den Drucker an den Computer anzuschließen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß Drucker und Computer ausgeschaltet sind.
2. Stecken Sie den Anschlußstecker des parallelen Schnittstellenkabels fest auf den parallelen Anschluß des Druckers.



3. Drücken Sie die Drahtbügel an beiden Seiten des Anschlusses fest zusammen. Befindet sich am Kabel ein Erdungsdraht, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker.



4. Schließen Sie mit Hilfe der entsprechenden Schrauben das andere Ende des parallelen Schnittstellenkabels an den Computer an.

1.8. Druckertreiber installieren

Mit dem Drucker wird eine CD ausgeliefert, auf der sich u.a. Druckertreiber für die verschiedenen Windows-Umgebungen befinden.

Nachdem Sie den Drucker aufgestellt und an Ihren Computer angeschlossen haben, müssen Sie ihn in Ihrem Anwendungsprogramm auswählen. Zu diesem Zweck ist die Installation eines Druckertreibers erforderlich. Der Druckertreiber steuert den Drucker. Über ihn können Sie u.a. Papiergröße, Papierzufuhr und Ausrichtung einstellen. Nähere Informationen zu den Druckereinstellungen finden Sie in Anhang B und in der Online-Hilfe zum Druckertreiber.

Wollen Sie Ihren Drucker auf DOS-Ebene einsetzen, können Sie auch einen anderen Druckertreiber in Ihrem Anwendungsprogramm installieren.

Zur Installation des Druckertreibers müssen die folgenden Systemvoraussetzungen erfüllt sein:

- Microsoft Windows 3.1x, Windows 95 oder Windows NT 3.51
- 7 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte für Windows 3.1x und Windows 95; 9 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte für Windows NT 3.51

1.8.1 Installation unter Windows 3.1x, Windows 95 und Windows NT 3.51

Zum Installieren des Druckertreibers unter Windows 3.1x, Windows 95 und Windows NT 3.51, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet und Windows gestartet ist.
2. Legen Sie die CD mit dem Windows-Druckertreiber in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Wenn Sie mit Windows 3.1x bzw. Windows NT 3.51 arbeiten, öffnen Sie im Programm-Manager zuerst das Menü **Datei** und wählen dort den Befehl **Ausführen** aus.

Wenn Sie mit Windows 95 arbeiten, klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**.

4. Geben Sie in der Befehlszeile folgendes ein:

E:\START.EXE

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

5. Wählen Sie den entsprechenden Menüpunkt aus, um den Druckertreiber zu installieren.

Bevor Sie nun mit dem Drucker arbeiten können, müssen Sie in den Druckeroptionen den Speicherplatz auf **2 MB** einstellen. Wie Sie den Druckertreiber aktivieren, erfahren Sie in Abschnitt 2.2.1. Nähere Informationen zu den Druckertreiber-einstellungen erhalten Sie in Anhang B.

Hinweise:

- Nach der Installation des Druckertreibers unter Windows 3.1x bzw. Windows NT 3.51 wird der Drucker automatisch als Standarddrucker aktiviert. Wenn Sie einen anderen Drucker als Standarddrucker oder einen anderen Anschluß angeben wollen, ändern Sie diese Einstellungen über die Systemsteuerung.
- Wenn Sie den Drucker unter Windows 95 als Standarddrucker einstellen wollen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihr Druckermodell und wählen Sie **Als Standard definieren** aus.

1.8.2 Installation unter Windows 95 mit Plug and Play

Zum Installieren des Druckertreibers unter Windows 95 mit der Plug-and-Play-Funktion gehen Sie wie folgt vor:

Hinweis:

Die bidirektionale parallele Schnittstelle des Druckers unterstützt die Plug-and-Play-Funktion von Windows 95. Um den Druckertreiber mit Hilfe dieser Funktion installieren zu können, muß auch Ihr Computer mit einer IEEE-1284- (ECP oder Nibble-Modus) kompatiblen bidirektionalen parallelen Schnittstelle ausgerüstet sein. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Dokumentation zu Ihrem Computer.

1. Stellen Sie sicher, daß der Computer eingeschaltet und Windows gestartet ist.
2. Legen Sie die CD mit dem Windows-Druckertreiber in das CD-ROM-Laufwerk ein.

3. Wenn die CD nicht automatisch startet, klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**.
4. Geben Sie in der Befehlszeile folgendes ein:

E:\START.EXE

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

5. Wählen Sie den entsprechenden Menüpunkt aus, um den Druckertreiber zu installieren.

Bevor Sie nun mit dem Drucker arbeiten können, müssen Sie in den Druckeroptionen den Speicherplatz auf **2 MB** einstellen. Wie Sie den Druckertreiber aktivieren, erfahren Sie in Abschnitt 2.2.1. Nähere Informationen zu den Druckertreiber-einstellungen erhalten Sie in Anhang B.

1.8.3 Installation unter DOS-Anwendungsprogrammen

Die Vorgehensweise bei der Auswahl des Druckertreibers ist je nach DOS-Anwendungsprogramm unterschiedlich. Nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Wenn Sie dazu aufgefordert werden, einen Druckertreiber auszuwählen, wählen Sie den ersten möglichen Drucker aus der folgenden Liste aus:

- | | |
|----------------|-------------------|
| EPL-5500 | LaserJet IIP/IIID |
| EPL-N1200 | LaserJet III Si |
| EPL-N2000 | LaserJet 4L |
| EPL-5600 | LaserJet 4 |
| EPL-3000 | |
| EPL-5200/5200+ | |
| EPL-9000 | |

Wenn Sie einen anderen Druckertreiber als den EPL-5500 auswählen, werden eventuell nicht alle Druckerfunktionen unterstützt.

Hinweis:

Die mit Ihrem Drucker ausgelieferte CD enthält u.a. das Utility Remote Control Panel. Wenn Sie auf DOS-Ebene arbeiten, können Sie über dieses Utility die Druckereinstellungen vornehmen. Nähere Informationen zum Utility Remote Control Panel finden Sie in Kapitel 3.

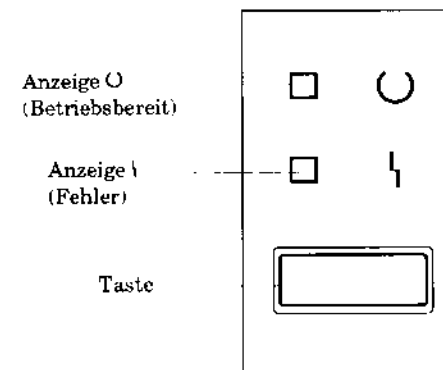
2. Mit dem Drucker arbeiten

2.1. Das Bedienfeld

Das Bedienfeld wird verwendet, um

- den Druckerstatus zu ermitteln,
- das Statusblatt mit den Standardeinstellungen auszudrucken,
- den Drucker zurückzusetzen und Druckdaten aus dem Druckerspeicher zu löschen.

Das Bedienfeld des EPL-5500+ wird nachfolgend abgebildet:



2.1.1 Anzeigen und Taste

Die Anzeigen am Bedienfeld des Druckers signalisieren den aktuellen Status des Druckers. Die Funktion der Taste ändert sich je nach aktuellem Druckerstatus.

Anzeige O (Betriebsbereit) Leuchtet, wenn der Drucker eingeschaltet ist.
Blinkt schnell, wenn der Drucker druckt bzw. vom Computer gerade Druckdaten empfängt.

Anzeige I (Fehler) Leuchtet, wenn die Druckerabdeckung geöffnet ist oder wenn sich Papier im Drucker gestaut hat.

Blinkt schnell, wenn im Drucker kein Papier mehr eingelegt ist oder wenn ein Problem beim Papiereinzug vorliegt. Die Anzeige blinkt auch dann schnell, wenn die manuelle Papierzufuhr eingeschaltet ist. Nähere Informationen zum Thema manuelle Papierzufuhr erhalten Sie in Abschnitt 2.3.2.

Blinkt langsam, wenn ein Fehler aufgetreten ist. Kapitel 5 enthält eine Liste aller möglichen Fehlermeldungen und erklärt, wie Sie das jeweilige Problem beseitigen können.

Taste Wenn sich keine Druckdaten im Druckerspeicher befinden und keine Fehlermeldung vorliegt (Anzeige I ist dunkel), können Sie durch Drücken der Taste das Statusblatt ausdrucken. Das Statusblatt enthält eine Liste der Standardeinstellungen des Druckers.

Hinweis:
Auf dem Statusblatt wird das Druckermodell EPL-5500 ausgewiesen.

Befinden sich Druckdaten aus einem DOS-Anwendungsprogramm im Druckerspeicher (Anzeige O blinkt langsam), können Sie durch Drücken der Taste alle beim Drucker eingegangenen Druckdaten ausdrucken.

Taste (Forts.) Wurde der Druckvorgang wegen eines Problems mit dem Papiereinzug unterbrochen oder haben Sie Papier nachgelegt (Anzeige I blinkt schnell), können Sie durch Drücken der Taste den Druckvorgang fortsetzen.

Ist die manuelle Papierzufuhr eingeschaltet, legen Sie ein Blatt Papier in den Schacht für die manuelle Papierzufuhr und halten Sie die Taste gedrückt.

Wenn Sie bei einem Druckvorgang die Taste gedrückt halten, wird der aktuelle Druckauftrag gelöscht. Wenn Sie die Taste länger als 8 Sekunden gedrückt halten, werden alle Druckaufträge gelöscht. Nähere Informationen zum Zurücksetzen des Druckers erhalten Sie in Abschnitt 5.5.

Benutzen Sie die Taste, um den SETUP-Modus zu aktivieren. Um den SETUP-Modus zu aktivieren, stellen Sie zunächst sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Halten Sie dann die Taste gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Nähere Informationen zum SETUP-Modus erhalten Sie in Abschnitt 2.2.3.

2.2. Druckersteuerung

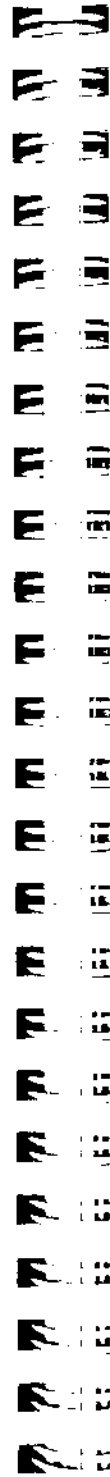
Sie können Ihren Drucker auf die folgenden Arten steuern und seine Einstellungen ändern:

- im Druckertreiber,
- über das Utility Remote Control Panel,
- mit dem SETUP-Modus des Druckers.

Die meisten Einstellungen können Sie im Druckertreiber vornehmen. Der Druckertreiber enthält die Registerkarten **Allg. Einstellungen**, **Formate**, **Drucker SelectType** und **Druckeroptionen**. In diesen Registerkarten werden häufig benötigte Druckereinstellungen festgelegt, z.B. Papierzufuhr, Papierformat oder Ausrichtung.

Einige Druckereinstellungen können jedoch nicht im Druckertreiber vorgenommen werden. Es gibt auch einige Anwendungsprogramme, die eine Änderung der Druckereinstellungen im Druckertreiber nicht zulassen. In diesen beiden Fällen sollten Sie das Utility Remote Control Panel verwenden. Wann Sie mit dem Utility Remote Control Panel arbeiten sollten, wird in Abschnitt 2.2.2 beschrieben. Eine detaillierte Beschreibung des Utility finden Sie in Kapitel 3.

Bestimmte Druckereinstellungen, wie z. B. Schnittstellenkonfiguration oder Emulation können weder im Druckertreiber noch über das Utility Remote Control Panel vorgenommen werden. In diesem Fall sollten Sie über das Bedienfeld den SETUP-Modus aktivieren. Nähere Informationen zum SETUP-Modus finden Sie in Abschnitt 2.2.3.



2.2.1 Druckertreiber aktivieren

Sie können Ihren Druckertreiber in den meisten Fällen direkt aus Ihrem Windows-Anwendungsprogramm oder aus der Windows-Systemsteuerung heraus aufrufen. Die in den Windows-Anwendungen vorgenommenen Druckertreibereinstellungen setzen die über die Systemsteuerung vorgenommenen Einstellungen häufig außer Kraft. Deshalb sollten Sie den Druckertreiber im Anwendungsprogramm aktivieren, um sicherzustellen, daß Sie die gewünschten Ergebnisse erhalten.

- Druckertreiber im Anwendungsprogramm aktivieren

Wählen Sie im Menü **Datei** den Befehl zum Drucken bzw. zur Seiteneinrichtung aus und klicken Sie im Dialogfeld auf die Schaltfläche **Setup**, **Option**, **Eigenschaften** o.ä. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt.

- Druckertreiber unter Windows 95 aktivieren

Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Drucker**. Klicken Sie anschließend mit der rechten Maustaste auf das Symbol **EPSON EPL-5500** und danach auf den Befehl **Eigenschaften**. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt.

- Druckertreiber unter Windows 3.1x und Windows NT 3.51 aktivieren

Doppelklicken Sie in der Programmgruppe **Hauptgruppe** zuerst auf das Symbol **Systemsteuerung** und anschließend auf das Symbol **Drucker**. Wählen Sie aus dem Drop-down-Listefeld **Installierte Drucker** den Eintrag **EPL-5500** aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einrichten**. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt.

Wenn Sie den Druckertreiber aktivieren, wird die Registerkarte **Allg. Einstellungen** angezeigt. Wenn Sie eine andere Registerkarte öffnen wollen, klicken Sie auf den entsprechenden Tab im oberen Bereich der Registerkarte. Nähere Informationen zu den Druckertreibereinstellungen erhalten Sie in Anhang B und in der Online-Hilfe.

2.2.2 Utility Remote Control Panel

Zum Lieferumfang des EPL-5500+ gehört das Utility Remote Control Panel. Mit diesem Utility können Sie bestimmte Druckereinstellungen vornehmen.

Da Sie in den meisten Anwendungsprogrammen das Druckbild eines Dokuments beeinflussen können, werden die Druckereinstellungen normalerweise nicht im Utility Remote Control Panel, sondern im Anwendungsprogramm vorgenommen. Die im Anwendungsprogramm geänderten Einstellungen setzen die Einstellungen im Utility Remote Control Panel außer Kraft.

Es gibt jedoch Druckereinstellungen, die sich nur über das Utility Remote Control Panel und nicht über das Anwendungsprogramm beeinflussen lassen bzw. die auf DOS-Ebene nicht vorgenommen werden können. Die folgenden Einstellungen können nur über das Utility Remote Control Panel vorgenommen werden:

- Format des im Papierfach eingelegten Papiers auswählen,
- Emulation ändern,
- oberen und linken Offset-Wert festlegen.

Hinweis:

*Wird der Drucker von mehreren Benutzern genutzt, können diese Einstellungen von anderen Benutzern geändert werden. Deshalb sollten Sie im entsprechenden Dialogfeld immer auf die Schaltfläche **Sende** klicken, selbst wenn die gewünschten Einstellungen bereits angezeigt werden.*

Das Utility Remote Control Panel wird in Kapitel 3 ausführlich beschrieben.

2.2.3 SETUP-Modus

Bestimmte Funktionen des Druckers, z.B. Schnittstellenkonfiguration und Emulation, werden über das Bedienfeld des Druckers eingestellt. Da die im SETUP-Modus vorgenommenen Einstellungen beim Einschalten des Druckers wirksam werden, werden sie Standardeinstellungen genannt.

Beachten Sie folgendes, wenn Sie im SETUP-Modus arbeiten:

- Viele der Einstellungen im SETUP-Modus können ebenfalls im Druckertreiber oder im Utility Remote Control Panel geändert werden. Falls möglich, sollten Sie die Einstellungen vorzugsweise im Druckertreiber oder im Utility Remote Control Panel vornehmen.
- Die Einstellungen im Anwendungsprogramm setzen die im SETUP-Modus vorgenommenen Einstellungen außer Kraft. Entsprechen Ihre Druckergebnisse nicht Ihren Erwartungen, überprüfen Sie die Einstellungen im Anwendungsprogramm.
- Die aktuellen Standardeinstellungen werden auf dem Statusblatt ausgedruckt.

Mit dem Drucker arbeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die im SETUP-Modus möglichen Einstellungen.

Menü	Option	Einstellung	Code
Parallel	Geschw.	Hoch	112
		Niedrig	113
	Bidirektional	Ein	114
		Aus	115
Seriell ¹	Wortlänge	8	121
		7	122
	Baudrate	9600	123
		19200	124
		38400	125
		57600	131
		300	132
		600	133
		1200	134
		2400	135
		4800	141
		Parität	keine	142
	gerade		143
	ungerade		144
	Stoppbit	1	145
		2	151
	DTR	Ein	152
		Aus	153
	Xon/Xoff	Ein	154
		Aus	155

¹ Nur bei installierter optionaler Schnittstelle verfügbar.

Mit dem Drucker arbeiten

Menü	Option	Einstellung	Code		
Emulation	Parallel	LJ4	211		
		ESCP2 ²	212		
		FX ²	213		
		I239X ²	214		
		PS ²	215		
		GL2	221		
		Auto	222		
		Seriell ¹ LocalTalk ¹ Opt. IF ¹	LJ4	232	
			ESCP2 ²	233	
			FX ²	234	
	I239X ²		235		
	PS ²		241		
	GL2		242		
	Auto		243		
	ESCP2/FX ²		Zeichensatz	PcUSA	253
				Italic	254
				PcMultilin	255
		PcPortugue		311	
		PcCanFrenc		312	
		PcNordic		313	
PcTurkish2		314			
PcE.Europe		315			
BpBRASCII		321			
BpAbicomp		322			

- ¹ Nur bei installierter optionaler Schnittstelle verfügbar.
- ² Nur bei installiertem optionalem ROM-Modul verfügbar.

Menü	Option	Einstellung	Code
Sprache		Englisch	323
		Französisch	324
		Deutsch	325
		Italienisch	331
		Spanisch	332
Druck	Papierformat	A4	351
		Letter	352
		Legal	353
		Benutzerdefiniert	354
	Ausrichtung	Hochformat	355
		Querformat	411
	Man. P.-Zufuhr	Aus	412
		Ein	413
Toner-Sparmodus	Aus	414	
	Ein	415	
Job	Auflösung	600	421
		300	422
Konfiguration	Auto Forts.	Aus	423
		Ein	424
	Sparmodus	Aktiviert	425
		Deaktiviert	431
	Schnittstelle	Auto	432
		Parallel	433
		(Seriell) ¹	434
		(LocalTalk) ¹	435
	(Opt. IP) ¹	441	
Ende			111

¹ Nur bei installierter optionaler Schnittstelle verfügbar.

Die einzelnen Optionen und Einstellungen jedes Menüs werden im folgenden Abschnitt beschrieben.

Standardeinstellungen ändern

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Standardeinstellungen ändern können. Jede Einstellung des SETUP-Modus hat einen dreistelligen Code. Mit Hilfe der Taste und der Anzeigen des Bedienfelds aktivieren Sie den Code der entsprechenden Einstellung. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie anhand der vorherigen Tabelle den Code der zu ändernden Standardeinstellung fest.
2. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Halten Sie die Taste am Bedienfeld gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Drücken Sie die Taste so lange, bis beide Anzeigen erloschen sind; dies dauert ca. 10 Sekunden. Lassen Sie anschließend die Taste wieder los. Die Anzeige \circ beginnt zu blinken. Sie können nun die erste Ziffer des Code eingeben.
3. Drücken Sie die Taste am Bedienfeld so oft hintereinander wie die erste Ziffer des dreistelligen Codes lautet. Wenn Sie z.B. den Toner-Sparmodus aktivieren wollen (Code-Nummer 415), drücken Sie die Taste viermal hintereinander, während die Anzeige \circ blinkt. Nachdem Sie die erste Ziffer eingegeben haben, beginnt die Anzeige \downarrow zu blinken. Sie können nun die zweite Ziffer eingeben.
4. Geben Sie die zweite Ziffer ein, wie in Bedienschritt 3 beschrieben. Beide Anzeigen \circ und \downarrow blinken. Sie können nun die letzte Ziffer eingeben.
5. Geben Sie die letzte Ziffer ein, wie in Bedienschritt 3 beschrieben. Die Anzeige \circ blinkt. Sie können nun die erste Ziffer eines neuen Code für eine neue Einstellung eingeben.

Hinweis:

Haben Sie bei der Eingabe des Code einen Fehler gemacht, drücken Sie die Taste am Bedienfeld des Druckers sechsmal hintereinander, sobald eine der Anzeigen blinkt. Nach einigen Sekunden beginnt die Anzeige 0 zu blinken. Sie können nun den gewünschten Code eingeben.

6. Wollen Sie weitere Einstellungen vornehmen, wiederholen Sie die Bedienschritte 2 bis 5 und geben Sie den entsprechenden Code für die gewünschte Standardeinstellung ein.
7. Wollen Sie den SETUP-Modus verlassen, geben Sie den Code 111 ein. Beim Verlassen des SETUP-Modus werden Ihre Änderungen gespeichert.
8. Drucken Sie durch Drücken der Taste am Bedienfeld ein Statusblatt aus, um die aktuellen Standardeinstellungen zu überprüfen.

Beschreibung der Standardeinstellungen

Menü Parallel

Mit diesem Menü konfigurieren Sie die integrierte bidirektionale parallele Schnittstelle. Nähere Informationen zu dieser Schnittstelle erhalten Sie in Abschnitt A.3.

Geschw.

Legt die Geschwindigkeit für die Datenübertragung über die parallele Schnittstelle fest.

Hinweis:

Ist die Druckgeschwindigkeit zu langsam, obwohl die Einstellung **Hoch** aktiviert ist und Sie die parallele Schnittstelle in einem Netzwerk nutzen, aktivieren Sie die Einstellung **Niedrig**. Erhöht sich die Geschwindigkeit nicht entsprechend Ihren Erwartungen, verwenden Sie statt der parallelen eine optionale Schnittstelle.

Bidirektional

Aktiviert bzw. deaktiviert die bidirektionale Kommunikation. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Ihr Computer die bidirektionale Kommunikation nicht unterstützt. Bei dieser Einstellung sind jedoch u.U. nicht alle Leistungsmerkmale der PCL 5e-Emulation verfügbar.

Menü Seriell

Mit diesem Menü konfigurieren Sie die optionale serielle Schnittstelle. Nähere Informationen zu den Einstellungen erhalten Sie in der Dokumentation zum Computer bzw. zur Software.

Wortlänge

Stellt eine Wortlänge von 8 Bit bzw. 7 Bit ein.

Baudrate

Stellt die Datenübertragungsrate (Baud) für die serielle Schnittstelle ein. Die Baudrate wird in der Einheit bps (bits per second) gemessen.

Parität

Stellt eine Form der Fehlerdiagnose bei der Datenübertragung dar. Ist die Option deaktiviert, wird keine Paritätsüberprüfung durchgeführt.

Stoppbit

Stellt die Anzahl der Stoppbits ein, die nach jedem übertragenen Informationszeichen folgen sollen. Stoppbits signalisieren das Ende eines Zeichens.

DTR (Data Terminal Ready)

Aktiviert bzw. deaktiviert das Drucker-bereit-Protokoll.

Xon/Xoff

Aktiviert bzw. deaktiviert das analoge Kommunikationsprotokoll.

Menü Emulation

Mit diesem Menü legen Sie die Emulation für die einzelnen Schnittstellen fest. Verfügbar sind die Emulationen LaserJet 4 und EPSON GL/2. Bei Verwendung des optionalen Emulationsmoduls stehen Ihnen weitere Emulationen zur Verfügung. Wird die Einstellung **Auto** ausgewählt, schaltet der Drucker automatisch von einer Emulation zur anderen, je nach eingegangenen Druckdaten.

Menü ESCP2/FX

Mit diesem Menü wählen Sie in der optionalen ESCP2/FX-Emulation eine Symbolzeichensatztable oder die Kursiv-Zeichensatztable aus. Symbolzeichensatztabellen enthalten besondere Grafikzeichen, mit denen Sie Linien, Winkel und schattierte Bereiche aber auch griechische Zeichen und mathematische Symbole drucken können. Wenn Sie die Kursiv-Zeichensatztable auswählen, werden die Zeichen in der oberen Hälfte der Zeichensatztable kursiv gedruckt.

Menü Sprache

Mit diesem Menü wählen Sie die Sprache aus, in der das Statusblatt ausgedruckt wird.

Menü Druck

Mit diesem Menü stellen Sie die Druckoptionen für Ihren Drucker ein.

Papierformat

Legt das Papierformat fest.

Ausrichtung

Wählt die Druckrichtung (Hoch- oder Querformat) aus. Mit der Einstellung **Hochformat** werden die Zeichen vertikal auf die Seite gedruckt; mit der Einstellung **Querformat** werden die Zeichen horizontal auf die Seite gedruckt.



Man. P.-Zufuhr

Wählt die manuelle Papierzufuhr aus. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie Papier über den Schacht für die manuelle Papierzufuhr zuführen wollen.

Toner-Sparmodus

Aktiviert bzw. deaktiviert den Toner-Sparmodus. Im Toner-Sparmodus wird weniger Toner verbraucht als im Normalmodus.

Menü Job

Mit diesem Menü legen Sie die Auflösung fest.

Auflösung

Wählt die Auflösung aus. Verfügbar sind die Auflösungen 300 dpi und 600 dpi.

Menü Konfiguration

Mit diesem Menü konfigurieren Sie Ihren Drucker.

Auto Forts.

Legt fest, ob der Drucker den Druck beim Auftreten bestimmter Fehlermeldungen automatisch fortsetzt. Diese Option ist nützlich, wenn Sie größere Druckaufträge drucken wollen oder wenn Sie den Drucker über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt drucken lassen.

Sparmodus

Aktiviert bzw. deaktiviert den Sparmodus. Ist diese Option aktiviert, wird die Stromzufuhr zur Fixiereinheit verringert, sobald der Drucker mehr als 15 Minuten lang keine Daten empfangen hat. Beim Empfang von Druckdaten dauert die Aufwärmphase max. 35 Sekunden. Anschließend fängt der Drucker an zu drucken. Ist diese Option deaktiviert, ist der Drucker jederzeit betriebsbereit.

Schnittstelle

Legt fest, über welche der verfügbaren Schnittstellen Druckdaten empfangen werden können. Ist die Option **Auto** ausgewählt, schaltet der Drucker automatisch auf die aktive Schnittstelle um.

2.2.4 EPSON GL/2-Emulation

In der EPSON GL/2-Emulation können Sie den EPL-5500+ zusammen mit Plotteranwendungen nutzen.

Diese EPSON GL/2-Emulation ähnelt der GL/2-Emulation, die in der LJ4-Emulation integriert ist. Die EPSON GL/2-Emulation emuliert einige HP-GL-Plotterbefehle und unterstützt alle GL/2-Druckerbefehle der LJ4-Emulation sowie zwei zusätzliche Befehle.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Unterschiede dieser zwei Emulationen. Nähere Informationen zu den GL/2-Befehlen in der LJ4-Emulation erhalten Sie in der Online-Dokumentation zu den Steuersequenzen. Wie Sie diese Online-Dokumentation starten, erfahren Sie in der Einführung.

Befehl	LJ4-GL/2-Emulation	EPSON GL/2-Emulation
Ausrichtung	Druckereinstellung	Nur Querformat
Plotter	1/1016 Zoll	1/1021 Zoll
Bildrahmen	Wie in der LaserJet 4-Emulation	Abhängig vom Hard-Clip-Limit
Standardposition von P1 und P2	Untere linke und untere rechte Ecke des Bildrahmens	Innerhalb des Bildrahmens
Undefinierte Befehle	Das erste Zeichen wird ignoriert	Die ersten zwei Zeichen werden ignoriert
CS-, CA-Befehl	Nicht unterstützt	Teilweise unterstützt

Befehl	LJ4-GL/2-Emulation	EPSON GL/2-Emulation
PG-, AF-Befehl	Nicht unterstützt	Teilweise unterstützt
Ergebnisse, wenn der erste Parameter des DT-Befehls weggelassen wird	Terminator wird nicht geplottet	Terminator wird geplottet
ESC E-, ESC %nA-Befehl	Unterstützt	Nicht unterstützt

Bevor Sie in der EPSON GL/2-Emulation drucken, sollten Sie unbedingt die unten aufgeführten Druckereinstellungen im Anwendungsprogramm überprüfen, um sicherzustellen, daß die zu druckenden Daten für die entsprechende Emulation korrekt formatiert sind.

Papierformat: Einstellung des verwendeten Papierformats

Treiber (Plotter-Auswahl): HP-GL/2 oder HP-GL-Plotter

Zum Ändern der Druckereinstellungen wechseln Sie zunächst in die gewünschte Emulation und ändern dann die Druckereinstellungen im Utility Remote Control Panel. Nähere Informationen zum Utility Remote Control Panel erhalten Sie in Kapitel 3.



Vorsicht:

Im RAM des Druckers gespeicherte Einstellungen oder Daten (z.B. Download-Schriften) werden evtl. gelöscht, wenn Sie die Emulation ändern.

2.2.5 Intelligent Emulation Switch (IES)

Mit Hilfe der IES-Funktion schaltet der Drucker automatisch von einer Emulation zur anderen, je nach Art der eingegangenen Druckdaten. Die verfügbaren Emulationen sind LaserJet 4 und EPSON GL/2. Weitere Emulationen sind jedoch mit der Installation von Optionen verfügbar. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Anhang D.

Die automatische Emulationsumschaltung erfolgt im Utility Remote Control Panel bzw. im SETUP-Modus jeweils über das Menü **Emulation**.

2.3. Papierverarbeitung

Der EPL-5500+ bietet Ihnen drei Möglichkeiten der Papierzufuhr: die Papierkassette, den Schacht für die manuelle Papierzufuhr und das optionale Zusatzpapiermagazin.

Hinweise:

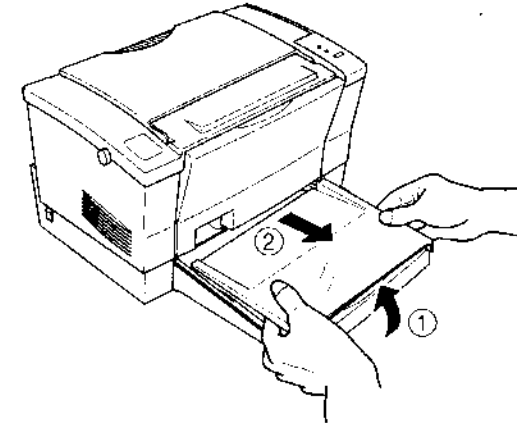
- ❑ *Das Papier sollte von guter Qualität und relativ glatt sein und ein Gewicht zwischen 60 und 90 g/m² haben.*
- ❑ *Da die Druckqualität durch Feuchtigkeit im Papier beeinflusst werden kann, sollten Sie Ihre Papiervorräte in einer trockenen Umgebung lagern.*
- ❑ *Farbiges Papier können Sie bedenkenlos verwenden. Beschichtete Papiersorten eignen sich dagegen nicht zur Verwendung im Laserdrucker.*
- ❑ *Bei vorgedrucktem Papier, z.B. Geschäftsbögen mit Briefkopf, sollten Sie darauf achten, daß sowohl das Papier als auch die Druckfarbe zur Verarbeitung in Laserdruckern geeignet sind. Normale Tinten oder Farbstoffe lösen sich durch die hohen Temperaturen im Druckerinneren vom Papier oder verschmieren.*

2.3.1 Papier in die Papierkassette einlegen

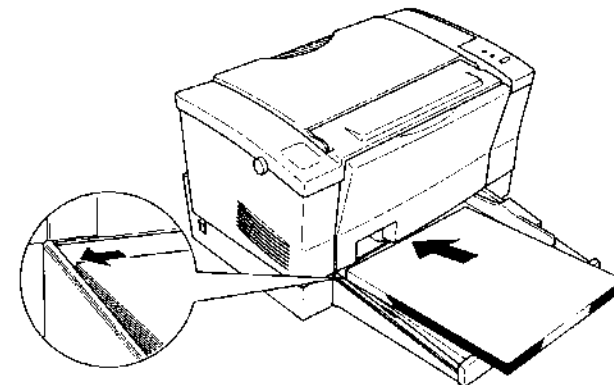
Die Papierkassette des EPL-5500+ faßt maximal 150 Blatt Papier verschiedener Standardformate. Nähere Informationen zum Thema Papierformate und -spezifikationen erhalten Sie in Abschnitt A.1.

Um Papier in die Papierkassette einzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

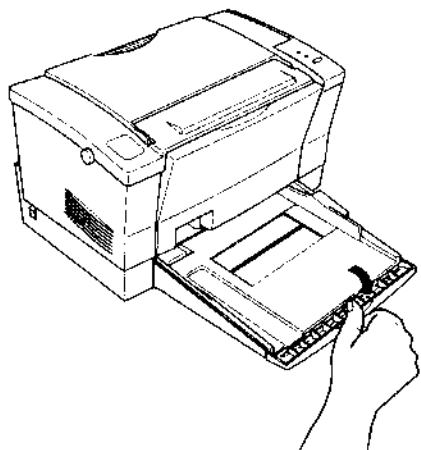
1. Öffnen Sie die Abdeckung der Papierkassette.



2. Nehmen Sie einen Stapel Papier (max. 150 Blatt) und fächern Sie ihn sorgfältig auf. Richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus. Legen Sie den Stapel Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben so weit in die Papierkassette ein, daß er an die Rückseite der Kassette stößt. Richten Sie dabei die linke Papierkante an der linken Seite der Papierkassette bündig aus.



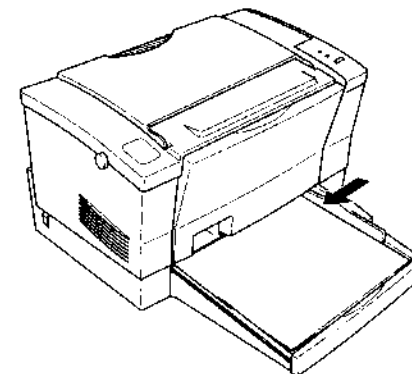
Die Frontverkleidung der Papierkassette kann heruntergeklappt werden, um Papierformate größer als A4 einzulegen.



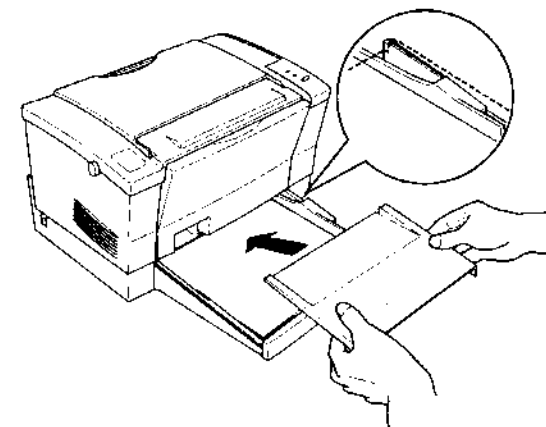
Hinweis:

Wenn Sie ein anderes Papierformat als A4 verwenden wollen, müssen Sie zuerst die Einstellung für das Papierformat im Druckertreiber ändern. Nähere Informationen zu dieser Einstellung finden Sie in Anhang B und in der Online-Hilfe des Druckertreibers. Wenn Sie auf DOS-Ebene arbeiten und aus einer Anwendung heraus drucken wollen, sollten Sie das Utility Remote Control Panel oder den SETUP-Modus verwenden, um das Papierformat zu ändern. Nähere Informationen zum Utility Remote Control Panel finden Sie in Kapitel 3; Informationen zum SETUP-Modus finden Sie in Abschnitt 2.2.3.

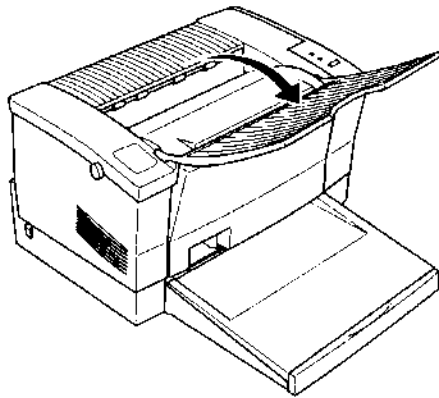
3. Richten Sie die Papierführung an der rechten Papierkante aus.



4. Setzen Sie die Abdeckung auf die Papierkassette.



- Öffnen Sie das Papierausgabefach.



Hinweise:

- Um den Papierstapel besser aus der Papierkassette herausnehmen zu können, befindet sich an der Unterseite der Papierkassette eine Öffnung. Schieben Sie einen Finger durch diese Öffnung und heben Sie den Papierstapel leicht an, um ihn herauszunehmen.
- Nähere Informationen zur Verarbeitung von Spezialpapier, z.B. Papier mit einer Papierstärke von mehr als 90 g/m², Briefumschläge, Etiketten und Folien, erhalten Sie in Abschnitt 2.3.3.

2.3.2 Papier manuell zuführen

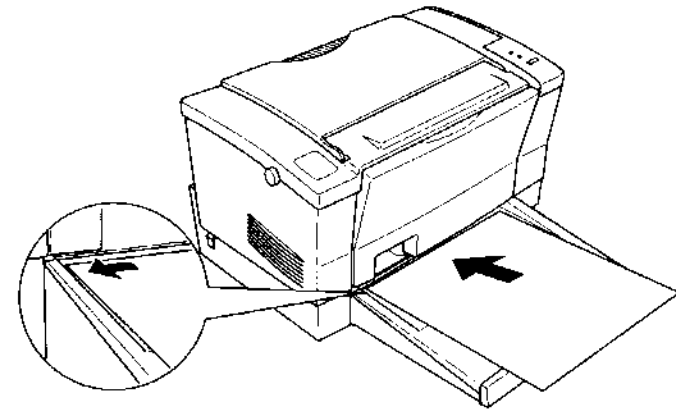
Um Papier manuell zuzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Stellen Sie im Druckertreiber als Papierzufuhr den Schacht für die manuelle Papierzufuhr ein.

Hinweis:

Wenn Sie auf DOS-Ebene arbeiten und aus einer Anwendung heraus drucken wollen, sollten Sie das Utility Remote Control Panel oder den SETUP-Modus verwenden, um die Papierzufuhr zu ändern. Nähere Informationen zum Utility Remote Control Panel finden Sie in Kapitel 3; Informationen zum SETUP-Modus finden Sie in Abschnitt 2.2.3.

- Stellen Sie sicher, daß die Abdeckung richtig auf der Papierkassette sitzt.
- Legen Sie ein Blatt Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben so weit wie möglich in den Schacht für die manuelle Papierzufuhr oberhalb der Papierkassette ein. Richten Sie dabei die linke Papierkante an der linken Seite der Abdeckung der Papierkassette aus.



- Senden Sie einen Druckauftrag zum Drucker. Am Bedienfeld blinkt die rote Anzeige \downarrow schnell.
- Halten Sie die Taste am Bedienfeld des Druckers so lange gedrückt, bis beide Anzeigen leuchten. Lassen Sie dann die Taste los. Das Papier wird über den Schacht für die manuelle Papierzufuhr eingezogen.

Hinweis:

Wenn Sie wieder aus der Standardpapierkassette oder dem optionalen Zusatzpapiermagazin drucken wollen, müssen Sie die Einstellung der Papierzufuhr entsprechend ändern.

2.3.3 Spezialpapier

Zusätzlich zu den Standardpapersorten können Sie mit dem EPL-5500+ auch Spezialpapier verarbeiten, wie z.B. dickes Papier (über 90 g/m²), Briefumschläge, Etiketten und Folien.

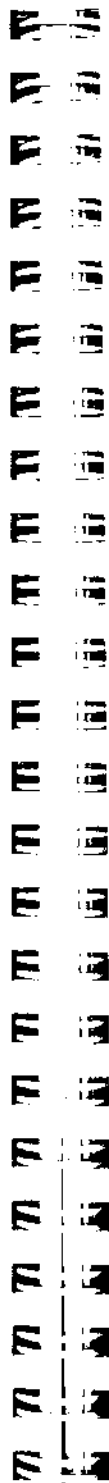
Hinweis:

EPSON kann keine Empfehlungen für bestimmte Papersorten aussprechen, da die Qualität einer bestimmten Marke jederzeit vom jeweiligen Hersteller geändert werden kann. Machen Sie deshalb erst einen Probeausdruck, bevor Sie größere Papiervorräte kaufen oder einen langen Druckauftrag starten.

Briefumschläge

Je nach Papierstärke können Sie 5 bis 10 Briefumschläge (60 bis 90 g/m²) gleichzeitig in die Papierkassette einlegen. Schwere Briefumschläge (über 90 g/m²) müssen einzeln über den Schacht für die manuelle Papierzufuhr eingezogen werden. Legen Sie Briefumschläge mit der Umschlagklappe nach unten ein.

Die Druckqualität kann auf ein und demselben Briefumschlag unterschiedlich sein, da die Papierstärke an den verschiedenen Stellen variiert. Machen Sie zuerst einen Probeausdruck auf einem Briefumschlag, um die Druckqualität zu überprüfen. Ist der Ausdruck zu schwach, regulieren Sie die Druckdichte wie in Abschnitt 3.7 bzw. 5.4.2 beschrieben.



Benutzen Sie Briefumschläge mit Sichtfenstern nur, wenn sie ausdrücklich zur Verwendung in Laserdruckern geeignet sind. Bei vielen Briefumschlägen dieser Art kann sich der Kunststoff beim Durchlaufen des Druckers durch die hohen Temperaturen der Fixiereinheit ablösen.

Etiketten

Sie können 5 bis 10 Blätter mit Etiketten in die Papierkassette einlegen. Eventuell gibt es aber auch Etikettensorten, bei denen Sie nur jeweils ein Blatt Etiketten in die Papierkassette einlegen können oder die Sie manuell zuführen müssen.

Benutzen Sie nur Etiketten, die ausdrücklich zur Verwendung in Laserdruckern oder in Fotokopierern geeignet sind.

Um zu verhindern, daß sich die Etiketten kräuseln oder vom Trägerpapier lösen, sollten Sie darauf achten, daß Sie Etikettenpapier benutzen, bei dem die einzelnen Etiketten nahtlos aufeinanderfolgen.

Bevor Sie die Etiketten verwenden, sollten Sie sicherheitshalber testen, ob sich evtl. Klebstoff vom Trägerpapier löst. Drücken Sie dazu ein Blatt Papier auf das Trägerpapier; bleibt das Papier kleben, sollten Sie die Etiketten nicht verwenden, da der austretende Kleber die Bauteile im Inneren des Druckers beschädigen kann.

Folien

Sie können maximal 5 Folien in die Papierkassette einlegen. Eventuell gibt es aber auch Folien, bei denen Sie nur jeweils eine Folie in die Papierkassette einlegen können oder die Sie manuell zuführen müssen.

Folien für Overhead-Projektoren und Zeichenfolien können Sie verwenden, wenn diese auch zur Verwendung in Laserdruckern oder in Fotokopierern geeignet sind.

3. Utility Remote Control Panel

3.1. Allgemeines

Wenn die Druckereinstellungen nicht über das Anwendungsprogramm gesteuert werden können, sollten Sie das Utility Remote Control Panel verwenden. Dieses Dienstprogramm befindet sich auf der mitgelieferten CD des EPL-5500+ und bietet verschiedene Dialogfelder, in denen Sie Zugriff auf diverse Druckereinstellungen haben (z.B. Druckqualität, Papiergröße, RITech).

3.2. Utility Remote Control Panel installieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Utility zu installieren:

1. Legen Sie die CD mit dem Utility Remote Control Panel in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Geben Sie hinter der DOS-Eingabeaufforderung `E:\RCP\EPL5500P\V313\DEUTSCH\SETUP\` ein. Drücken Sie anschließend die Eingabetaste.

Hinweis:

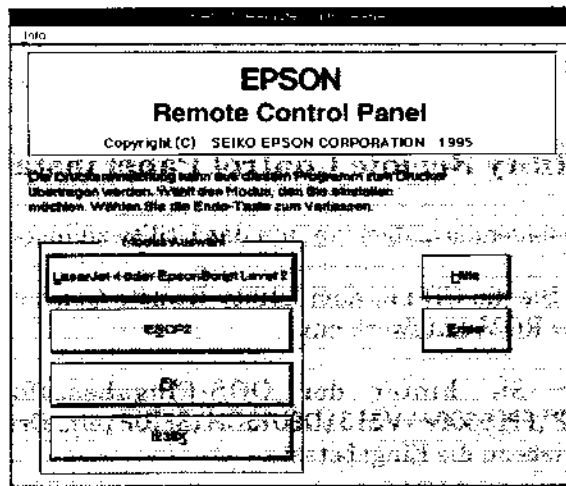
E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

3. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um das Utility zu installieren.

3.3. Utility Remote Control Panel starten

Um das Utility Remote Control Panel zu starten, geben Sie hinter der DOS-Eingabeaufforderung den Befehl **EPRCPN** ein. Drücken Sie anschließend die Eingabetaste.

Das Utility wird gestartet, und die Startmaske des Programms wird angezeigt:



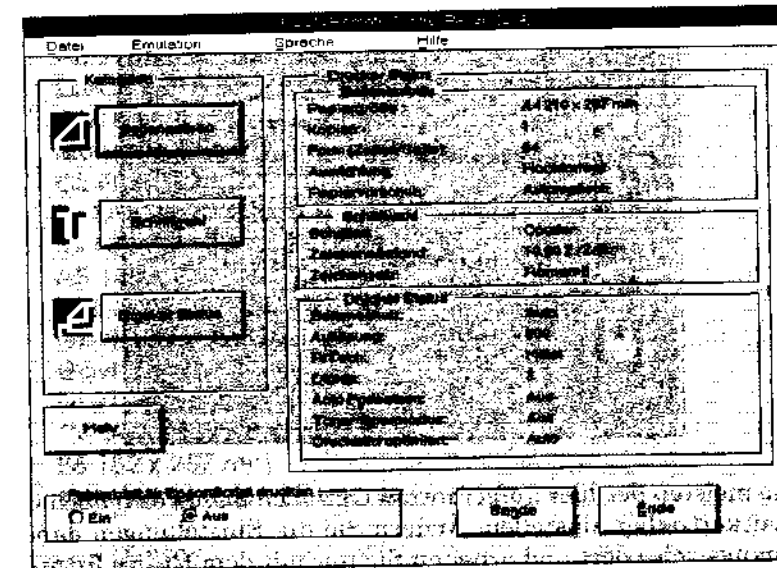
Klicken Sie auf die Schaltfläche **LaserJet 4 oder EpsonScript Level 2**, um die Druckereinstellungen für diese Modi vorzunehmen. Wenn weitere optionale Emulationsmodule in Ihrem Drucker installiert sind, werden auch Schaltflächen für diese Modi angezeigt. Wählen Sie die Druckeremulation aus, in der Sie Änderungen vornehmen möchten. Das Hauptfenster für den von Ihnen ausgewählten Modus wird angezeigt.

Hinweis:

Die EPSON GL/2-Emulation hat kein eigenes Dialogfeld zur Änderung der Druckereinstellungen. Diese Emulation arbeitet mit der zuvor vorgenommenen Einstellung. Nähere Informationen hierzu finden Sie in den folgenden Abschnitten.

3.4. Das Hauptfenster

Das Hauptfenster zeigt die jeweils aktuellen Druckereinstellungen an. Im linken Bereich des Dialogfelds befinden sich Schaltflächen, über die Sie die im rechten Bereich des Dialogfelds angezeigten Druckereinstellungen ändern können. Nähere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

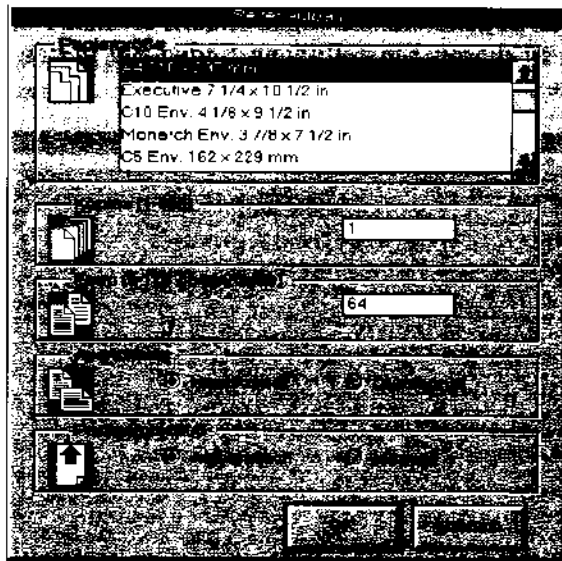


Fehlerblatt für EpsonScript drucken

Aktivieren Sie diese Einstellung, wenn Sie eine Liste der EpsonScript Level 2-Fehler ausdrucken wollen. Wenn ein Fehler erkannt wird, druckt der Drucker ein Blatt mit einer Fehlerbeschreibung aus.

3.5. Dialogfeld Seitenaufbau

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Seitenaufbau** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



Die meisten der hier aufgeführten Optionen lassen sich auch im Druckertreiber einstellen. Ändern Sie die Einstellungen daher vorzugsweise dort und arbeiten Sie nur mit dem Utility Remote Control Panel, wenn der Druckertreiber keine Änderungen der Einstellungen zulässt.

Das Dialogfeld **Seitenaufbau** enthält die folgenden Optionen:

Papiergröße

Mit dieser Option legen Sie das standardmäßige Papierformat fest.

Hinweis:

Wird Ihr Papierformat nicht nachfolgend ausgeführt, können Sie ein eigenes Papierformat definieren. Dabei müssen die eingegebenen Werte eines benutzerdefinierten Papierformats innerhalb der folgenden Werte liegen:

Breite: 76 mm bis 216 mm,
Höhe: 127 mm bis 356 mm.

Letter 8 1/2 x 11 in
Legal 8 1/2 x 14 in
A4 210 x 297 mm (Standard)
Executive 7 1/4 x 10 1/2 in
C10 Env. 4 1/8 x 9 1/2 in
Monarch Env. 3 7/8 x 7 1/2 in
C5 Env. 162 x 229 mm
DL Env. 110 x 220 mm
Int'l B5 Env. 176 x 250 mm
A5 148 x 210 mm
Half Letter 5 1/2 x 8 1/2 in
Govt. Letter 8 x 10 1/2 in
Govt. Legal 8 1/2 x 13 in
F4 210 x 330 mm
C6 114 x 162 mm
B5 182 x 257 mm
Benutzerdefiniert (Custom)

Kopien (1-999)

Mit dieser Option stellen Sie die Anzahl der Kopien ein, die von einem Druckauftrag erstellt werden sollen. Sie können einen Wert zwischen 1 (Standard) und 999 auswählen.

Form (5-128 Zeilen/Seite)

Mit dieser Option legen Sie die Anzahl der horizontalen Zeilen pro Seite fest. Sie können einen beliebigen Wert zwischen 5 und 128 Zeilen auswählen.

Ausrichtung

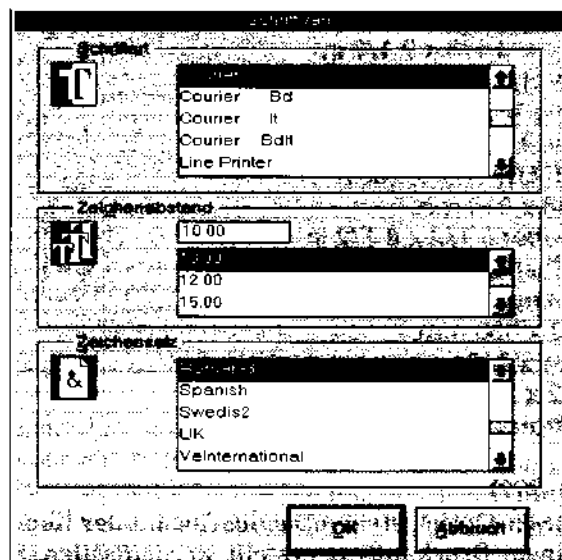
Mit dieser Option legen Sie fest, ob ein Dokument im Hochformat (auch Portrait genannt) oder im Querformat (auch Landscape genannt) gedruckt werden soll.

Papiervorschub

Mit dieser Option legen Sie fest, ob das Papier automatisch aus der Papierkassette eingezogen oder manuell zugeführt wird. Standardmäßig ist **Automatisch** eingestellt.

3.6. Dialogfeld Schriftwahl

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Schriftwahl** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



In den meisten Fällen stellen Sie die verwendete(n) Schriftart(en) in Ihrem Anwendungsprogramm ein, so daß Sie das Utility Remote Control Panel nicht benötigen. Falls das Anwendungsprogramm dazu jedoch keine Möglichkeit bietet, können Sie die Einstellungen im Dialogfeld **Schriftwahl** vornehmen.

Das Dialogfeld **Schriftwahl** enthält die folgenden Optionen:

Schriftart

Mit dieser Option stellen Sie die gewünschte Schriftart ein.

Zeichenabstand

Mit dieser Option stellen Sie den Zeichenabstand für Schriften mit festem Zeichenabstand ein. Wählbar sind je nach Schrift verschiedene Werte zwischen 8.00 und 20.00 Zeichen pro Zoll. Wurde eine Schrift mit proportionaler Schriftgröße ausgewählt, können Sie über diese Option den Schriftgrad festlegen.

Schriftgrad

Mit dieser Option stellen Sie die Schrifthöhe für die proportionalen und skalierbaren Schriften ein. Wählbar ist jeder beliebige Wert zwischen 4.00 und 999.75. Wurde eine Schriftart mit fester Schriftgröße ausgewählt, können Sie über diese Option den Zeichenabstand festlegen.

Zeichensatz

Mit dieser Option wählen Sie den zu verwendenden Zeichensatz aus. Wenn die Schriftart, die Sie eingestellt haben, nicht für den ausgewählten Zeichensatz vorhanden ist, wird diese Schriftart durch die Standardschriftart ersetzt. Die folgenden Zeichensätze stehen zur Verfügung:

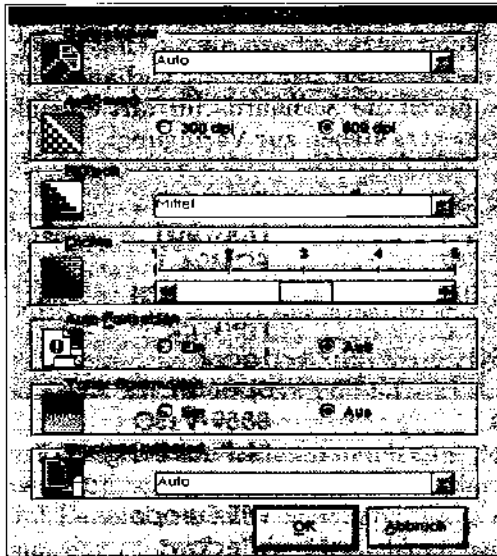
Roman-8 (Standard)	WIansi
Italian	Norweg1
Swedis2	ECM94-1
UK	ANSI ASCII
German	French2
8859-2 ISO	Legal
Psmath	Spanish
WITurkish	8859-9 ISO
VeMath	MsPublishing
Math-8	DeskTop
PcTk437	WIE.Europe
Pstext	Windows
IBM-DN	IBM-US
PcMultilingual	VeInternational
VeUS	PIFont
PcE.Europe	Andere

Hinweise:

- ❑ Die Zeichensätze **PsMath**, **MsPublishing**, **VeMath**, **Math-8** und **PiFont** sind nicht zusammen mit den Schriftarten **Swiss 721 SWM** bzw. **Dutch 801 SWM** auswählbar.
- ❑ Die Zeichen **98h** bis **9Fh** in den Zeichensätzen **VeInternational** und **VeUS** können nicht gedruckt werden, wenn entweder die Schriftart **Swiss 721 SWM** oder die Schriftart **Dutch 801 SWM** ausgewählt ist.

3.7. Dialogfeld Drucker Status

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Drucker Status** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



Das Dialogfeld **Drucker Status** enthält die folgenden Optionen:

Seitenschutz

Mit dieser Option können Sie zusätzlichen Druckerspeicher zuordnen. Verwenden Sie die Option **Seitenschutz**, wenn Sie eine komplex aufgebaute Seite ausdrucken wollen und nicht genügend Druckerspeicher zur Verfügung haben. Die verfügbaren Einstellungen lauten **Ein** und **Auto** (Standard).

Wenn der Drucker einen Speicherfehler meldet, stellen Sie die Option auf **Ein** und drucken die Daten erneut aus. Falls dann wieder ein Speicherfehler gemeldet wird, müssen Sie die Speicherkapazität des Druckers erhöhen.

Für die meisten Druckaufträge ist **Auto** die beste Einstellung.

Hinweis:

*Wenn Sie die Einstellung der Option **Seitenschutz** ändern, wird der gesamte Druckerspeicher neu konfiguriert und dadurch alle geladenen Download-Schriften aus dem Speicher gelöscht.*

Auflösung

Mit dieser Option wählen Sie die gewünschte Druckauflösung aus. Die verfügbaren Einstellungen lauten: **600 dpi** und **300 dpi**. Die standardmäßige Einstellung ist **600 dpi**.

RI Tech

Mit Hilfe dieser Option können Sie die RITech-Einstellung (Resolution Improvement Technology) ändern bzw. die Funktion ausschalten. Nähere Informationen zur RITech-Funktion finden Sie in Abschnitt 5.4.1. Für die meisten Anwendungsfälle braucht die RITech-Einstellung jedoch nicht geändert zu werden.

Die verfügbaren RITech-Einstellungen sind: **Hell**, **Mittel**, **Dunkel** und **Aus**.

Dichte

Mit dieser Option können Sie die Druckdichte einstellen, d.h., die Ausdrücke werden heller bzw. dunkler. Klicken Sie auf die Pfeile, um dunklere oder hellere Ausdrücke zu erhalten.

Auto Fortsetzen

Wenn diese Option eingeschaltet ist, setzt der Drucker einen Druckvorgang nach Auftreten eines Fehlers (Drucküberlauf, Zu wenig Speicher, Papiergröße überprüfen, Druckbild optimiert) automatisch nach wenigen Sekunden fort.

Wenn diese Option ausgeschaltet ist, müssen Sie am Druckerbedienfeld die Taste drücken, bevor der Druckvorgang wieder aufgenommen wird.

Für die meisten Anwendungsfälle ist es besser, die Option **Auto Fortsetzen** auszuschalten, denn nur dann haben Sie die Möglichkeit, Fehler langfristig zu beheben bzw. Ihre Druckaufträge zu kontrollieren. Sie können die Option einschalten, wenn Sie z.B. umfangreiche Druckaufträge ausdrucken wollen oder wenn der Drucker über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt drucken soll.

Toner-Sparmodus

Mit dieser Option schalten Sie den Toner-Sparmodus ein bzw. aus. Ist der Toner-Sparmodus eingeschaltet, verbraucht der Drucker weniger Toner als im Normalmodus. Dabei werden die normalerweise schwarz gefüllten Flächen in den Zeichen als graue Fläche gedruckt, wobei die Umrißlinie der Zeichen weiterhin schwarz gedruckt wird.

Druckbild optimiert

Mit dieser Option können komplex aufgebaute Seiten mit Grafiken auch dann ausgedruckt werden, wenn die Speicherkapazität des Druckers erschöpft ist. Dabei wird die Qualität des Grafikdrucks durch Reduzierung der Grafikdruckdaten leicht vermindert. Die verfügbaren Einstellungen lauten: **Aus**, **Ein** und **Auto**. Die Einstellungen **Ein** und **Auto** haben die gleiche Wirkung.

3.8. Dialogfeld Mehr

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Mehr** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:

The screenshot shows a dialog box titled 'Mehr' with the following settings:

- Offset oben (-8 - 99 mm): 0
- Offset links (-9 - 99 mm): 0
- Sparmodus: Ein (selected)
- Qualitätsniveau (0 - 3199): 277
- Zeichenanzahl (0 - 3199): 277

Buttons for 'Gende' and 'Ende' are visible at the bottom right.

Das Dialogfeld **Mehr** enthält die folgenden Optionen:

Offset oben

Mit dieser Option stellen Sie die vertikale Druckposition auf der Seite ein. Sie können die Druckposition in Schritten von 0,5 mm (Einstellungen zwischen 0 und 99) verschieben.

Offset links

Mit dieser Option stellen Sie die horizontale Druckposition auf der Seite ein. Sie können die Druckposition in Schritten von 0,5 mm (Einstellungen zwischen 0 und 99) verschieben.

Sparmodus

Mit dieser Option schalten Sie den Sparmodus ein oder aus. Ist diese Option aktiviert, wird die Stromzufuhr zur Fixiereinheit reduziert, wenn der Drucker länger als 15 Minuten keine Daten empfangen hat. Die Aufwärmphase beginnt, sobald Sie Druckdaten zum Drucker senden und dauert max. 35 Sekunden. Ist diese Option deaktiviert, wird die Betriebstemperatur ständig gehalten, und der Drucker ist jederzeit druckbereit.

Quellzeichensatz

Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn ein optionaler Schriften-ROM in der LJ4-Emulation installiert ist.

Zielzeichensatz

Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn ein optionaler Schriften-ROM in der LJ4-Emulation installiert ist.

4. Mit Schriften arbeiten**4.1. Allgemeines**

Lesen Sie dieses Kapitel, wenn Sie mehr über Schriften erfahren und Druckbeispiele der im Drucker installierten Schriften sehen wollen.

Schwierigkeiten mit Schriften sind zwar selten, aber es können folgende Probleme auftreten:

- Der Drucker ersetzt die im Anwendungsprogramm ausgewählte Schrift beim Ausdruck durch eine andere.
- Der Ausdruck entspricht nicht genau der Darstellung des Dokuments auf dem Bildschirm.

Diese Probleme treten meist dann auf, wenn Sie nicht mit der LJ4-Emulation, sondern mit einer anderen arbeiten, oder wenn Sie Schriften verwenden, die nicht im Drucker installiert sind. Lesen Sie bei solchen Problemen in Abschnitt 4.2 nach. Hier erhalten Sie Informationen, wie Sie Probleme mit Schriften lösen bzw. vermeiden.

4.2. Drucker- und Bildschirmschriften

Schriften sind sowohl in Ihrem Drucker als auch auf Ihrem Computer installiert. Die internen Druckerschriften sind resident im Betriebssystem des Druckers vorhanden und werden verwendet, um Text auszudrucken. Bildschirmschriften sind im allgemeinen auf der Festplatte des Computers gespeichert und werden benötigt, um die Schrift auf dem Bildschirm anzuzeigen.

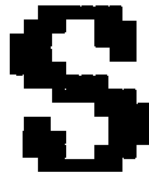
Das Vorhandensein zweier unterschiedlicher Schriftquellen ist erforderlich, da Drucker und Monitor zur Darstellung von Schriften unterschiedliche Verfahren benutzen.

Ein Monitor verwendet normalerweise Bitmap-Schriften, die speziell für die Bildschirmauflösung konzipiert wurden. Eine Bitmap ist die Darstellung eines Buchstabens oder Zeichens Punkt für Punkt in Form einer Matrix.

Im Gegensatz dazu verwendet der Drucker normalerweise sogenannte Outline-Schriften. Bei diesen Schriften generiert der Drucker ein Zeichen anhand mathematischer Berechnungen in Form einer Umrißlinie (englisch: Outline). Dadurch ist der Drucker in der Lage, alle Zeichen in einer beliebigen Größe zu drucken (skalierbare Schriften).



Druckerschrift
(Outline-Schrift)



Bildschirmschrift
(Bitmap-Schrift)

Hinweis:

Die Unterscheidung zwischen Drucker- und Bildschirmschriften ist bei der Verwendung von sogenannten TrueType-Schriften (wie mit Windows ausgeliefert) nicht so entscheidend. TrueType ist ein Outline-Format, daß sowohl vom Drucker als auch vom Monitor verwendet werden kann.

4.3. Verfügbare Schriften

In der folgenden Liste erhalten Sie eine Übersicht über alle im Drucker installierten Schriften. Wenn Sie den mit dem EPL-5500+ ausgelieferten Druckertreiber verwenden, werden die Namen der Schriftfamilien wie angegeben über die entsprechende Funktion Ihres Anwendungsprogramms angezeigt. Bei Verwendung eines anderen Druckertreibers sind u.U. nicht alle Schriftfamilien verfügbar, oder es werden andere Familiennamen verwendet.

Die verfügbaren Druckerschriften werden nachfolgend aufgeführt. Druckbeispiele dieser Schriften finden Sie in den Abbildungen in Abschnitt 4.6.

Schriftfamilie	Skalierbare Schriften
Swiss 721 SWM	Roman, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Dutch 801 SWC	Roman, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Courier SWC	Medium, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Symbol Set SWA	---
Dutch 801 SWM	Roman, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Swiss 742 SWC	Medium, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
More Wingbats SWM	---

Schriftname	Bitmap-Schriften
Line Printer	---

4.4. Zusätzliche Schriften verwenden

Zusätzlich zu den druckerresidenten Schriften können Sie noch weitere Schriften verwenden. Diese müssen sich auf einem Speichermedium in Ihrem Computer befinden (normalerweise auf der Festplatte) und werden dann vom Computer zum Drucker übertragen, so daß dieser sie beim Ausdruck verwenden kann. Diesen Übertragungsvorgang nennt man Herunterladen bzw. Downloading, die Schriften entsprechend Download-Schriften oder auch Softfonts. Diese Download-Schriften bleiben nur solange im Drucker gespeichert, bis dieser ausgeschaltet oder auf eine andere Weise initialisiert wird.

Wenn Sie Download-Schriften verwenden wollen, sollten Sie zuvor sicherstellen, daß der Drucker genügend freie Speicherkapazitäten hat.

4.4.1 Download-Schriften herunterladen

Bei den meisten Schrift-Softwarepaketen ist die Installation der Schriften einfach, da mit dem Paket auch ein spezielles Installationsprogramm mitgeliefert wird. In diesem Installationsprogramm können Sie häufig direkt festlegen, ob die Schriften beim Start des Computers automatisch geladen werden sollen, oder ob Sie Schriften nur dann laden wollen, wenn Sie sie auch benötigen.

Wenn Sie unter Windows arbeiten, können Sie Schriften auch über die **Systemsteuerung** im Dialogfeld **Schriftarten** installieren. Nach der Installation einer Schrift steht sie Ihnen in jedem Windows-Anwendungsprogramm zur Verfügung.

Hinweis:

Der EPL-5500+ kann auch Schriften drucken, die mit Hilfe von Bitstream Fontware-Schriftpaketen für den PC von Installationsprogrammen von Bitstream, FaceLift und Bitstream Fontware generiert wurden. Wie Sie Bitstream-Schriften mit einem Laser-Jet-kompatiblen Drucker verwenden, erfahren Sie in der Facelift- bzw. Fontware-Dokumentation.

4.5. Schriften auswählen

In fast allen Fällen werden die Schriften mit der entsprechenden Funktion des Anwendungsprogramms ausgewählt. Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Wenn Sie unformatierten Text direkt an den Drucker senden (z.B. ASCII-Text) oder nur einen einfachen Texteditor verwenden, in dem die Auswahl von Schriften nicht möglich ist, können Sie die gewünschte Schrift über das Utility Remote Control Panel auswählen (vgl. Abschnitt 3.6).

4.6. Druckbeispiele der verfügbaren Schriften

4.6.1 Skalierbare Schriften

Courier SWC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

Dutch 801 SWC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

Dutch 801 SWM

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

Swiss 742 SWC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

5.2. Probleme und Lösungen

Die meisten Probleme sind einfach zu beheben. Suchen Sie in diesen Abschnitten nach der Beschreibung Ihres Problems und versuchen Sie die Lösungsvorschläge in der aufgeführten Reihenfolge.

Hinweis:

Wenn Sie das Problem so nicht lösen können, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Fachhändler.

5.2.1 Papierstau

Der Drucker unterbricht den Druckvorgang und die Anzeige leuchtet auf.

1. Nehmen Sie vorsichtig alles Papier aus der Papierkassette heraus. Entfernen Sie ebenfalls alle Blätter, die teilweise in den Drucker eingezogen sind. Falls das Papier beim Herausziehen zerreißt, achten Sie darauf, daß Sie alle Papierreste sorgfältig entfernen.

Hinweis:

Um den Papierstapel besser aus der Papierkassette herausnehmen zu können, befindet sich an der Unterseite der Papierkassette eine Öffnung. Schieben Sie einen Finger durch diese Öffnung und heben Sie den Papierstapel leicht an, um ihn herauszunehmen.

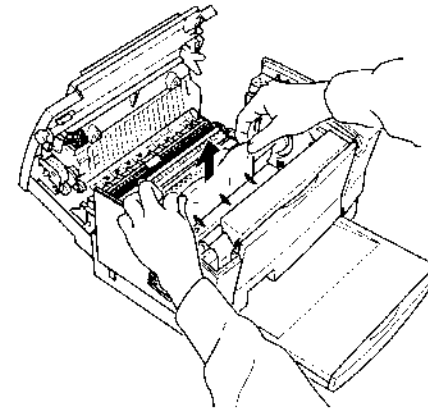
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.



Warnung:

Durch Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit freigelegt. Diese ist durch den Schriftzug "VORSICHT HEISS" gekennzeichnet. Hat der Drucker noch vor kurzem gedruckt, ist dieses Bauteil extrem heiß. Berühren Sie es nicht, und lassen Sie den Drucker zuerst abkühlen, bevor Sie ins Druckerinnere greifen.

3. Entfernen Sie alles Papier aus dem Papierweg.



4. Schließen Sie die Druckerabdeckung.

Hinweis:

Blinkt die Anzeige nach Beseitigung des Papierstaus immer noch, öffnen Sie die Druckerabdeckung und schließen Sie sie wieder.

5. Fächern Sie den Stapel Papier sorgfältig auf und richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus.
6. Legen Sie den Stapel Papier erneut in die Papierkassette ein. Achten Sie dabei darauf, daß Sie keine geknitterten oder gewellten Blätter einlegen.


Die gestaute Seite wird automatisch nochmals ausgedruckt.

Vermeidung von Papierstaus bzw. von Problemen bei der Papierzufuhr

Wenn häufiger Probleme bei der Papierzufuhr oder durch Papierstaus auftreten, sollten Sie anhand der folgenden Checkliste überprüfen, ob die Papierhandhabung korrekt ist:


- Verwenden Sie nur hochwertiges Papier, das nicht zu dünn oder zu rauh ist. Bestimmte Papierarten können nur manuell zugeführt werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 2.3.2.
- Bevor Sie einen Stapel Papier in die Papierkassette einlegen, sollten Sie ihn gründlich auffächern und die Papierkanten bündig zueinander ausrichten.
- Achten Sie darauf, daß Sie nicht zu viele Blätter einlegen. Die Papierkassette faßt maximal 150 Blätter bzw. maximal 10 Briefumschläge, abhängig von deren Papierstärke.
- Stellen Sie sicher, daß die Papierführungen so ausgerichtet sind, daß das Papier zwar sauber eingezogen werden kann, aber ausreichend Spiel hat und nicht geknittert wird.
- Im Papierausgabefach sollten nie mehr als 100 Blatt liegen. Nehmen Sie die bedruckten Seiten bei einem größeren Druckauftrag oder mehreren Druckaufträgen hintereinander zwi-schendurch aus dem Papierausgabefach heraus.
- Drehen Sie den Papierstapel probeweise herum. Auf den meisten Papierverpackungen wird die zu bedruckende Seite durch einen Pfeil gekennzeichnet. Legen Sie diese Seite nach oben in die Papierkassette.

5.2.2 Probleme beim Druckbetrieb

Nach dem Einschalten des Druckers bleibt die Anzeige  dunkel.

Schalten Sie den Drucker wieder aus und überprüfen Sie die Stromversorgung zum Drucker (Netzkabel und Netzspannung). Schalten Sie den Drucker anschließend wieder ein.

Überprüfen Sie auch die verwendete Steckdose. Wenn diese z.B. durch einen externen Schalter gesteuert wird, muß gesichert sein, daß dieser eingeschaltet ist. Schließen Sie ggf. probeweise ein anderes elektrisches Gerät an, um sicherzustellen, daß die Steckdose überhaupt Strom führt.

Die Anzeige  leuchtet, der Drucker druckt jedoch nicht.

Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel korrekt auf die Anschlüsse an Drucker und Computer aufgesteckt wurde. Sichern Sie die Anschlußstecker, indem Sie sie mit Hilfe der Drahtklemmen an den Geräten befestigen.

Verwenden Sie als Schnittstellenkabel nur ein ordnungsgemäß geerdetes Doppelleitungskabel mit einer Länge von maximal 1,80 Meter.

Falls Sie Drucker und Computer über eine optionale serielle Schnittstelle miteinander verbunden haben, überprüfen Sie, ob beide Geräte mit denselben Einstellungen für Parität, Baudrate, Datenwortlänge und Anzahl der Stoppbits arbeiten.

Möglicherweise ist kein Toner mehr in der Tonerkassette. Wie Sie die Tonerkassette auswechseln, erfahren Sie in Abschnitt 5.6.1.

5.2.3 Probleme beim Ausdrucken

Der Ausdruck ist ganz oder teilweise verstümmelt.
Es werden nur Sternchen gedruckt.

Wenn Sie mit dem Utility Remote Control Panel arbeiten, stellen Sie sicher, daß die Einstellungen nicht von einem anderen Benutzer geändert worden sind.

Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel korrekt an Drucker und Computer angeschlossen ist.

Verwenden Sie als Schnittstellenkabel nur ein ordnungsgemäß geerdetes Doppelleitungskabel mit einer Länge von maximal 1,80 Meter.

Falls Sie Drucker und Computer über eine optionale serielle Schnittstelle miteinander verbunden haben, überprüfen Sie, ob beide Geräte mit denselben Einstellungen für Parität, Baudrate, Datenwortlänge und Anzahl der Stopbits arbeiten.

Möglicherweise ist im Druckertreiber die Option **Druckbildoptimierung** aktiviert oder auf **Auto** eingestellt. In diesem Fall werden evtl. andere Schriften gedruckt als erwartet, um die Druckgeschwindigkeit zu erhöhen. Schalten Sie diese Option im Druckertreiber in der Registerkarte **Druckeroptionen** aus.

Möglicherweise ist die Einstellung der Emulation für diesen Anschluß nicht korrekt. Stellen Sie im Utility Remote Control Panel bzw. im SETUP-Modus die gewünschte Emulation ein.

Sollte der Drucker noch immer nicht ordnungsgemäß arbeiten, wenden Sie sich an einen autorisierten EPSON-Fachhändler oder Servicetechniker.

Die Druckposition ist nicht korrekt.

Stellen Sie sicher, daß Sie im Anwendungsprogramm die richtige Seitenlänge und die korrekten Werte für die Ränder eingestellt haben.

Grafiken werden nicht korrekt ausgedruckt.

Überprüfen Sie, ob Ihr Anwendungsprogramm die LJ4-Emulation unterstützt. Nähere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Falls Sie Drucker und Computer über eine optionale serielle Schnittstelle miteinander verbunden haben, überprüfen Sie, ob beide Geräte mit denselben Einstellungen für Parität, Baudrate, Datenwortlänge und Anzahl der Stopbits arbeiten.

Zum Ausdrucken von Grafiken werden in der Regel höhere Speicherkapazitäten benötigt. Falls die Speicherkapazität nicht ausreicht, sollten Sie weniger komplexe Grafiken verwenden oder nicht zu viele Grafiken auf einer Seite plazieren. Wenn Sie häufig grafikintensive Seiten drucken müssen, sollten Sie die Speicherkapazität durch zusätzliche Speichermodule erhöhen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt D.3.

Der Hintergrund ist dunkel oder verschmutzt.

Überprüfen Sie in der Registerkarte **Drucker SelectType** des Druckertreibers die Einstellung der Option **Druckdichte**. Stellen Sie sie ggf. auf **Hell** oder **sehr Hell** ein. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt B.4.4.

Schalten Sie den Drucker aus. Reinigen Sie den Papierweg im Drucker mit einem weichen, sauberen und trockenen Tuch.

Senden Sie drei Seiten, die entweder leer sind oder ein einziges Zeichen enthalten, an den Drucker. Dadurch werden interne Druckerkomponenten gereinigt.

Möglicherweise ist die Tonerkassette das Problem. Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie vorsichtig einige Male hin und her. Setzen Sie sie dann wieder in den Drucker ein. Falls das Problem dadurch nicht behoben wird, setzen Sie eine neue Tonerkassette ein, wie in Abschnitt 5.6.1 beschrieben.

Ist das Problem noch nicht beseitigt, müssen Sie evtl. den Photoleiter austauschen.

Der Ausdruck weist schwarze bzw. weiße Streifen auf.

Möglicherweise ist die Tonerkassette das Problem. Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie vorsichtig einige Male hin und her. Setzen Sie sie dann wieder in den Drucker ein. Falls das Problem dadurch nicht behoben wird, setzen Sie eine neue Tonerkassette ein, wie in Abschnitt 5.6.1 beschrieben.

Ist das Problem noch nicht beseitigt, müssen Sie evtl. den Photoleiter austauschen. Lesen Sie dazu in Abschnitt 5.6.2 nach.

Die Druckschwärze ist ungleichmäßig.

Möglicherweise ist das verwendete Papier feucht. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Lagern Sie Ihre Papiervorräte nur in trockener Umgebung.

Schalten Sie den Drucker aus. Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie vorsichtig einige Male hin und her. Setzen Sie sie dann wieder in den Drucker ein. Falls dies nichts nützt, setzen Sie eine neue Tonerkassette ein, wie in Abschnitt 5.6.1 beschrieben. Drucken Sie anschließend einige Seiten aus, um die Druckqualität zu überprüfen.

Der Toner schmiert auf dem Ausdruck.

Schalten Sie den Drucker aus. Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie vorsichtig einige Male hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen. Reinigen Sie die Unterseite der Tonerkassette mit einem sauberen und trockenen Tuch.

Reinigen Sie den Papierweg im Drucker mit einem weichen, sauberen und trockenen Tuch.

Senden Sie drei Seiten, die entweder leer sind oder ein einziges Zeichen enthalten, an den Drucker. Dadurch werden interne Druckerkomponenten gereinigt.

Wird das Problem dadurch nicht behoben, setzen Sie eine neue Tonerkassette ein, wie in Abschnitt 5.6.1 beschrieben.

Im Ausdruck wurden einige Bereiche nicht bedruckt.

Möglicherweise ist das Papier feucht. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Je feuchter das Papier ist, um so heller wird der Ausdruck. Lagern Sie Ihre Papiervorräte nur in trockener Umgebung.

Achten Sie darauf, daß Sie das richtige Papier verwenden. Ist die Papieroberfläche zu rau, wirken die gedruckten Zeichen ungleichmäßig oder unterbrochen. Die besten Druckergebnisse erzielen Sie mit hochwertigem und glattem Papier, z.B. für Fotokopierer. Nähere Informationen zur Papierwahl erhalten Sie in Abschnitt 2.3.

Es werden nur leere Seiten ausgegeben.

Überprüfen Sie, ob der Photoleiter und die Tonerkassette installiert wurden. Wie Sie den Photoleiter und die Tonerkassette einbauen, erfahren Sie in Abschnitt 5.6.

Möglicherweise liegt das Problem auch beim Anwendungsprogramm oder beim Schnittstellenkabel. Drucken Sie ein Statusblatt aus, indem Sie am Bedienfeld die Taste drücken.

Werden jetzt auch nur leere Seiten ausgegeben, liegt das Problem möglicherweise beim Drucker. Schalten Sie den Drucker aus und wenden Sie sich an einen autorisierten EPSON-Fachhändler.

Der Ausdruck ist zu hell oder blaß.

Überprüfen Sie in der Registerkarte **Drucker Selectype** des Druckertreibers die Einstellung der Option **Druckdichte**. Stellen Sie sie ggf. auf **Dunkel** oder **sehr Dunkel** ein. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt B.4.4.

Möglicherweise ist das Papier feucht. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Je feuchter das Papier ist, um so heller wird der Ausdruck. Lagern Sie Ihre Papiervorräte nur in trockener Umgebung.

Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie vorsichtig einige Male hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen. Setzen Sie die Tonerkassette wieder in den Drucker ein. Bleibt das Problem bestehen, muß die Tonerkassette ausgetauscht werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.6.1.

Der Ausdruck ist zu dunkel.

Überprüfen Sie in der Registerkarte **Drucker Selectype** des Druckertreibers die Einstellung der Option **Druckdichte**. Stellen Sie sie ggf. auf **Hell** oder **sehr Hell** ein. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt B.4.4.

Bleibt das Problem bestehen, muß die Tonerkassette ausgetauscht werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.6.1.

Die nicht bedruckte Seite des Blattes ist verschmutzt.

Eventuell ist der Papierweg durch Tonerpartikel verschmutzt. Schalten Sie den Drucker aus. Nehmen Sie die Tonerkassette und den Photoleiter aus dem Drucker und reinigen Sie den Papierweg mit einem sauberen und weichen Tuch.



Warnung:

Durch Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit freigelegt. Diese ist durch den Schriftzug "VORSICHT HEISS" gekennzeichnet. Hat der Drucker noch vor kurzem gedruckt, ist die Fixiereinheit noch heiß. Berühren Sie sie nicht und lassen Sie den Drucker zuerst abkühlen, bevor Sie mit der Reinigung beginnen.

5.3. Fehlermeldungen

Liegt ein Fehler am Drucker vor, blinkt die Anzeige langsam. Drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um den Fehlerstatus zu löschen. Drücken Sie die Taste erneut, um das Statusblatt auszudrucken, auf dem der jeweilige Fehler (jedoch keine Software-Fehler) ausgewiesen wird.

Hinweise:

- Wollen Sie einen Fehler anhand des Statusblattes identifizieren, müssen Sie das Statusblatt ausdrucken, bevor Sie den Drucker ausschalten, da die Fehlermeldung beim Ausschalten des Druckers gelöscht wird.*
- Auf dem Statusblatt wird das Druckermodell EPL-5500 ausgewiesen.*

Der folgende Abschnitt enthält eine Auflistung der möglichen Fehlermeldungen in alphabetischer Reihenfolge und Vorschläge zur Lösung des jeweiligen Problems.

Wenn die Option **Auto Fortsetzen** im Utility Remote Control Panel eingeschaltet ist, werden manche Fehlermeldungen automatisch gelöscht, obwohl der Fehler bestehenbleibt. Daher sollten Sie diese Option für die meisten Anwendungsfälle ausgeschaltet lassen.

Druckbild optimiert

Der Drucker verfügt nicht über eine ausreichende Speicherkapazität, um in der geforderten Ausgabequalität zu drucken. Daher wird die Ausgabequalität automatisch reduziert, um den Druck fortzusetzen.

Überprüfen Sie die Druckqualität. Entspricht sie nicht den Anforderungen, können Sie als Abhilfemaßnahme:

- den Seitenaufbau vereinfachen, indem Sie entweder die Anzahl der Grafiken, die Anzahl der verwendeten Schriften oder die Schriftgröße verringern,
- eine niedrigere Auflösung verwenden (300 dpi),
- im Windows-Druckertreiber oder im Utility Remote Control Panel die Option zur Druckbildoptimierung deaktivieren oder
- Ihren Drucker mit zusätzlicher Speicherkapazität aufrüsten. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Abschnitt D.3.

Drucküberlauf

Die zur Verarbeitung der Druckdaten erforderliche Geschwindigkeit überschreitet die Geschwindigkeit des Druckwerks. Möglicherweise sind die Druckdaten zu komplex. Drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um den Druck fortzusetzen. Wird diese Meldung erneut angezeigt, müssen Sie die Option **Seitenschutz** im Druckertreiber in der Registerkarte **Druckeroptionen** oder im Utility Remote Control Panel ausschalten.

Wenn Sie diese Meldung ständig beim Ausdrucken einer bestimmten Seite erhalten, sollten Sie den Seitenaufbau vereinfachen, indem Sie die Anzahl der Grafiken, die Anzahl der Schriften und/oder die Schriftgröße reduzieren.

Stellen Sie im Druckertreiber bzw. im Utility Remote Control Panel eine niedrigere Auflösung (300 dpi) ein.

Langfristig ist es ratsam, die Speicherkapazität des Druckers zu erhöhen. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Abschnitt D.3.

Papierformat Fehler

Das im Anwendungsprogramm eingestellte Papierformat entspricht nicht dem im Drucker eingelegten Papierformat. Stellen Sie sicher, daß Sie das korrekte Papierformat in der Papierkassette eingelegt haben.

Soft Fehler/CPU Fehler

Es ist ein Controller-Fehler oder ein Fehler am Druckwerk aufgetreten. Drücken Sie die Taste am Bedienfeld des Druckers. Der Drucker wird automatisch zurückgesetzt und ein Statusblatt wird ausgedruckt, auf dem der Fehler ausgewiesen wird.

Tritt dieser Fehler erneut auf, wenn Sie einen Druckauftrag zum Drucker schicken, schalten Sie den Drucker aus, ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose heraus und wenden Sie sich an einen EPSON-Fachhändler.

Zu wenig Speicher

Der Drucker verfügt nicht über genügend Speicherkapazität, um den aktuellen Druckauftrag auszudrucken. Drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um den Fehlerstatus zu löschen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, setzen Sie den Drucker zurück, wie in Abschnitt 5.5 beschrieben. Alternativ können Sie den Fehler auch beheben, indem Sie den Drucker ausschalten, 10 Sekunden warten und ihn dann wieder einschalten.

Wenn Sie diese Meldung ständig beim Ausdrucken einer bestimmten Seite erhalten, sollten Sie den Seitenaufbau vereinfachen, indem Sie die Anzahl der Grafiken, die Anzahl der Schriften und/oder die Schriftgröße reduzieren.

Stellen Sie im Druckertreiber bzw. im Utility Remote Control Panel eine niedrigere Auflösung (300 dpi) ein.

Langfristig ist es jedoch ratsam, die Speicherkapazität des Druckers zu erhöhen. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Abschnitt D.3.

5.4. Druckqualität optimieren

5.4.1 RITech einstellen

Mit Hilfe der EPSON-Drucktechnologie RITech (Resolution Improvement Technology) werden Linien, Zeichen und Grafiken noch glatter und exakter gedruckt.

Die verfügbaren RITech-Einstellungen lauten: **Hell**, **Mittel** (Standard), **Dunkel** und **Aus**. Mit der werkseitigen RITech-Einstellung ist die Druckqualität der Linien, Zeichen und Grafiken in den meisten Fällen bereits sehr gut. In manchen Fällen kann die Änderung der Einstellung jedoch zu einer weiteren Qualitätsverbesserung führen.

Hinweis:

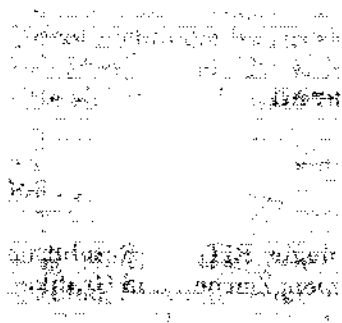
Bei Grafiken, die Graustufen oder gerasterte Muster enthalten, läßt sich mit der RITech-Funktion keine Verbesserung erzielen. In solchen Fällen sollten Sie die RITech-Funktion ausschalten.

Bevor Sie die RITech-Einstellung ändern, sollten Sie das Statusblatt ausdrucken. Das Statusblatt enthält ein RITech-Testmuster, das Ihnen die Auswahl der richtigen RITech-Einstellung erleichtert.

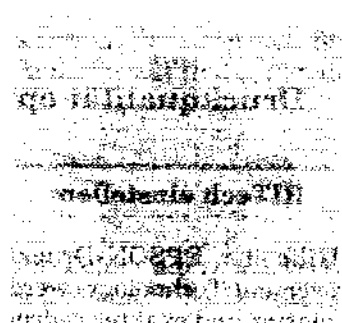
Hinweis:

Achten Sie darauf, daß Sie im Windows-Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel bzw. im SETUP-Modus die Option **Toner-Sparmodus** ausschalten, bevor Sie das Statusblatt ausdrucken. Ansonsten wird das RITech-Testmuster nicht ausgedruckt.

Bei dem RITech-Testmuster handelt es sich um ein Rechteck mit einem Muster darin. Sie haben die RITech-Funktion optimal eingestellt, wenn das Muster innerhalb des Rechtecks nicht mehr zu erkennen ist.



Schlechte Einstellung



Optimale Einstellung

Um die RITech-Einstellung zu korrigieren, ändern Sie in der Registerkarte **Drucker SelectType** des Druckertreibers die Option **RITech** (vgl. Abschnitt B.4.4). Wird das Testmuster zu dunkel gedruckt, wählen Sie die Einstellung **Hell**; ist der Ausdruck zu hell, stellen Sie **Dunkel** ein; wollen Sie Grafiken mit Graustufen oder gerasterten Mustern drucken, wählen Sie **Aus**.

Wenn das Testmuster noch immer nicht optimal ausgedruckt wird, müssen Sie ggf. die Druckdichte ändern. Bei einer dunklen RITech-Einstellung wählen Sie eine geringere Druckdichte und umgekehrt. Näheres zur Einstellung der Druckdichte finden Sie im nächsten Abschnitt.

5.4.2 Druckdichte regulieren

Hinweis:

Ändern Sie die Druckdichte nur, wenn dies unbedingt erforderlich ist, da sich diese Änderung auf alle Text- und Grafikausdrucke auswirkt. Überprüfen Sie daher die neue Einstellung, indem Sie einige Seiten mit Text und Grafik drucken.

Sind die Ausdrücke zu hell oder zu dunkel, ändern Sie in der Registerkarte **Drucker SelectType** des Druckertreibers die Option **Druckdichte**.

Hinweis:

Durch Erhöhung der Druckdichte erhöht sich auch der Tonerverbrauch. Wenn Sie eine dunklere Einstellung auswählen, muß die Tonerkassette u.U. häufiger ausgetauscht werden.

5.5. Drucker zurücksetzen

Es gibt zwei Methoden, den Drucker zurückzusetzen. Diese werden nachfolgend beschrieben:

□ Zurücksetzen



Mit dieser Methode wird der Druck angehalten und der an der aktiven Schnittstelle eingegangene Druckauftrag gelöscht.

Setzen Sie den Drucker z.B. zurück, wenn Sie feststellen, daß ein bestimmter Druckauftrag Probleme bereitet und nicht gedruckt werden kann.

Zum Zurücksetzen des Druckers drücken Sie die Taste am Bedienfeld so lange, bis beide Anzeigen abwechselnd blinken. Lassen Sie anschließend die Taste los. Die Anzeige **!** erlischt und die Anzeige **O** leuchtet auf. Ihr Drucker wurde nun zurückgesetzt und Sie können einen neuen Druckauftrag an den Drucker schicken.

☐ Alles zurücksetzen

Mit dieser Methode wird der Druck angehalten, sämtliche Daten aus dem Drucker Speicher gelöscht und alle geänderten Einstellungen auf ihre Standardwerte zurückgesetzt. Alle an den Schnittstellen eingegangenen Druckaufträge werden aus dem Drucker Speicher gelöscht sowie die aktuellen Einstellungen und Download-Schriften.

Um alles zurückzusetzen, drücken Sie die Taste am Bedienfeld ca. 8 Sekunden, bis beide Anzeigen gleichzeitig blinken. Lassen Sie anschließend die Taste los. Die Anzeige  erlischt und die Anzeige  leuchtet auf. Ihr Drucker wurde nun zurückgesetzt und Sie können einen neuen Druckauftrag an den Drucker schicken.

Durch Ausschalten des Druckers können Sie ebenfalls alles zurücksetzen.



Vorsicht:

Mit dieser Methode werden die Druckaufträge aller Schnittstellen gelöscht; das heißt, möglicherweise löschen Sie den Druckauftrag eines anderen Benutzers.

5.6. Verbrauchsmaterialien austauschen

Folgende Verbrauchsmaterialien sind im EPL-5500+ eingebaut und müssen bei Bedarf ausgetauscht werden.

☐ Tonerkassette (Bestell-Nr. S050005)

Die Lebensdauer der Tonerkassette beträgt je nach Komplexität der Druckaufträge ca. 3.000 Seiten. Bei einer Verschlechterung der Druckqualität, d.h., wenn die Ausdrücke zu blaß werden, sollten Sie die Tonerkassette austauschen. Lesen Sie hierzu auch Abschnitt 5.6.1.

☐ Photoleiter (Bestell-Nr. S051029)

Die Lebensdauer des Photoleiters beträgt bis zu 20.000 Seiten. Sie sollten den Photoleiter nur dann austauschen, wenn nach Einsetzen einer neuen Tonerkassette die Druckqualität weiterhin schlecht ist.

5.6.1 Tonerkassette austauschen

Um die Tonerkassette auszutauschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Drücken Sie auf den Entriegelungshebel links am Drucker und klappen Sie die Druckerabdeckung vollständig zurück.



Vorsicht:

Beim Austausch der Tonerkassette müssen Sie die Druckerabdeckung vollständig zurückklappen. Andernfalls können Tonerkassette und/oder Drucker beschädigt werden.

- Halten Sie die Tonerkassette am Griff fest und heben Sie sie gerade aus dem Drucker heraus.



Warnung:

Berühren Sie beim Austausch nicht die Fixiereinheit (gekennzeichnet durch den Schriftzug "VORSICHT HEISS").

- Entsorgen Sie die Tonerkassette.

Obwohl die Tonerkassette aus ungefährlichen Materialien besteht, steht EPSON auf dem Standpunkt, daß die Tonerkassette aus umweltökologischen Gründen dem Recycling zugeführt werden sollte.

Unser Recycling-Konzept sieht vor, daß Sie die Tonerkassette gut verpackt, praktischerweise in der Originalverpackung der neuen Tonerkassette, bei Ihrem Händler abgeben. Der Händler sendet die Tonerkassette für Sie kostenlos weiter.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Tonerkassette beim Händler abzugeben, können Sie sie auch den Vorschriften zur Abfallentsorgung entsprechend entsorgen.



Vorsicht:

Drehen Sie eine neue Tonerkassette nicht mit der Unterseite nach oben und setzen Sie sie nicht länger als unbedingt erforderlich dem Licht aus.

- Nehmen Sie die neue Tonerkassette aus ihrer Verpackung heraus. Halten Sie sie waagrecht und schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her und dann vor und zurück, um den Toner gleichmäßig zu verteilen.
- Halten Sie die Tonerkassette am Griff fest und setzen Sie sie in den Drucker, indem Sie die beidseitigen Führungstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Schieben Sie die Tonerkassette vorsichtig so weit wie möglich in den Drucker, bis sie einrastet.

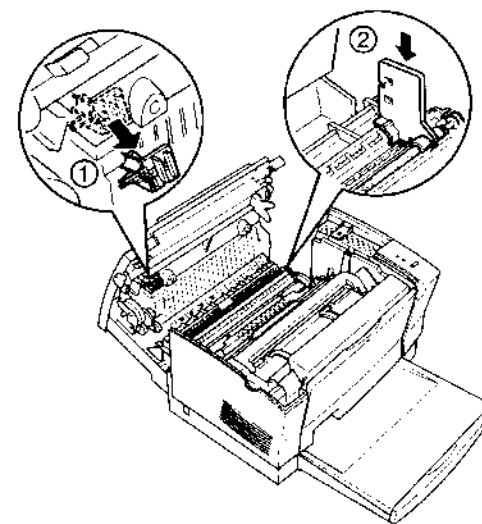
- Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig herunterdrücken, bis sie einrastet.

Nach jedem Austausch der Tonerkassette sollten Sie das Blech zur Ladungsübertragung reinigen. Reinigen Sie das Blech zur Ladungsübertragung ebenfalls, wenn Sie feststellen, daß die Druckqualität nachläßt.

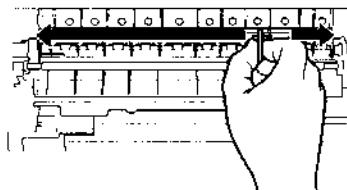
Das Blech zur Ladungsübertragung wird mit Hilfe des Reinigungswerkzeugs gesäubert. Das Reinigungswerkzeug ist an der Innenseite der Druckerabdeckung befestigt.

Um das Blech zur Ladungsübertragung zu reinigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Öffnen Sie die Druckerabdeckung und nehmen Sie das Reinigungswerkzeug heraus. Setzen Sie das Reinigungswerkzeug in die Rillen im Druckerinneren, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



2. Bewegen Sie das Reinigungswerkzeug mehrmals hin und her. Wenn es richtig positioniert ist, hören Sie ein Klicken. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie das Werkzeug wieder in die Rillen und wiederholen Sie diesen Bedienschritt.



3. Befestigen Sie das Reinigungswerkzeug wieder an seiner Originalposition.
4. Schließen Sie die Druckerabdeckung.

5.6.2 Photoleiter auswechseln

Um den Photoleiter auszuwechseln, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Drücken Sie auf den Entriegelungshebel auf der linken Seite des Druckers und klappen Sie die Druckerabdeckung vollständig zurück.

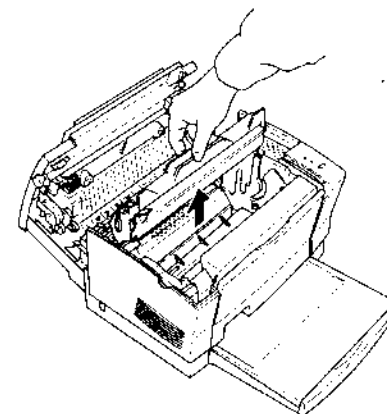


Vorsicht:

Beim Austausch des Photoleiters müssen Sie die Druckerabdeckung vollständig zurückklappen. Andernfalls können Photoleiter und/oder Drucker beschädigt werden.

3. Halten Sie die Tonerkassette am Griff fest, und ziehen Sie sie vorsichtig gerade aus dem Drucker heraus.

4. Halten Sie den Photoleiter am Griff fest und heben Sie ihn vorsichtig aus dem Drucker heraus.



Warnung:

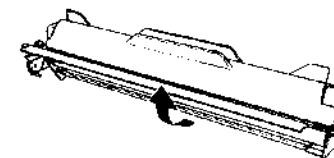
Berühren Sie beim Austausch nicht die Fixiereinheit (gekennzeichnet durch den Schriftzug "VORSICHT HEISS").

5. Nehmen Sie den neuen Photoleiter aus der Verpackung.

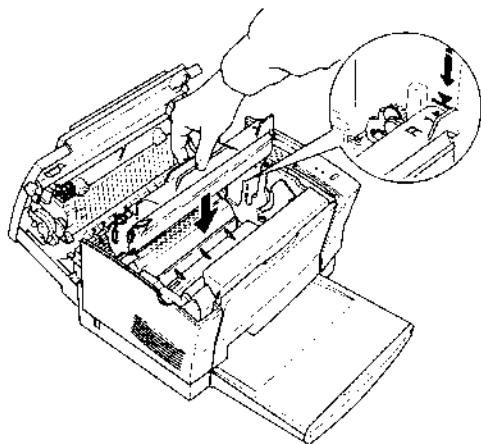


Vorsicht:

Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der lichtempfindlichen Trommel des Photoleiters in Berührung kommen, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.



6. Setzen Sie den Photoleiter in den Drucker, indem Sie die beidseitigen Führungsstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Die Aussparungen werden durch einen Pfeil rechts auf der Innenseite des Druckers gekennzeichnet. Schieben Sie den Photoleiter vorsichtig so weit wie möglich in den Drucker, bis er einrastet.



7. Setzen Sie die Tonerkassette erneut ein.
8. Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig herunterdrücken, bis sie einrastet.

5.7. Drucker reinigen

Der Drucker muß normalerweise nur selten gereinigt werden. Wenn Sie ein Nachlassen der Druckqualität bemerken, reinigen Sie das Druckerinnere wie im folgenden beschrieben.

Außerdem sollten Sie Papierkassette und Druckergehäuse in regelmäßigen Zeitabständen reinigen.

Wenn Sie den Drucker gereinigt oder Bauteile ausgetauscht haben, sollten Sie ein Statusblatt ausdrucken. Drücken Sie dazu die Taste am Bedienfeld.

5.7.1 Druckerinneres reinigen

Im Laufe der Zeit lagern sich im Drucker feine Papierpartikel ebenso wie normaler Staub ab.

Um das Druckerinnere und den Papiereinzug zu reinigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.



Warnung:

Beim Öffnen des Druckers wird die Fixiereinheit freigelegt. Diese ist durch den Schriftzug "VORSICHT HEISS" gekennzeichnet. Hat der Drucker noch vor kurzem gedruckt, ist die Fixiereinheit noch heiß. Berühren Sie sie nicht und lassen Sie den Drucker zuerst abkühlen, bevor Sie mit der Reinigung beginnen.

3. Nehmen Sie die Tonerkassette und den Photoleiter aus dem Drucker heraus, wie in Abschnitt 5.6. beschrieben.
4. Verwenden Sie ein weiches, sauberes Tuch, um das Druckerinnere zu reinigen. Verwenden Sie dazu keine Druckluft.

5. Setzen Sie den Photoleiter und die Tonerkassette wieder ein.

Hinweis:

Setzen Sie zuerst den Photoleiter und anschließend die Tonerkassette ein.

6. Schließen Sie die Druckerabdeckung.
7. Nehmen Sie alles Papier aus der Papierkassette und reinigen Sie die Papierkassette ebenfalls mit einem weichen, sauberen Tuch.

5.7.2 Ausgetretenen Toner entfernen

Ist Toner versehentlich ins Druckerinnere gelangt, entfernen Sie den Toner, bevor Sie den Drucker wieder benutzen.

Ist nur eine kleine Menge zu entfernen, wischen Sie das Innere des Druckers vorsichtig mit einem sauberen, trockenen Tuch aus.

Ist die Menge jedoch größer, verwenden Sie zur Reinigung einen kleinen Spezialstaubsauger (erhältlich im Computerfachhandel). Wischen Sie anschließend mit einem sauberen, trockenen Tuch nach.



Vorsicht:

Manche Staubsauger können durch Toner oder andere feine Staubschubstanzen beschädigt werden. Lesen Sie also vor Gebrauch des Staubsaugers dessen Gebrauchsanweisung durch.

Hinweis:

Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, waschen Sie ihn vorsichtig mit kaltem Wasser aus. Verwenden Sie in keinem Fall warmes Wasser, da der entstehende Fleck sich evtl. nicht mehr entfernen läßt.

5.7.3 Druckergehäuse reinigen

Wenn das Druckergehäuse schmutzig oder staubig ist, schalten Sie zuerst den Drucker aus und wischen dann das Gehäuse mit einem feuchten Tuch und, falls nötig, mit einem milden Reinigungsmittel ab.



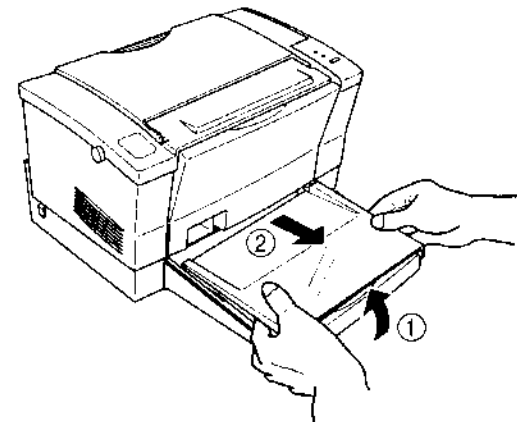
Vorsicht:

Verwenden Sie niemals Reinigungsalkohol oder Verdünnungsmittel, da diese Substanzen Gehäuse und Bauteile angreifen und beschädigen können. Achten Sie darauf, daß kein Wasser in den Druckermechanismus oder an elektrische Bauteile gelangt.

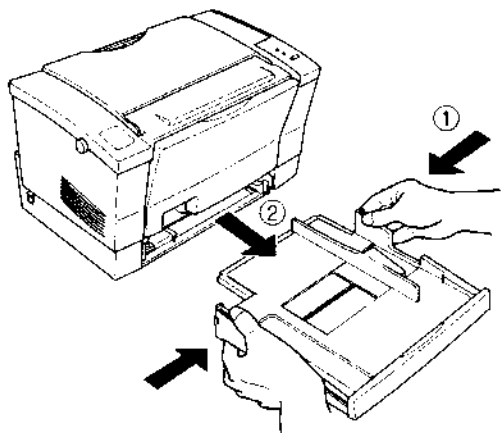
5.8. Drucker transportieren

Soll der Drucker über eine längere Strecke transportiert werden, stellen Sie ihn vollständig verpackt wieder in den Originalkarton.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Nehmen Sie die Abdeckung der Papierkassette ab. Nehmen Sie das Papier vollständig aus der Papierkassette heraus.



3. Fassen Sie das Gehäuse der Papierkassette mit beiden Händen, drücken Sie die Seiten leicht zusammen und ziehen Sie die Kassette aus dem Drucker heraus.



4. Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und packen Sie sie in die mitgelieferte Originalverpackung. Lassen Sie den Photoleiter installiert.
5. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Ziehen Sie anschließend das Schnittstellenkabel aus dem Druckeranschluß.
6. Falls installiert, entfernen Sie das Zusatzpapiermagazin.
7. Verpacken Sie den Drucker wieder mit dem Verpackungsmaterial und stellen Sie ihn zurück in den Originalkarton.



Vorsicht:

Setzen Sie den Photoleiter und die Tonerkassette nicht länger als unbedingt erforderlich dem Licht aus.

5.9. Kundenunterstützung

Wenn Sie in den zuvor beschriebenen Abschnitten nicht die Lösung Ihres Problems gefunden haben, stellt Ihnen EPSON verschiedene Dienstleistungs- und Informationssysteme zur Verfügung:

5.9.1 EPSON Technische Hotline

Die Technische Hotline bietet Ihnen über Telefon und Fax Informationen und Ratschläge zu technischen Fragen. Zusätzlich stehen Ihnen eine Reihe automatisch zu nutzender Infoline-Dienste, wie z.B. der Druckertreiber-Bestellservice oder die direkte Schnittstelle zu unserem Fax-Abruf zur Verfügung. Kontaktieren Sie unsere Kundenberater zu Themen wie Installationshilfe, Fehleranalyse zu Betriebsstörungen etc.

Bevor Sie sich mit der Technischen Hotline in Verbindung setzen, sollten Sie folgende Informationen notieren:

- Druckermodell
- Seriennummer des Druckers
- Versionsnummer des Druckertreibers
- Verwendetes Betriebssystem und Versionsnummer (z.B. Windows 95, Macintosh System 7.1)
- Versionsnummer der verwendeten Anwendungsprogramme

Diese Informationen werden benötigt, um das Problem schnell und exakt zu diagnostizieren; d.h., Sie erhalten in kürzester Zeit eine präzise Lösung zum Problem.

5.9.2 EPSON Kaufberatung

Hier erhalten Sie alle Informationen, die Sie brauchen, um herauszufinden, welcher Drucker der beste für Ihre Zwecke ist. Angefangen von den Produktinformationen bis hin zu den Handelsadressen. Kontaktieren Sie unsere Kundenberater zu Themen wie Kurzberatung über aktuelle Produkte, Prospektbestellservice, Bezugsquellen, Preisinformationen etc.

Sie erreichen die Technische Hotline und die Kaufberatung unter den folgenden Nummern:

Telefonisch

Technische Hotline: (0211) 50 82-900
Kaufberatung: (0211) 50 82-700

Bürostunden der Technischen Hotline und Kaufberatung:

Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 17.30 Uhr
Freitag: 9.00 bis 15.45 Uhr

Fax

Technische Hotline und Kaufberatung: (0211) 56 03-100

5.9.3 EPSON Fax-Info

Für alle, die ihre Informationen schwarz auf weiß - und damit immer - zur Hand haben wollen, gibt es die EPSON Fax-Infos. Hier können Sie rund um die Uhr die wichtigsten Informationen zu Technik, Service, Druckertreiber bis hin zu Händler- und Preisinformationen abrufen.

Um den jeweils vollständigen aktuellen Inhalt zu erhalten, stellen Sie Ihr Faxgerät auf "Abruf", wählen die entsprechende Rufnummer und stellen den Ruf auf Ihre Faxnebenstelle um.

Sie erreichen die EPSON Fax-Infos unter folgender Rufnummer:

(0211) 50 82-88 000

5.9.4 EPSON BBS Mailbox

Dieses System bietet Ihnen rund um die Uhr einen direkten Zugriff auf unsere neuesten Druckertreiber, alle wichtigen Produktinformationen, Erste-Hilfe-Problemlösungen und vieles mehr.

Wenn Sie im Besitz eines Modems sind, erreichen Sie die EPSON-Mailbox unter der nachfolgend aufgeführten Telefonnummer:

Analog: (0211) 56 21-411
Euro-ISDN: (0211) 50 82-777

Hinweis:

Zur Kommunikation mit der EPSON BBS Mailbox müssen Sie folgende Parameter in Ihrer Software einstellen:

*Keine Parität
8 Datenbit
1 Stoppbit*

Die Übertragung erfolgt mit bis zu 14 400 Bit pro Sekunde.

5.9.5 EPSON Deutschland im World Wide Web

Falls Sie über einen Internet-Zugang verfügen, sollten Sie beim Surfen im World Wide Web auch die Site von EPSON Deutschland besuchen. Hier erhalten Sie nützliche Tips zu Ihrem Produkt sowie aktuelle Treiberversionen. Daneben aber auch Informationen zu Neuentwicklungen aus allen Produktbereichen, Veranstaltungen, auf denen die neuesten EPSON-Entwicklungen präsentiert werden und Adressen unserer autorisierten Händler bzw. Service-Center sowie viele weitere nützliche Informationen. Sie erreichen unsere Web-Site unter folgender Adresse:

<http://www.epson-deutschland.de>

A. Technische Spezifikationen

A.1. Papier

Hinweis:

EPSON kann verständlicherweise keine Papierempfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller aussprechen, da sich die Qualität einer bestimmten Marke über gewisse Zeiträume zudem auch ändern kann. Machen Sie daher immer erst ein paar Probeausdrucke, ehe Sie einen größeren Papiervorrat anschaffen.

Papiersorten: Normalpapier
 Etiketten
 Briefumschläge
 Overhead-Folien
 Farbiges Papier
 Karton
 Papier mit Briefkopf

Papiergewicht:

Normalpapier: 60 g/m² bis 90 g/m²
Karton: 90 g/m² bis 157 g/m²
 (nur manuelle Papierzufuhr)

Papierformate:

Papier: A4 (210 mm x 297 mm)
 A5 (148 mm x 210 mm)
 B5 (182 mm x 257 mm)
 Letter (8,5 Zoll x 11 Zoll)
 Half-Letter (5,5 Zoll x 8,5 Zoll)
 Legal (8,5 Zoll x 14 Zoll)
 Government Letter (8,5 Zoll x 10,5 Zoll)
 Government Legal (8,5 Zoll x 13 Zoll)
 Executive (7,25 Zoll x 10,5 Zoll)
 F4 (210 mm x 330 mm)

Papier:	Benutzerdefiniert (min. 76 mm x 127 mm (B x L) und max. 216 mm x 356 mm (B x L))
Briefumschläge:	Monarch (3,875 Zoll x 7,5 Zoll) Commercial-10 (4,125 Zoll x 9,5 Zoll) DL (220 mm x 110 mm) C5 (162 mm x 229 mm) C6 (114 mm x 162 mm) B5 (176 mm x 250 mm)
Zulässige Papiergrößen:	Breite: 76 mm bis 216 mm Länge: 127 mm bis 356 mm



Vorsicht:

Verwenden Sie ausschließlich die oben aufgeführten Papierformate.

Nicht bedruckbarer Bereich: Mindestens je 95 Punkt (bei 600 dpi) von der Papierkante aus (links, rechts, oben, unten)

Hinweis:

Die Größe des bedruckbaren Bereichs hängt von der verwendeten Emulation ab.

A.2. Drucker

A.2.1 Allgemeines

Druckverfahren:	Elektrofotografisch mit Halbleiterlasertechnologie
Druckauflösung:	600 dpi x 600 dpi
Druckgeschwindigkeit:	Bis zu 6 Seiten/Minute je nach Schriftart und Datenmenge (A4- oder Letter-Format)
Ausdruck erste Seite:	Weniger als 19 Sekunden bei A4- oder Letter-Format
Aufwärmzeit:	Weniger als 35 Sekunden bei Normaltemperatur
Papierzufuhr:	Automatisch oder manuell
Ausrichtung und Einzugsrichtung bei der Papierzufuhr:	Links bei allen Papierformaten
Fassungsvermögen der Papierkassette (Papier: 75 g/m ²):	150 Blatt (Papierkassette) oder 5 bis 10 Briefumschläge (je nach Papierstärke) oder 20 Postkarten
Papierausgabe:	Face-down (bedruckte Seite nach unten)
Fassungsvermögen des Ausgabefachs (Papier: 75 g/m ²):	100 Blatt
Interne Emulationen:	PCL 5e (LJ4-Emulation) EPSON GL/2-Emulation

Optionale Emulationen:	EpsonScript Level 2 oder Microsoft Windows Printing System für den EPL-5500 oder ESC/P2-Emulation (ESC/P2 für 24-Nadeldrucker) und FX-Emulation (ESC/P für 9-Nadeldrucker) und I239X-Emulation (IBM-Proprinter)
Residente Schriften:	22 skalierbare Schriften 1 Bitmap-Schrift (vgl. Liste residenter Druckerschriften in Abschnitt 4.6)
Optionale Schriften:	OCR-A, OCR-B
Speicher:	2,0 MB RAM auf max. 32,0 MB erweiterbar
Optionaler Speicher:	1 Steckplatz für PS/2 SIMM-Modul, wahlweise 1 MB, 2 MB, 4 MB, 8 MB, 16 MB oder 32 MB Zugriffszeit ≤ 70 ns, 32-/36-bit-orientiert (mit oder ohne Parity)

A.2.2 Umgebungsbedingungen

Temperatur:

Betrieb:	10 °C bis 35 °C
Lagerung:	0 °C bis 35 °C

Relative Luftfeuchtigkeit:

Betrieb:	15 % bis 85 %
Lagerung:	30 % bis 85 %

Höhe: 2.500 m (max.)

A.2.3 Mechanische Spezifikationen

Abmessungen:

Höhe:	217 mm
Breite:	352 mm
Tiefe:	266 mm (407 mm einschließlich Papierkassette)

Gewicht: ca. 7 kg einschließlich Photoleiter und Tonerkassette

Druckleistung: Max. 15.000 Seiten/Monat

A.2.4 Elektrische Spezifikationen

Eingangsspannung: 207 V bis 253 V

Eingangsfrequenz: 50 Hz bis 60 Hz \pm 3 Hz

Nennstrom: 2,9 A \pm 10 %

Leistungsaufnahme: Weniger als 480 W

Leistungsaufnahme im Sparmodus: Weniger als 15 W (Drucker schaltet in den Sparmodus, wenn länger als 15 Minuten keine Druckdaten eingehen)

Hinweis:

Der Aufkleber auf der Rückseite des Druckers gibt die benötigte Netzspannung an.

A.3. Parallele Schnittstelle

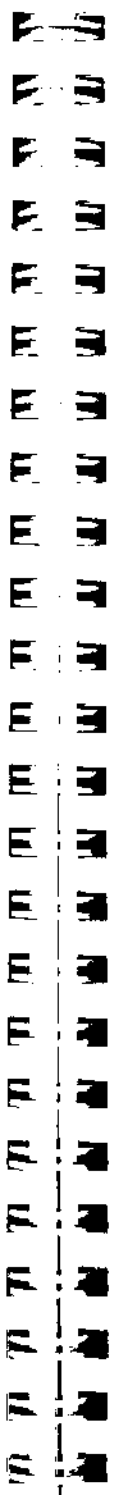
Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Stiftbelegungen (Pin) für die parallele Schnittstelle sowie eine Beschreibung der Signale.

Pin	Return-Pin	Signal	Richtung	Signalbeschreibung
1	19	STROBE	EIN	STROBE - Abtastimpuls zum Lesen von Daten. Impulsbreite muß beim Empfangsgerät mindestens 0,5 μ s betragen.
2	20	DATA 1	EIN	Diese Leitungen übermitteln ein jeweils 8 Bit langes Datenwort. Die einzelnen Signale sind auf dem Pegel HIGH, wenn die Daten logisch 1 sind bzw. LOW, wenn sie logisch 0 sind.
3	21	DATA 2	EIN	
4	22	DATA 3	EIN	
5	23	DATA 4	EIN	
6	24	DATA 5	EIN	
7	25	DATA 6	EIN	
8	26	DATA 7	EIN	
9	27	DATA 8	EIN	

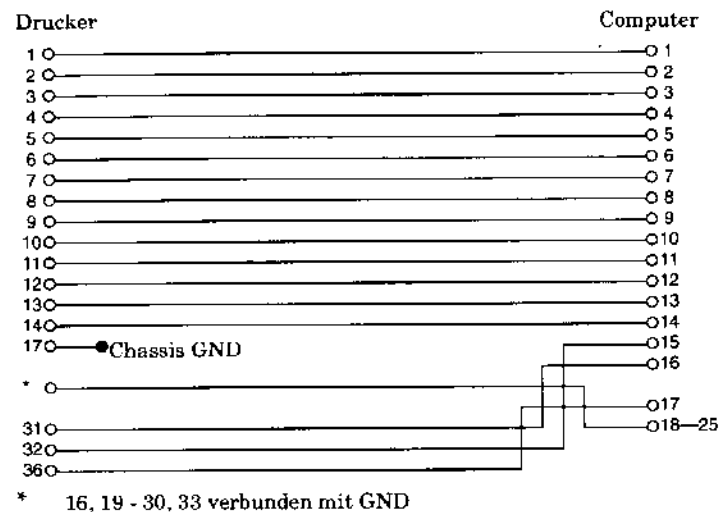
Pin	Return-Pin	Signal	Richtung	Signalbeschreibung
10	28	ACKNLG	AUS	Ein Impuls von 1 μ s Dauer. LOW zeigt an, daß Daten empfangen wurden und daß der Drucker empfangsbereit für weitere Daten ist.
11	29	BUSY	AUS	Pegel HIGH zeigt an, daß der Drucker nicht empfangsbereit für Daten ist. Das Signal wird in folgenden Fällen auf HIGH gesetzt: 1) beim Drucken, 2) im Fehlerzustand.
12	30	PE	AUS	Ein auf HIGH gesetztes Signal zeigt an, daß das Papier beim Drucker ausgegangen ist.
13	-	SLCT OUT	AUS	Nur verfügbar bei bidirektionaler Kommunikation
14	-	AUTO	EIN	Nur verfügbar bei bidirektionaler Kommunikation
15	-	NC	-	Nicht belegt
16	-	GND	-	Logikerde-Pegel
17	-	CHASSIS GND	-	Gehäusemasse, isoliert von der Logikerde
18	-	NC	-	Nicht belegt
19 - 30	-	GND	-	Verdrilltes Paar Rückleitungssignal Erdpegel
31	-	INIT	EIN	Wenn dieser Pegel auf LOW gesetzt ist, ignoriert der Drucker-Controller das STROBE-Signal.
32	-	ERROR	AUS	Pegel wird auf LOW gesetzt: 1) wenn der Drucker kein Papier mehr hat, 2) im Fehlerzustand.
33	-	GND	-	Vgl. Pin 19 - 30
34	-	NC	-	Nicht belegt
35	-	+5 V	-	Über 1 k Ω Widerstand mit +5 V verbunden.
36	-	SLCTIN	EIN	Nur verfügbar bei bidirektionaler Kommunikation

Hinweise:

- ❑ *Sämtliche Schnittstellenbedingungen basieren auf TTL-Pegel. Signalanstieg und Signalabfall müssen beide unterhalb 0,2 µs liegen.*
- ❑ *Eine Datenübertragung ist nur in Verbindung mit einem ACKNLG- oder BUSY-Signal möglich (die Datenübertragung zum Drucker kann nur nach Empfang des ACKNLG-Signals, oder wenn der Pegel des BUSY-Signals LOW ist, durchgeführt werden).*
- ❑ *Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Signalflußrichtung vom Drucker aus gesehen.*
- ❑ *"Return" bezeichnet die Rückleitung per verdrehtem Leitungspaar, die auf Signalerde-Ebene anzuschließen ist. Achten Sie bei der Schnittstellenverkabelung darauf, daß Sie für jedes Signal eine verdrehte Doppelleitung verwenden und den Anschluß auch auf der Rückleitungsseite fortsetzen. Diese Kabel müssen abgeschirmt und an die Gehäusemasse von Computer und Drucker angeschlossen sein.*
- ❑ *Die ACKNLG-Impulsbreite variiert.*



Um eine bidirektionale Kommunikation zwischen Drucker und Computer zu ermöglichen, muß die Stiftbelegung der Anschlüsse wie folgt aussehen:



A.4. Optionen und Verbrauchsmaterial

A.4.1 Zusatzpapiermagazin (C812741)

Papierformat:	A4- oder B5-Format	
Papiergewicht:	60 g/m ² bis 90 g/m ²	
Papierzufuhr:	Automatisch	
Fassungsvermögen der Papierkassette:	250 Blatt (Papier: 75 g/m ²)	
Transportgeschwindigkeit:	Erste Seite:	Max. 18 Sek.
	Folgeseiten:	6 Seiten/Minute im Kopiermodus
Papiersorten:	Normalpapier (z.B. Kopierpapier)	
Stromversorgung:	24 V Gleichstrom (vom Drucker)	
Abmessungen:		
	Höhe:	86 mm
	Breite:	335 mm
	Tiefe:	211 mm (407 mm einschließlich ausgefahrener Kassette)
Gewicht:	1,5 kg	

A.4.2 Tonerkassette (S050005)

Temperatur*:	0 °C bis 35 °C
Relative Luftfeuchtigkeit*:	30 % bis 85 %
Lebensdauer:	Reicht für bis zu 3.000 Seiten unter folgenden Bedingungen: A4-Format, fortlaufender Druck bei 5prozentiger Ausfüllung der bedruckbaren Seite

* Angaben beziehen sich auf die Lagerung der Tonerkassette

Hinweis:

Die Anzahl der Druckseiten, für die die Tonerkassette ausreicht, hängt weitgehend von der Art der Druckaufträge ab. Wenn Sie jeweils nur kurze Druckaufträge senden oder mit einer Textdichte über 5 % Ausfüllung drucken, reduziert sich die Kapazität entsprechend. Eine Ausfüllung von 5 % entspricht einem Standardtext mit doppeltem Zeilenabstand.

A.4.3 Photoleiter (S051029)

Temperatur*:	0 °C bis 35 °C
Relative Luftfeuchtigkeit*:	30 % bis 85 %
Lebensdauer:	Reicht für bis zu 20.000 Seiten unter folgenden Bedingungen: A4-Format, fortlaufender Druck bei 5prozentiger Ausfüllung der bedruckbaren Seite

* Angaben beziehen sich auf die Lagerung des Photoleiters

Hinweis:

Die Anzahl der Druckseiten, für die der Photoleiter ausreicht, hängt weitgehend von der Art der Druckaufträge ab. Wenn Sie jeweils nur kurze Druckaufträge senden oder mit einer Textdichte über 5 % Ausfüllung drucken, reduziert sich die Kapazität entsprechend. Eine Ausfüllung von 5 % entspricht einem Standardtext mit doppeltem Zeilenabstand.

B. Druckertreiber**B.1. Allgemeines über den Druckertreiber**

Auf der dem Drucker beige packten CD finden Sie Druckertreiber für die verschiedenen Windows-Umgebungen, wie Windows 3.1x und Windows 95. Der Druckertreiber sorgt für eine reibungslose und effektive Zusammenarbeit zwischen Anwendungsprogrammen (z.B. Textverarbeitung) und dem Drucker. Über den Druckertreiber können Sie verschiedene Einstellungen vornehmen und Ihren speziellen Erfordernissen anpassen.

Dieser Anhang erläutert die Leistungsmerkmale der Windows-Druckertreiber, die Ihrem Drucker beige packt sind. EPSON stellt für jede Umgebung einen Druckertreiber zur Verfügung, mit dem Sie optimale Druckergebnisse für Ihre Dokumente erzielen können.

Hinweise:

- Die Installation des jeweiligen Windows-Druckertreibers wird in Abschnitt 1.8 ausführlich beschrieben. Dieser Anhang erläutert das Arbeiten mit dem Druckertreiber.
- Beachten Sie unbedingt die Hinweise vor dem erstmaligen Einsatz des Druckertreibers (vgl. Abschnitt B.3). Nehmen Sie die dort erläuterten Grundeinstellungen vor, um Probleme beim Drucken zu vermeiden.

B.2. Mit dem Druckertreiber arbeiten

Der Druckertreiber besteht aus vier Registerkarten. Jede Registerkarte hat im oberen Bereich einen Tab, mit dem die jeweilige Registerkarte aufgerufen wird, und im unteren Bereich sechs Schaltflächen und ein Kombinationsfeld. Die Tabs aller Registerkarten sind immer sichtbar, so daß Sie von jeder Registerkarte aus direkt in eine andere Registerkarte wechseln können.

Die einzelnen Optionen der jeweiligen Registerkarten werden in Abschnitt B.4 detailliert beschrieben.

Neben den vier Registerkarten bietet Ihnen der Druckertreiber außerdem einen Schriften-Manager zum Auswählen von Schriften sowie einen Softtray-Manager und einen Overlay-Manager, mit denen Sie Overlays erstellen und verwalten können.

B.2.1 Druckertreiber aktivieren

Sie können den Druckertreiber folgendermaßen aktivieren:

- Über die Systemsteuerung (Windows 3.1x, Windows NT 3.51)
- Über die Schaltfläche **Start** (Windows 95)
- Aus einem Anwendungsprogramm heraus:
 - über die Funktion zum Drucken
 - über die Funktion zum Einrichten einer Seite

Wie Sie den Druckertreiber aktivieren, erfahren Sie in Abschnitt 2.2.1.

Stellen Sie sicher, daß der EPSON EPL-5500 ausgewählt ist. Wie Sie einen Druckertreiber auswählen, erfahren Sie in der Windows-Dokumentation, in der entsprechenden Dokumentation zum Anwendungsprogramm bzw. in der jeweiligen Online-Hilfe.

Unabhängig davon, wie Sie den Druckertreiber aktivieren, wird zunächst immer die Registerkarte **Allg. Einstellungen** angezeigt. Wollen Sie eine andere Registerkarte aufrufen, klicken Sie einfach auf den entsprechenden Tab.

B.2.2 Einstellungen auswählen

Der Aufbau des Druckertreibers entspricht den üblichen Windows-Konventionen. Das heißt, Einstellungen werden mit Hilfe von Optionsfeldern, Kontrollfeldern, Schiebereglern, Drop-down-Listefeldern, Textfeldern und der Taste **Alt** vorgenommen. Die einzelnen Auswahlmethoden werden nachfolgend kurz beschrieben.

Schaltfläche	Klicken Sie auf eine Schaltfläche, um die Funktion auszuführen.
Optionsfeld	Klicken Sie auf ein Optionsfeld, um eine Option zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
Kontrollfeld	Klicken Sie auf ein Kontrollfeld, um eine Option zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
Drop-down-Listefeld	Klicken Sie auf ein Drop-down-Listefeld, um es zu öffnen und markieren Sie dann einen Eintrag in der Liste, um ihn auszuwählen.
Textfeld	Klicken Sie auf ein Textfeld und geben Sie eine Zahl oder einen Namen ein.
Schieberegler	Bewegen Sie den Schieberegler, um auf einer Skala einen Wert auszuwählen.
Taste Alt	Halten Sie die Taste Alt gedrückt und geben Sie den für die gewünschte Einstellung unterstrichenen Buchstaben ein.

Nähere Informationen zu Windows-Konventionen finden Sie in der Windows-Dokumentation.

B.2.3 Einstellungen speichern

Wenn Sie die gewünschten Einstellungen ausgewählt haben und Sie drucken wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Die Einstellungen werden gespeichert und Sie verlassen den Druckertreiber. Die Einstellungen bleiben dann so lange wirksam, bis Sie weitere Änderungen vornehmen und erneut auf die Schaltfläche **OK** klicken.

Sie können Einstellungen unter einem beliebigen Namen speichern. Danach können Sie den Namen jederzeit in der Registerkarte **Allg. Einstellungen** über das Kombinationsfeld **Voreinstellung** aufrufen und mit den entsprechenden Einstellungen drucken.

B.2.4 Einstellungen löschen

Wollen Sie die ausgewählten Einstellungen löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**. Die Einstellungen werden gelöscht.

B.2.5 Einstellungen zurücksetzen

Wollen Sie die Einstellungen auf die werkseitigen Einstellungen des Druckertreibers zurücksetzen, wählen Sie in Drop-down-Listefeld **Voreinstellung** den Eintrag **Treiber Standard** aus.

B.2.6 Hilfe im Druckertreiber

Wenn Sie die Bedeutung oder Funktion einer Option in einer Registerkarte nicht kennen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Bewegen Sie den Mauszeiger auf den Begriff in der Registerkarte. Im unteren Bereich der Registerkarte wird die Bedeutung der Funktion angezeigt.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**. Für die aktive Registerkarte wird der Hilfetext angezeigt.

B.2.7 Druckertreiber verlassen

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Druckertreiber zu verlassen:

- Klicken Sie im unteren Bereich der Registerkarte auf die Schaltfläche **OK**. Sie verlassen den Druckertreiber; dabei werden alle vorgenommenen Änderungen (in allen Registerkarten des Druckertreibers) gespeichert.
- Klicken Sie im unteren Bereich der Registerkarte auf die Schaltfläche **Abbrechen**. Sie verlassen den Druckertreiber; dabei werden alle vorgenommenen Änderungen (in allen Registerkarten des Druckertreibers) rückgängig gemacht.

B.2.8 Font-Manager aufrufen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schriften**, um den Font-Manager aufzurufen. Nähere Informationen zum Font-Manager erhalten Sie in Abschnitt B.5.

B.2.9 Softtray-Manager aufrufen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Overlays**, um den Softtray-Manager aufzurufen. Nähere Informationen zum Softtray-Manager erhalten Sie in Abschnitt B.7.

B.2.10 Overlay-Manager aufrufen

Klicken Sie zunächst auf die Schaltfläche **Overlays**, um den Softtray-Manager aufzurufen. Klicken Sie anschließend im Softtray-Manager auf die Schaltfläche **Overlay-Manager**, um den Overlay-Manager aufzurufen. Nähere Informationen zum Overlay-Manager erhalten Sie in Abschnitt B.6.

B.3. Vor dem ersten Drucken

Bevor Sie unter Windows drucken, sollten Sie sich erst vergewissern, daß die Einstellungen im Druckertreiber denen des zu druckenden Dokuments entsprechen. Da einerseits viele Windows-Anwendungen Einstellungen im Druckertreiber außer Kraft setzen, andere hingegen nicht, sollten Sie einige Grundeinstellungen vornehmen, um unabhängig vom eingesetzten Anwendungsprogramm die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.

B.3.1 Grundeinstellungen des Druckertreibers

In der Registerkarte **Allg. Einstellungen** sollten Sie die folgenden Grundeinstellungen des Druckertreibers entsprechend Ihrem zu druckenden Dokument einstellen.

Grafikauflösung	Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die gewünschte Grafikauflösung aus.
Rastern	Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie das gewünschte Halbtonverfahren für den Grafikdruck aus.
Papierformat	Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die Größe des im Drucker eingelegten Papiers aus.
Papierzufuhr	Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie aus, über welche Papierzufuhr das Papier in den Drucker eingezogen wird.

Ausrichtung	Über dieses Drop-down-Listenfeld beeinflussen Sie die Druckrichtung Ihres Ausdrucks.
Kopien	In diesem Textfeld geben Sie die Anzahl der zu erstellenden Kopien ein.

B.4. Registerkarten

Die nachfolgenden Abschnitte beschreiben die vier Registerkarten des Druckertreibers und erklären, welche Einstellungen im Druckertreiber möglich sind.

Im unteren Bereich alle vier Registerkarten befinden sich sechs Schaltflächen und ein Kombinationsfeld. Diese sind für alle Registerkarten gleich und werden nachfolgend beschrieben.

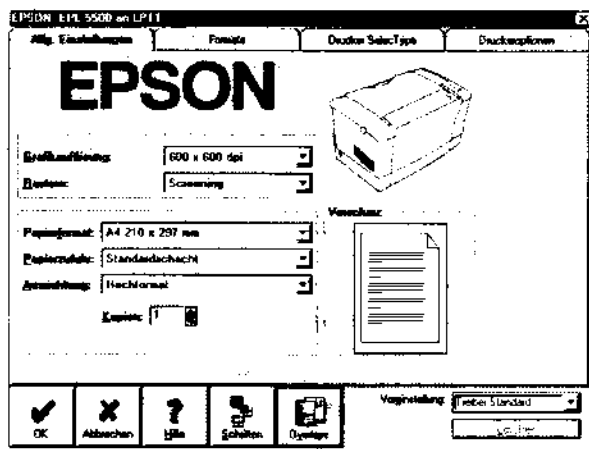
OK	Mit dieser Schaltfläche verlassen Sie den Druckertreiber; dabei werden alle vorgenommenen Änderungen (in allen Registerkarten des Druckertreibers) gespeichert.
Abbrechen	Mit dieser Schaltfläche verlassen Sie den Druckertreiber; dabei werden alle vorgenommenen Änderungen (in allen Registerkarten des Druckertreibers) rückgängig gemacht.
Hilfe	Mit dieser Schaltfläche aktivieren Sie die Online-Hilfe des Druckertreibers.
Schriften	Mit dieser Schaltfläche aktivieren Sie den Font-Manager.
Overlays	Mit dieser Schaltfläche aktivieren Sie den Softtray-Manager.

Voreinstellung Über dieses Kombinationsfeld können Sie eine benutzerdefinierte Einstellung unter einem gewünschten Namen speichern. Geben Sie einfach im Kombinationsfeld einen Namen ein und klicken Sie auf **OK**. Sie können dann durch Auswählen dieses Namens die Einstellung beliebig wieder aufrufen. Die werkseitigen Einstellungen sind unter dem Namen **Treiber Standard** gespeichert.

Löschen Mit dieser Schaltfläche löschen Sie eine ausgewählte benutzerdefinierte Einstellung. Beachten Sie, daß der Löschvorgang nicht rückgängig gemacht werden kann. Die werkseitige Einstellung kann nicht gelöscht werden.

B.4.1 Registerkarte Allg. Einstellungen

Wenn Sie auf den Tab **Allg. Einstellungen** klicken, wird folgende Registerkarte angezeigt:



Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Grafikauflösung Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die gewünschte Auflösung für den Grafikdruck aus. Welche Auflösungen verfügbar sind, hängt davon ab, welche Geräteauflösung Sie in der Registerkarte **Drucker SelectType** eingestellt haben.

Haben Sie z.B. eine Geräteauflösung von 600 dpi ausgewählt, stehen Ihnen 600 x 600 dpi, 300 x 300 dpi und 150 x 150 dpi zur Verfügung.

Haben Sie z.B. eine Geräteauflösung von 300 dpi ausgewählt, stehen Ihnen 300 x 300 dpi, 150 x 150 dpi und 75 x 75 dpi zur Verfügung.

Raster

Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie das gewünschte Halbtonverfahren zum Drucken von Grafiken aus.

Folgende Halbtonverfahren sind verfügbar:

Dithering

Darstellung von Graustufen oder Farben durch verschiedene Windows-Muster. Diese Einstellung ist für die meisten Anwendungen die richtige.

Screening (Standardeinstellung)

Darstellung von Graustufen bzw. Farben durch verschieden große Punkte. Es ähnelt dem Rasterverfahren bei der Herstellung von Fotografien in Zeitungen. Sie sollten mit diesem Verfahren arbeiten, wenn Sie gescannte Bilder bzw. Bitmaps drucken oder der Ausdruck fotokopiert wird.

Error diffusion

Bei diesem Halbtonverfahren wird ein zufälliges Punktmuster erzeugt. Dieses Verfahren eignet sich besonders gut für die Wiedergabe von Bildern. Diese Einstellung ist nicht verfügbar, wenn Sie in der Registerkarte **Drucker SelectType** den Grafikmodus **EPSON GL/2** ausgewählt haben.

MicroGray (141 lpi/45°)

Dieses Halbtonverfahren eignet sich zum Drucken von Grafiken. Der Drucker erstellt dafür ein Dither-Muster mit bis zu 62 Graustufen. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn Sie in der Registerkarte **Allg. Einstellungen** eine Grafikauflösung von 600 x 600 dpi ausgewählt haben.

MicroGray (106 lpi/45°)

Dieses Halbtonverfahren eignet sich zum Drucken von Grafiken. Der Drucker erstellt dafür ein Dither-Muster mit bis zu 77 Graustufen. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn Sie in der Registerkarte **Allg. Einstellungen** eine Grafikauflösung von 600 x 600 dpi ausgewählt haben.

Hinweis:

*Mit der Einstellung **MicroGray (141 lpi/45°)** werden Ihre Ausdrücke heller als mit der Einstellung **MicroGray (106 lpi/45°)***

Papierformat

Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie das im Drucker eingelegte Papierformat aus. Die Abbildung neben dem Listenfeld ändert sich, je nach ausgewählter Papiergröße.

Folgende Papierformate sind verfügbar:

- A4 210 x 297 mm
- A5 148 x 210 mm
- C5 6.36" x 9.02"
- Commercial-10
- Envelope C6 114 x 162 mm
- Envelope DL
- Executive 7.25" x 10.5"
- F4
- Government Legal
- Government Letter
- International B5 176 x 250 mm
- JIS B5 Papier
- Legal 8.5" x 14"
- Letter 8.5" x 11"
- Monarch
- US half

Papierzufuhr

Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die Papierzufuhr aus, die Sie verwenden wollen.

Folgende Papierzufuhrmöglichkeiten sind verfügbar:

- Standardschacht** (Standardeinstellung)
- Manuelle Zufuhr**
- Automatik**

Haben Sie das Zusatzpapiermagazin installiert und in der Registerkarte **Druckeroptionen** den Papiereinzug **Zusatzpapiermagazin** ausgewählt, sind zusätzlich folgende Papierzufuhrmöglichkeiten verfügbar:

Zusatzkassette Mehrzweckeinzug 1/2

Ausrichtung

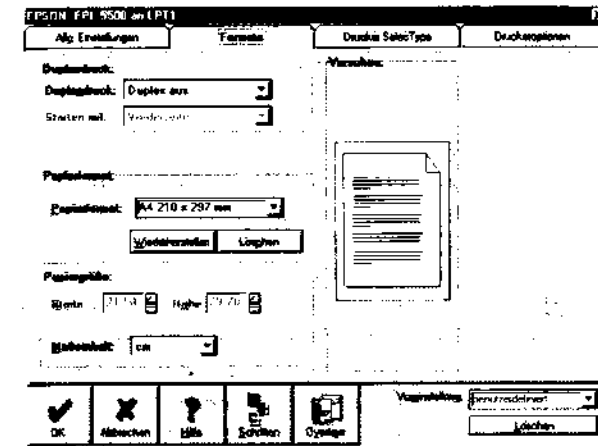
Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die Seitenausrichtung **Hochformat** (Standardeinstellung) oder **Querformat** aus.

Kopien

Geben Sie hier die Anzahl der zu erstellenden Kopien für ein Dokument ein. Klicken Sie dafür auf die Pfeile oder geben Sie in dem Textfeld eine Zahl zwischen 1 und 999 ein.

B.4.2 Registerkarte Formate

Wenn Sie auf den Tab **Formate** klicken, wird folgende Registerkarte angezeigt:



Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Duplex

Über dieses Drop-down-Listenfeld aktivieren Sie die Funktion für den beidseitigen Druck.

Folgende Duplexmethoden sind verfügbar:

Duplexdruck aus (Standardeinstellung)
Bindung oben
Bindung links

Verwenden Sie die Option **Bindung oben**, wenn Sie ein Dokument oben einbinden wollen.

Verwenden Sie die Option **Bindung links**, wenn Sie ein Dokument links einbinden wollen.

Haben Sie eine Duplex-Funktion eingeschaltet, werden zunächst die ungeraden Seiten Ihres Dokuments ausgedruckt. Danach müssen Sie die einseitig bedruckten Seiten aus dem Drucker nehmen, umdrehen und wieder einlegen, so daß die geraden Seiten auf die Rückseite der bereits bedruckten Blätter gedruckt werden können.

Hinweis:

Doppelseitiger Druck kann die Lebensdauer der Fixiereinheit Ihres Druckers stark reduzieren.

Papierformat

Über dieses Kombinationsfeld wählen Sie das für Ihr Dokument gewünschte Papierformat aus. Sie können jedes der im Druckertreiber aufgeführten Papierformate verwenden oder ein eigenes Papierformat definieren.

Wie Sie benutzerdefinierte Papierformate erstellen, wird in Abschnitt B.4.3 beschrieben.

Löschen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das im Kombinationsfeld ausgewählte Papierformat zu löschen. Somit können Sie durch Löschen aller nicht benötigten Papierformate die Liste verkürzen.

Wiederherstellen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle aus der Liste entfernten werkseitigen Papierformate wieder in die Liste aufzunehmen.

**Papiergröße**

Die Textfelder dieses Auswahlbereichs zeigen jeweils die Breite und Höhe des im Kombinationsfeld **Papierformat** ausgewählten Papierformats an. Sie können im Kombinationsfeld **Papierformat** ein Format ändern und im Auswahlbereich **Papiergröße** die Werte überschreiben und dadurch die Abmessungen des Papierformats ändern.

Wie Sie benutzerdefinierte Papierformate erstellen, wird in Abschnitt B.4.3 beschrieben.

Maßeinheit

Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie die gewünschte Maßeinheit aus.

Folgende Maßeinheiten sind verfügbar:

cm (Standardeinstellung)

Inch

Pixel

Punkt

Pica

Sobald Sie die Maßeinheit ändern, ändern sich automatisch die Werte in den Textfeldern entsprechend.

B.4.3 Benutzerdefinierte Papierformate

Um ein eigenes Papierformat zu definieren und es zur Liste der verfügbaren Papierformate hinzuzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie die Registerkarte **Formate**.
2. Klicken Sie in das Kombinationsfeld **Papierformat** und geben Sie einen Namen für das zu definierende Papierformat ein.
3. Klicken Sie auf das Drop-down-Listefeld **Maßeinheit** und ändern Sie ggf. die Maßeinheit.

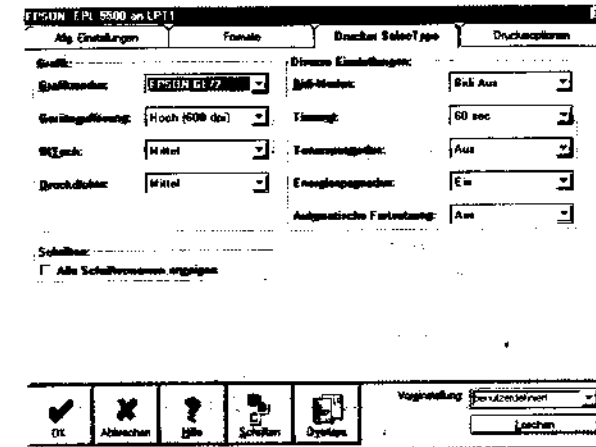
Hinweis:

*Geben Sie den neuen Namen ein und drücken Sie die Tabulator-Taste, um die Breite und Höhe zu ändern. Ansonsten müssen Sie auf jeden Fall auf das Drop-down-Listefeld **Maßeinheit** klicken, selbst wenn Sie die Maßeinheit nicht ändern wollen; andernfalls lassen sich die Werte in den Textfeldern **Breite** und **Höhe** nicht ändern.*

4. Geben Sie in den Textfeldern **Breite** und **Höhe** den horizontalen und vertikalen Wert für das gewünschte Papierformat ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um das neue Papierformat zu speichern.

B.4.4 Registerkarte Drucker SelecType

Wenn Sie auf den Tab **Drucker SelecType** klicken, wird folgende Registerkarte angezeigt:



Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Grafikmodus Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie den gewünschten Grafikmodus aus.

Folgende Grafikmodi sind verfügbar:

Raster - druckerintern (Standardeinstellung)
EPSON GL/2
 nur Rastergrafik

Geräteauflösung Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie die gewünschte Geräteauflösung aus.

Folgende Geräteauflösungen sind verfügbar:

Hoch (600 dpi) (Standardeinstellung)
Niedrig (300 dpi)

Die hier ausgewählte Geräteauflösung beeinflusst das Aussehen Ihres Ausdrucks. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt B.4.1.

RItech

Über dieses Drop-down-Listenfeld läßt sich der RItech-Algorithmus (Kantenglättungsverfahren) im Drucker beeinflussen.

Folgende RItech-Einstellungen sind verfügbar:

Dunkel
Mittel (Standardeinstellung)
Hell
Aus

Für die meisten Anwendungsfälle ist die Standardeinstellung richtig.

Druckdichte

Über dieses Drop-down-Listenfeld können Sie die Helligkeit entsprechend einstellen, um den Ausdruck zu verdunkeln oder aufzuhellen.

Folgende Einstellungen sind verfügbar:

sehr Dunkel
Dunkel
Mittel (Standardeinstellung)
Hell
sehr Hell

Alle Schriftennamen anzeigen

Wird dieses Kontrollfeld aktiviert, werden alle EPSON-Schriften in der Schriftenliste des Anwendungsprogramms aufgeführt. Ist dieses Kontrollfeld nicht aktiviert, werden die druckerinternen Schriften in der Schriftenliste nicht aufgeführt.

Bidi-Modus

Wird der Bidi-Modus in diesem Drop-down-Listenfeld aktiviert, wird der Druckerstatus über die bidirektionale Schnittstelle an den PC zurückgemeldet.

Wenn Ihr System beim Drucken abstürzt, sollten Sie diese Funktion ausschalten.

Timeout

Über dieses Drop-down-Listenfeld wird festgelegt, wie lange der Drucker auf Daten wartet, bevor er den aktiven Druckauftrag abbricht. Sie können einen Wert zwischen 5 Sekunden und 300 Sekunden angeben.

Tonersparmodus

Über dieses Drop-down-Listenfeld schalten Sie den Tonersparmodus ein oder aus. Bei aktiviertem Tonersparmodus verbraucht der Drucker weniger Toner, indem er die Druckqualität reduziert.

Energiesparmodus

Über dieses Drop-down-Listenfeld schalten Sie den Energiesparmodus ein oder aus. Bei aktiviertem Energiesparmodus schaltet der Drucker automatisch in einen Stromsparmodus, wenn nach 15 Minuten keine Druckdaten eingegangen sind. Sobald der Drucker Druckdaten empfängt, dauert die Aufwärmphase max. 35 Sekunden, bevor mit dem Druck begonnen wird.

Automatische Fortsetzung

Über dieses Drop-down-Listenfeld schalten Sie die Funktion **Automatische Fortsetzung** ein oder aus. Ist diese Funktion aktiviert, setzt der Drucker beim Auftreten bestimmter Fehlermeldungen (**Drucküberlauf**, **Zu wenig Speicher** usw.) den Druck nach 5 Sekunden automatisch fort.

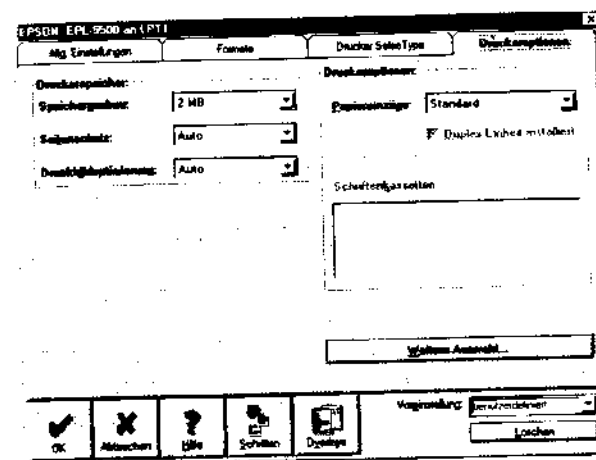
Ist diese Funktion nicht aktiviert, müssen Sie die Taste am Bedienfeld des Druckers drücken, bevor der Druckvorgang wieder aufgenommen wird.

Normalerweise sollten Sie die Funktion **Automatische Fortsetzung** ausgeschaltet lassen, denn nur so werden Sie auf Fehler hingewiesen, die Sie ggf. sofort beheben können.

Sie können die Funktion einschalten, wenn Sie z.B. umfangreiche Druckaufträge ausdrucken wollen oder wenn der Drucker über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt drucken soll.

B.4.5 Registerkarte Druckeroptionen

Wenn Sie auf den Tab **Druckeroptionen** klicken, wird folgende Registerkarte angezeigt:



Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Speicherausbau Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die Größe des installierten Druckerspeichers aus. Wählen Sie zwischen 2 MB, 3 MB, 5 MB, 9 MB, 17 MB und 32 MB. Die Einstellung 1 MB hat beim EPL-5500+ die gleiche Wirkung wie die Einstellung 2 MB.

Seitenschutz Über dieses Listenfeld schalten Sie den Seitenschutz ein oder aus. Bei aktiviertem Seitenschutz wird genügend Speicher bereitgestellt, damit ein Druckauftrag ausgeführt werden kann. Sie sollten den Seitenschutz aktivieren, wenn Sie eine komplex aufgebaute Seite ausdrucken wollen.

Wenn ein Speicherfehler auftritt, schalten Sie den Seitenschutz ein und versuchen Sie, erneut zu drucken. Falls der Speicherfehler nicht behoben ist, müssen Sie zusätzlichen Speicher installieren.

Die beste Einstellung für den Seitenschutz ist **Auto**.

Hinweis:

Wenn Sie die Einstellung für den Seitenschutz ändern, wird der Druckerspeicher neu konfiguriert. Dabei werden alle im Drucker gespeicherten Download-Schriften gelöscht.

**Druckbild-
optimierung**

Über dieses Drop-down-Listenfeld schalten Sie die Druckbildoptimierung ein oder aus. Bei aktivierter Funktion wird die Menge der Grafikdruckdaten vermindert, sobald die Speicherkapazität erschöpft ist. So können komplexe Grafiken zwar gedruckt werden; die Druckqualität wird jedoch dadurch vermindert.

Folgende Einstellungen sind verfügbar:

Aus (Standardeinstellung)
Ein
Auto

Papiereinzüge

In diesem Drop-down-Listenfeld werden alle verfügbaren Papiereinzüge aufgeführt. Wählen Sie **Standard** (Standardeinstellung) oder **Zusatzpapiermagazin** aus. Die Einstellung **Zusatzpapiermagazin** ist nur bei installiertem Zusatzpapiermagazin verfügbar.

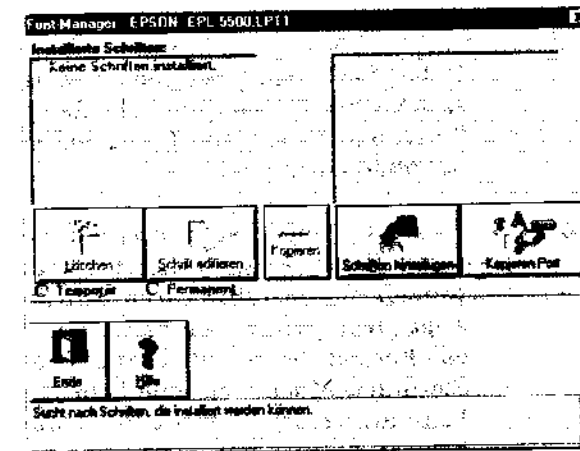
**Schriften-
kassetten**

Diese Funktion ist für diesen Drucker nicht verfügbar.

Weitere Auswahl

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Statusblatt (Status Sheet) auszudrucken.

B.5. Der Font-Manager



Der Font-Manager ist für die Installation und Verwaltung aller nicht-residenten Druckerschriften verantwortlich. Schriften mit verschiedenen Formaten können im Font-Manager hinzugefügt, gelöscht und kopiert werden. Des weiteren können Sie festlegen, ob die installierte Schrift temporär oder permanent sein soll.

Die folgenden Einstellungen und Schaltflächen sind verfügbar:

Installierte Schriften

In diesem Listenfeld werden alle bereits installierten Schriften angezeigt. Schriften, deren Namen mit einem Häkchen gekennzeichnet sind, sind permanente Schriften. Wenn Sie mit der Maus einen Schriftennamen markieren, werden in der Statuszeile Format, Zeichensatz, Name und weitere Informationen über die Schrift angezeigt.

Gehen Sie entsprechend den Anweisungen in Abschnitt B.5.1 vor, um Schriften zu installieren und diese in das Listenfeld **Installierte Schriften** einzufügen.

Verfügbare Schriften

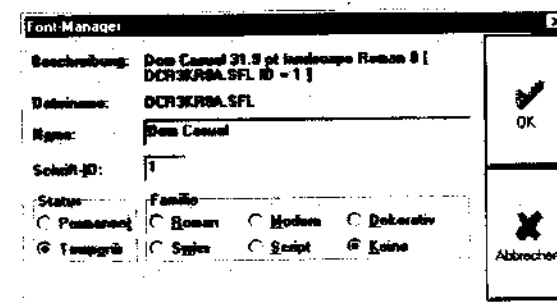
Dieses Listenfeld steht erst zur Verfügung, wenn Schriften installiert wurden. Hier werden alle installierbaren Schriften angezeigt. Jede Schrift beinhaltet ein Logo, das das Format der Schrift kennzeichnet. Wenn Sie durch Markieren eine Schrift in dieser Liste auswählen, werden in der Statuszeile Format, Zeichensatz, Name und weitere Informationen über die Schrift angezeigt.

Löschen

Mit dieser Schaltfläche löschen (deinstallieren) Sie die Schrift, deren Name im Listenfeld **Installierte Schriften** markiert ist.

Schrift editieren

Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfeld **Font-Manager** für die Schrift, deren Name im Listenfeld **Installierte Schriften** markiert ist.



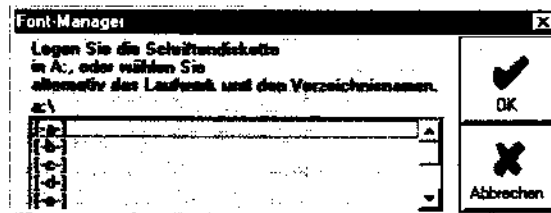
Im Dialogfeld **Font-Manager** können Sie Informationen wie Schriftbeschreibung, Name oder Schrift-ID ändern.

Temporär/ Permanent

Klicken Sie auf das jeweilige Optionsfeld, um festzulegen, ob die im Listenfeld **Installierte Schriften** markierte Schrift temporär oder permanent ist. Permanente Schriften verbleiben bis zum Ausschalten des Stroms im Druckerspeicher. Temporäre Schriften müssen für jeden Druckauftrag erneut heruntergeladen werden.

**Schriften
hinzufügen**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Dialogfeld zu öffnen.



Wählen Sie in diesem Dialogfeld das Laufwerk und das Verzeichnis aus, in dem sich die Schriften befinden, die Sie installieren wollen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**, um zum Font-Manager zurückzukehren. Die Schriftennamen aus dem ausgewählten Verzeichnis werden im Listenfeld **Verfügbare Schriften** angezeigt.

Einzelheiten zum Installieren von Schriften finden Sie in Abschnitt B.5.1.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**, um das Dialogfeld zu verlassen. Der Vorgang wird abgebrochen und Sie kehren zum Font-Manager zurück.

Kopieren Port

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Dialogfeld **Kopieren Port** zu öffnen.

In diesem Dialogfeld können Sie installierte Schriften an einen anderen Druckerport kopieren oder übertragen. Einzelheiten zum Kopieren oder Übertragen installierter Schriften finden Sie in Abschnitt B.5.4.

Ende

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Font-Manager zu verlassen und zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

B.5.1 Schriften installieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Schriften zu installieren. Sie können auch bestimmte Schriften als permanent definieren, d.h., sie verbleiben im Druckerspeicher, bis der Strom ausgeschaltet wird.

1. Öffnen Sie den Font-Manager.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schriften hinzufügen**.

Ein Dialogfeld wird angezeigt, in dem zunächst die Laufwerksbezeichnungen aufgeführt werden.

3. Doppelklicken Sie auf die Bezeichnung des Laufwerks, das die zu installierenden Schriften enthält oder markieren Sie die Laufwerksbezeichnung und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **OK**.

Zusätzlich zu den Laufwerksbezeichnungen zeigt die Liste nun alle auf dem ausgewählten Laufwerk befindlichen Verzeichnisse an.

4. Markieren Sie das Verzeichnis mit den zu installierenden Schriften.

Hinweise:

*Doppelklicken Sie auf den Verzeichnisnamen oder markieren Sie den Namen und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um das Verzeichnis zu öffnen.*

Doppelklicken Sie auf (..) , um zurück in das übergeordnete Verzeichnis zu gelangen.

5. Nachdem Sie das gewünschte Verzeichnis markiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Sie kehren zum Font-Manager zurück.

Die Schriften, die sich in dem ausgewählten Verzeichnis befinden, werden nun im Listenfeld **Verfügbare Schriften** angezeigt.

6. Wählen Sie die Schriften aus, die Sie installieren wollen, indem Sie die Namen im Listenfeld **Verfügbare Schriften** markieren.

Sobald Sie einen Schriftennamen markieren, zeigt der Pfeil zwischen den zwei Listenfeldern nach links und signalisiert damit, daß die Schriften in das Listenfeld **Installierte Schriften** kopiert werden, wenn Sie auf die Schaltfläche **◀** klicken.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **◀**, um die Schriften zu installieren.

Die Schriften werden in ein vom Font-Manager erstelltes Verzeichnis **EPHPFONT** kopiert. Wenn Sie einen anderen Verzeichnisnamen verwenden wollen, definieren Sie diesen Namen im Dialogfeld, bevor Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken und zum Font-Manager zurückkehren.

8. Sie können nun permanente Schriften definieren. Permanente Schriften verbleiben im Druckerspeicher, bis der Strom ausgeschaltet wird. Markieren Sie einen Schriftennamen im Listenfeld **Installierte Schriften** und klicken Sie auf das Optionsfeld **Permanent**.

Hinweise:

*Definieren Sie eine Schrift nach der anderen als permanente Schrift. Wenn Sie gleichzeitig mehr als einen Schriftennamen im Listenfeld **Installierte Schriften** auswählen, werden die Optionsfelder **Temporär/Permanent** grau dargestellt (d.h., sie sind nicht mehr auswählbar). Wenn Sie mehr als eine Schrift als permanente Schrift definieren wollen, müssen Sie Bedienschritt 8 entsprechend oft wiederholen.*

Obwohl permanent installierte Schriften das Drucken beschleunigen, reduzieren sie demgegenüber den verfügbaren Speicherplatz im Drucker, um Grafiken und komplex aufgebaute Seiten auszudrucken.

9. Nachdem Sie alle gewünschten Schriften installiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

B.5.2 Schriften löschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Schriften aus dem Druckerspeicher zu löschen. Hiermit haben Sie auch die Möglichkeit, das Schriftenverzeichnis aus dem temporären Verzeichnis auf der Festplatte zu löschen. Wenn Sie eine Schrift auch später nicht mehr benötigen, ist es sinnvoll, sie von der Festplatte zu löschen, um neuen Speicherplatz zur Verfügung zu stellen.

1. Öffnen Sie den Font-Manager.
2. Markieren Sie im Listenfeld **Installierte Schriften** die Namen der Schriften, die Sie löschen wollen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

Eine Meldung wird angezeigt und Sie werden gefragt, ob Sie die ausgewählten Schriften wirklich von der Festplatte löschen wollen.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ja**, um die ausgewählten Schriften sowohl aus dem Druckerspeicher als auch von der Festplatte zu löschen.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Nein** klicken, werden die ausgewählten Schriften zwar aus dem Druckerspeicher gelöscht, verbleiben aber weiterhin auf der Festplatte. Die Schriftennamen erscheinen in keinem Windows-Menü, aber die Schriften belegen weiterhin Speicherplatz.

5. Nachdem Sie alle gewünschten Schriften gelöscht haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

Hinweis:

Dieses Vorgehen löscht keine werkseitigen Schriften aus dem Druckerspeicher.

B.5.3 Schrift umbenennen

Wenn Sie eine Schrift installieren wollen, die denselben Namen einer bereits installierten Schrift hat, sollten Sie zuerst den Namen der installierten Schrift ändern. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie den Font-Manager.
2. Markieren Sie im Listenfeld **Installierte Schriften** den Schriftennamen, den Sie ändern wollen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schrift editieren**.
4. Geben Sie den neuen Namen für die ausgewählte Schrift im entsprechenden Dialogfeld ein.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Der neue Name wird im Listenfeld **Installierte Schriften** und in allen Windows-Anwendungsprogrammen angezeigt.

6. Nachdem Sie die Schrift umbenannt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

B.5.4 Schriften an einen anderen Druckeranschluß kopieren oder übertragen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um installierte Schriften auf einen anderen Druckeranschluß zu kopieren bzw. zu übertragen. Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn Sie mit mehr als einem EPSON-Drucker arbeiten, oder wenn Sie Ihren Drucker über einen anderen Anschluß nutzen wollen.

1. Öffnen Sie den Font-Manager.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kopieren Port**.
Ein Dialogfeld mit einer Liste der Anschlüsse wird angezeigt.
3. Wählen Sie den Anschluß aus, an den Sie die Schriften kopieren oder übertragen wollen, indem Sie den Anschlußnamen in der Liste markieren.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um zum Font-Manager zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen und zum Font-Manager zurückzukehren.

Im Font-Manager werden nun zusätzlich die Schaltflächen **Verschieben** und **Kopieren** angezeigt. Die Schaltfläche **Kopieren Port** heißt nun **Schließen Port**.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen Port**, um den Vorgang zum Kopieren oder Übertragen einer Schrift jederzeit abubrechen. Die Funktionen der Schaltflächen **Verschieben** und **Kopieren** werden nachfolgend beschrieben.

5. Wählen Sie die Schriften aus, die Sie zum ausgewählten Anschluß kopieren oder übertragen wollen, indem Sie die entsprechenden Namen im Listenfeld **Installierte Schriften** markieren.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verschieben** bzw. **Kopieren**.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Verschieben** klicken, werden die Schriften in die rechte Liste für den ausgewählten Anschluß übertragen. Das **Verschieben** löscht die Schriften aus dem Listenfeld **Installierte Schriften**.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Kopieren** klicken, werden die Schriften in die rechte Liste für den ausgewählten Anschluß kopiert. Beim Kopieren verbleiben die Schriften im Listenfeld **Installierte Schriften**.

7. Nachdem Sie alle gewünschten Schriften übertragen bzw. kopiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

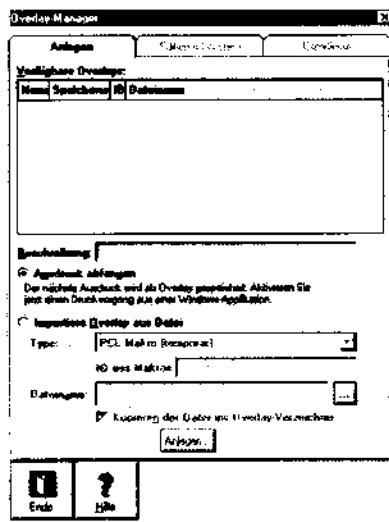
B.6. Overlay-Manager

Hinweis:

Verwenden Sie den *Overlay- und Softray-Manager* nur, wenn Ihr Anwendungsprogramm keine Funktion zum Erstellen von Kopf- und Fußzeilen unterstützt.

Der Overlay-Manager ist verantwortlich für das Definieren, Erstellen und Verwalten von Formularvorlagen als Overlay. Es kann jede Art von Datei als Overlay abgespeichert werden. Dieses Overlay wird je nach Definition auf jedem Blatt an derselben Stelle gedruckt. Overlays werden auf der Festplatte Ihres Computers gespeichert.

Sie aktivieren den Overlay-Manager, indem Sie zunächst in einer beliebigen Registerkarte des Druckertreibers auf die Schaltfläche **Overlays** klicken, um den Softray-Manager aufzurufen, und anschließend im Softray-Manager auf die Schaltfläche **Overlay-Manager** klicken.



Der Overlay-Manager besteht aus drei Registerkarten: **Anlegen**, **Editieren/Löschen** und **Exportieren**.

B.6.1 Overlay erstellen

Um ein Overlay zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in einer beliebigen Registerkarte auf die Schaltfläche **Overlays**.

Die Registerkarte **Overlay** des Softray-Managers wird zunächst angezeigt.

2. Klicken Sie im Softray-Manager auf die Schaltfläche **Overlay-Manager**.

Der Overlay-Manager wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf den Tab **Anlegen**.
4. Geben Sie im Textfeld **Beschreibung** einen Namen für das zu erstellende Overlay ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anlegen**.

Wenn Sie zum ersten Mal mit dem Overlay-Manager arbeiten, wird ein Dialogfeld angezeigt. Dieses Dialogfeld zeigt das voreingestellte Overlay-Verzeichnis an.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, wenn Sie das Overlay im voreingestellten Verzeichnis speichern wollen.

Wollen Sie das Overlay in einem anderen Verzeichnis speichern, klicken Sie zunächst auf **Abbrechen** und geben Sie im Textfeld **Beschreibung** den kompletten Pfad ein. Achten Sie dabei darauf, daß das Optionsfeld **Ausdruck abfangen** aktiviert ist. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Anlegen**. Ein Dialogfeld wird angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

- Die nächste Datei, die Sie aus einem Anwendungsprogramm heraus zum Drucker schicken (z.B. Microsoft Word), wird unter dem zuvor definierten Namen als Overlay gespeichert.

Hinweis:

Sie können durch Klicken auf die Schaltfläche **Abbrechen** den Vorgang jederzeit abbrechen.

- Schließen Sie den Overlay-Manager und starten Sie das Anwendungsprogramm, in dem Sie das Overlay erstellen wollen.
- Senden Sie die Datei, die Sie als Overlay speichern wollen, zum Drucker. Sie können jede Art Datei als Overlay speichern. Sobald der Druckvorgang beginnt, erhalten Sie eine Meldung, daß das neue Overlay erfolgreich programmiert worden ist.

B.6.2 Overlay löschen

Um ein Overlay zu löschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Klicken Sie im Overlay-Manager auf den Tab **Editieren/Löschen**. Die Registerkarte **Editieren/Löschen** wird angezeigt.
- Wählen Sie aus dem Drop-down-Listenfeld das Overlay aus, das Sie löschen wollen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**. Ein Dialogfeld wird angezeigt.
- Bestätigen Sie durch Klicken auf die Schaltfläche **Ja**, daß Sie das Overlay löschen wollen.

Hinweis:

Wenn Sie das Optionsfeld **Overlay von der Festplatte löschen aktivieren** und anschließend auf die Schaltfläche **Löschen** klicken, wird das ausgewählte Overlay von der Festplatte gelöscht.

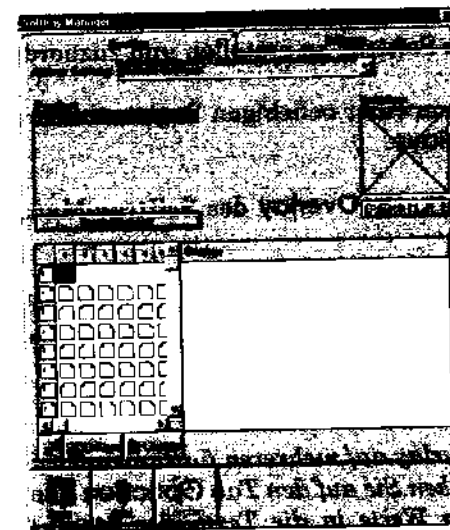
B.7. Softtray-Manager**Hinweis:**

Verwenden Sie den Overlay- und Softtray-Manager nur, wenn Ihr Anwendungsprogramm keine Funktion zum Erstellen von Kopf- und Fußzeilen unterstützt.

Der Softtray-Manager ist ein Mischpult, das Originaldateien aus dem Anwendungsprogramm mit einem Overlay, das im Vorfeld definiert worden ist, mischt und das Overlay den Seiten zuordnet.

Dazu wird es nur einmal zum Drucker gesendet, je nach Definition auf jeder oder jeder ersten, zweiten oder jeder n-ten Seite mit dem Originaldokument vermischt und auf dem Drucker ausgegeben.

Sie aktivieren den Softtray-Manager, indem Sie in einer beliebigen Registerkarte des Druckertreibers auf die Schaltfläche **Overlays** klicken.



Der Softtray-Manager besteht aus zwei Registerkarten: **Overlay** und **Optionen**.

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Ende	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Softtray-Manager zu verlassen und zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.
Overlay-Manager	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Overlay-Manager aufzurufen.
Zoom	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um in der Vorschau die ausgewählte Seite komplett anzuzeigen.
Löschen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Overlay zu löschen.

B.7.1 Softtray erstellen

Nachdem Sie ein Overlay erstellt haben, gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Softtray zu erstellen und zuzuordnen.

1. Klicken Sie in einer beliebigen Registerkarte auf die Schaltfläche **Overlays**.

Die Registerkarte **Overlay** des Softtray-Managers wird angezeigt.

2. Bestimmen Sie durch Klicken auf die entsprechenden Seitensymbole, auf welche Seite(n) das Overlay gedruckt werden soll.

Hinweis:

*Soll das Overlay auf mehreren fortlaufenden Seiten gedruckt werden, klicken Sie auf den Tab **Optionen** und tragen Sie die gewünschten Werte in die Textfelder **Beginn mit Seite** bzw. **Seitenbereich von 1 bis** ein. Kehren Sie danach zur Registerkarte **Overlay** zurück.*

3. Wählen Sie im Listenfeld **Overlays** das gewünschte Overlay aus.
4. Wählen Sie im Kombinationsfeld **Aktiver Softtray** den gewünschten Softtray aus. Sie können aber auch im Kombinationsfeld einen neuen Namen für das Softtray vergeben.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um den Softtray-Manager zu verlassen.

Beim nächsten Ausdruck wird der Originalausdruck mit dem Overlay auf den im Softtray-Manager festgelegten Seiten zusammen auf das Papier gedruckt. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis Sie im Overlay-Manager das Overlay deaktivieren.

Definierte Overlays und Softtrays können natürlich wieder gelöscht werden. Sie können ein Overlay unter verschiedenen Softtray-Namen verschiedenen Seiten zuweisen.

B.8. Bidi Manager



Der EPL-5500+ ist nicht nur in der Lage, Daten vom Computer zu empfangen, sondern er kann auch Statusinformationen an den Computer zurückgeben. Dafür ist der Bidi Manager erforderlich.

Um eine reibungslose Kommunikation zwischen Drucker und Computer zu gewährleisten, benötigen Sie einen Computer mit einer Standard-Centronics-Schnittstelle und einem Standard-Centronics-Kabel, beides nach IEEE 1284 Compatibility Mode-Standard.

Sie aktivieren den Bidi Manager in der Registerkarte **Drucker SelectType**. Sobald Sie den Druckertreiber schließen, wird der Bidi Manager in der unteren rechten Ecke des Bildschirms angezeigt.

Der Bidi Manager wird bei Status- und Fehlermeldungen eingeblendet. Dies ist z.B. der Fall, wenn der Drucker off-line geschaltet ist, sich in der Aufwärmphase befindet oder wenn Probleme auftreten, wie fehlender Toner oder zu wenig Speicherkapazität. Informationen zur Vorgehensweise beim Auftreten von Fehlern erhalten Sie in Kapitel 5.

C. Symbolzeichensätze

C.1. Allgemeines

Über Ihren Drucker haben Sie Zugriff auf eine Vielzahl von Symbolzeichensätzen, die sich vielfach nur durch bestimmte sprachenspezifische Zeichen unterscheiden.

Hinweis:

Normalerweise übernimmt Ihr Anwendungsprogramm die Steuerung von Schriften und Symbolen, so daß Sie wahrscheinlich die Druckereinstellungen selbst nie zu ändern brauchen. Falls Sie jedoch eigene Programme zur Druckersteuerung schreiben bzw. falls Sie mit einem älteren Anwendungsprogramm arbeiten, das Schriften nicht umsetzen kann, enthalten die nachfolgenden Abschnitte nähere Informationen über Symbolzeichensätze.

Schriften sollten Sie lediglich in Verbindung mit einem bestimmten Symbolzeichensatz verwenden. Die verfügbaren Symbolzeichensätze sind sowohl von der aktiven Emulation als auch von der ausgewählten Schrift abhängig. Dieser Anhang enthält eine vollständige Liste aller verfügbaren Symbolzeichensätze für jede Emulation.

C.2. In der LJ4-Emulation

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Liste der in der LJ4-Emulation verfügbaren Symbolzeichensätze. Die entsprechenden Zeichentabellen für jeden Symbolzeichensatz werden später in diesem Anhang beschrieben.

Symbolzeichensatz	Zeichensatzkennung für ESC (	Verfügbare Schriften	
		Line Printer	Skalierbar
Roman-8	8U	1	20
Norweg1	0D	1	20
Roman Extension	0E	1	—
French	0F	1	—
HP German	0G	1	—
Italian	0I	1	20
JIS ASCII	0K	1	—
ECM94-1	0N	1	20
Swedis2	0S	1	20
ANSI ASCII	0U	1	20
Norweg2	1D	1	—
UK	1E	1	20
French2	1F	1	20
German	1G	1	20
HP Spanish	1S	1	—
Legal	1U	1	20
Chinese	2K	1	—

Symbolzeichensatz	Zeichensatzkennung für ESC (	Verfügbare Schriften	Skalierbar
8859-2 ISO	2N	—	20
Spanish	2S	1	20
IRV	2U	1	—
Swedish	3S	1	—
Portuguese	4S	1	—
PsMath	5M	—	12
8859-9 ISO	5N	—	20
IBM Portuguese	5S	1	—
WiTurkish	5T	—	20
MsPublishing	6J	—	12
VeMath	6M	—	12
IBM Spanish	6S	1	—
DeskTop	7J	—	20
Math-8	8M	—	12
WiE.Europe	9E	—	20
PcTk437	9T	—	20
Windows	9U	—	20
PsText	10J	—	20
IBM-US	10U	1	20
IBM-DN	11U	1	20
McText	12J	—	20

PcMultilingual	12U	1	20
VeInternational	13J	—	20
VeUS	14J	—	20
PiFont	15U	—	12
PcE.Europe	17U	—	20
Symbol	19M	—	1
WiAnsi	19U	—	20
Wingdings	579L	—	1

Die 1, 8 bzw. 12 Schriften werden nachfolgend aufgeführt:

1 Schrift	Line Printer 16,66 cpi
8 Schriften	Swiss 721 Roman SWM Swiss 721 Fett SWM Swiss 721 Kursiv SWM Swiss 721 Fett Kursiv SWM Dutch 801 Roman SWM Dutch 801 Fett SWM Dutch 801 Kursiv SWM Dutch 801 Fett Kursiv SWM
12 Schriften	Courier SWC Courier Fett SWC Courier Kursiv SWC Courier Fett Kursiv SWC Dutch 801 Roman SWC Dutch 801 Fett SWC Dutch 801 Kursiv SWC Dutch 801 Fett Kursiv SWC Swiss 742 SWC Swiss 742 Fett SWC Swiss 742 Kursiv SWC Swiss 742 Fett Kursiv SWC

Hinweise:

- Die in den Tabellen erwähnten 20 skalierbaren Schriften ergeben sich aus der Gesamtheit der Schriften in den Reihen "8 Schriften" und "12 Schriften".
- Für den Symbolzeichensatz "Symbol" steht nur die Schrift "Symbol Set SWA" zur Verfügung; für den Symbolzeichensatz "Wingdings" steht nur die Schrift "More Wingbats SWM" zur Verfügung.

Roman-8 (8U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	.	p				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1		!	1	A	Q	a	q				Ä	Å	à	á	â	ã
2		"	2	B	R	b	r				Å	À	ä	å	ä	å
3		#	3	C	S	c	s				Ä	Å	å	ä	ä	å
4		\$	4	D	T	d	t				Ä	Å	ä	å	ä	å
5		%	5	E	U	e	u				Ä	Å	ä	å	ä	å
6		&	6	F	V	f	v				Ä	Å	ä	å	ä	å
7		'	7	G	W	g	w				Ä	Å	ä	å	ä	å
8		(	8	H	X	h	x				Ä	Å	ä	å	ä	å
9		)	9	I	Y	i	y				Ä	Å	ä	å	ä	å
A		*	A	J	Z	j	z				Ä	Å	ä	å	ä	å
B		+	B	K	[	k	{				Ä	Å	ä	å	ä	å
C		,	C	L	\	l	|				Ä	Å	ä	å	ä	å
D		=	D	M	]	m	}				Ä	Å	ä	å	ä	å
E		>	E	N	^	n	~				Ä	Å	ä	å	ä	å
F		/	F	O	_	o	⌘				Ä	Å	ä	å	ä	å

ECM94-1 (0N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	.	p				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1		!	1	A	Q	a	q				Ä	Å	à	á	â	ã
2		"	2	B	R	b	r				Ä	Å	ä	å	ä	å
3		#	3	C	S	c	s				Ä	Å	å	ä	ä	å
4		\$	4	D	T	d	t				Ä	Å	ä	å	ä	å
5		%	5	E	U	e	u				Ä	Å	ä	å	ä	å
6		&	6	F	V	f	v				Ä	Å	ä	å	ä	å
7		'	7	G	W	g	w				Ä	Å	ä	å	ä	å
8		(	8	H	X	h	x				Ä	Å	ä	å	ä	å
9		)	9	I	Y	i	y				Ä	Å	ä	å	ä	å
A		*	A	J	Z	j	z				Ä	Å	ä	å	ä	å
B		+	B	K	[	k	{				Ä	Å	ä	å	ä	å
C		,	C	L	\	l	|				Ä	Å	ä	å	ä	å
D		=	D	M	]	m	}				Ä	Å	ä	å	ä	å
E		>	E	N	^	n	~				Ä	Å	ä	å	ä	å
F		/	F	O	_	o	⌘				Ä	Å	ä	å	ä	å

Legal (1U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	.	p								
1		!		1	A	Q	a	q								
2		"		2	B	R	b	r								
3		#		3	C	S	c	s								
4		\$		4	D	T	d	t								
5		%		5	E	U	e	u								
6		&		6	F	V	f	v								
7		'		7	G	W	g	w								
8		(		8	H	X	h	x								
9		)		9	I	Y	i	y								
A		*		A	J	Z	j	z								
B		+		B	K	[	k	{								
C		,		C	L	\	l	|								
D		=		D	M	]	m	}								
E		>		E	N	^	n	~								
F		/		F	O	_	o	⌘								

8859-2 ISO (2N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	.	p			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1		!		1	A	Q	a	q			Ä	Å	à	á	â	ã
2		"		2	B	R	b	r			Ä	Å	ä	å	ä	å
3		#		3	C	S	c	s			Ä	Å	å	ä	ä	å
4		\$		4	D	T	d	t			Ä	Å	ä	å	ä	å
5		%		5	E	U	e	u			Ä	Å	ä	å	ä	å
6		&		6	F	V	f	v			Ä	Å	ä	å	ä	å
7		'		7	G	W	g	w			Ä	Å	ä	å	ä	å
8		(		8	H	X	h	x			Ä	Å	ä	å	ä	å
9		)		9	I	Y	i	y			Ä	Å	ä	å	ä	å
A		*		A	J	Z	j	z			Ä	Å	ä	å	ä	å
B		+		B	K	[	k	{			Ä	Å	ä	å	ä	å
C		,		C	L	\	l	|			Ä	Å	ä	å	ä	å
D		=		D	M	]	m	}			Ä	Å	ä	å	ä	å
E		>		E	N	^	n	~			Ä	Å	ä	å	ä	å
F		/		F	O	_	o	⌘			Ä	Å	ä	å	ä	å

Symbolzeichensätze

PsMath (5M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	≡	Π	—	π				Y	°	κ	∠	◇	
1			1	≡	⊖	α	θ				Y	±	κ	∠	<	>
2		!	2	A	⊖	β	ρ				Y	±	κ	∠	<	>
3		"	3	B	⊖	χ	σ				Y	±	κ	∠	<	>
4		#	4	X	⊖	δ	τ				Y	±	κ	∠	<	>
5		\$	5	E	⊖	ε	υ				Y	±	κ	∠	<	>
6		%	6	Φ	⊖	φ	ω				Y	±	κ	∠	<	>
7		&	7	Γ	⊖	γ	ε				Y	±	κ	∠	<	>
8		(	8	H	⊖	η	ψ				Y	±	κ	∠	<	>
9		)	9	I	⊖	ι	ψ				Y	±	κ	∠	<	>
A		*	A	Θ	⊖	φ	ϕ				Y	±	κ	∠	<	>
B		+	B	Λ	⊖	κ	λ				Y	±	κ	∠	<	>
C		.	C	M	⊖	μ	ν				Y	±	κ	∠	<	>
D		-	D	N	⊖	ν	ο				Y	±	κ	∠	<	>
E		/	E	O	⊖	ο	ο				Y	±	κ	∠	<	>
F		?	F	O	⊖	ο	ο				Y	±	κ	∠	<	>

8859-9 ISO (5N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	.	p				°	±	À	Ā	ă	ǎ
1		!	1	A	Q	a	q				±	±	Á	Ă	â	ą
2		"	2	B	R	b	r				±	±	Â	Ą	ã	ą
3		#	3	C	S	c	s				±	±	Ã	Ą	ä	ą
4		\$	4	D	T	d	t				±	±	Ä	Ċ	å	ą
5		%	5	E	U	e	u				±	±	Å	Č	æ	ą
6		&	6	F	V	f	v				±	±	Æ	Ĉ	ç	ą
7		'	7	G	W	g	w				±	±	Ç	Ċ	ĉ	ą
8		(	8	H	X	h	x				±	±	È	Ċ	ê	ą
9		)	9	I	Y	i	y				±	±	É	Ċ	ë	ą
A		*	A	J	Z	j	z				±	±	Ê	Ċ	ě	ą
B		+	B	K	[	k	[				±	±	Ë	Ċ	ĕ	ą
C		.	C	L	\	l	\				±	±	Ī	Ċ	ě	ą
D		-	D	M	]	m	]				±	±	Ĭ	Ċ	ĕ	ą
E		/	E	N	^	n	^				±	±	Ī	Ċ	ĕ	ą
F		?	F	O	_	o	_				±	±	Ī	Ċ	ĕ	ą

Symbolzeichensätze

WiTurkish (5T)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	.	p			°	±	À	Ā	ă	ǎ
1		!	1	A	Q	a	q				±	±	Á	Ă	â	ą
2		"	2	B	R	b	r				±	±	Â	Ą	ã	ą
3		#	3	C	S	c	s				±	±	Ã	Ą	ä	ą
4		\$	4	D	T	d	t				±	±	Ä	Ċ	å	ą
5		%	5	E	U	e	u				±	±	Å	Č	æ	ą
6		&	6	F	V	f	v				±	±	Æ	Ĉ	ç	ą
7		'	7	G	W	g	w				±	±	Ç	Ċ	ĉ	ą
8		(	8	H	X	h	x				±	±	È	Ċ	ê	ą
9		)	9	I	Y	i	y				±	±	É	Ċ	ë	ą
A		*	A	J	Z	j	z				±	±	Ê	Ċ	ě	ą
B		+	B	K	[	k	[				±	±	Ë	Ċ	ĕ	ą
C		.	C	L	\	l	\				±	±	Ī	Ċ	ě	ą
D		-	D	M	]	m	]				±	±	Ĭ	Ċ	ĕ	ą
E		/	E	N	^	n	^				±	±	Ī	Ċ	ĕ	ą
F		?	F	O	_	o	_				±	±	Ī	Ċ	ĕ	ą

MsPublishing (6J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																Q
1		!														
2		"				R	%	š								
3		#				S	%	š								
4		\$				T	%	š								
5		%														
6		&														
7		'														
8		(
9)														
A		*				Y										
B		+				Z										
C		.														
D		-														
E		/														
F		?														

Symbolzeichensätze

VeMath (6M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1			!	0	≡	Π	—	π			◇	⊕	⊖	↓	|	TM
2			√	1	A	⊖	α	ρ			√	⊕	⊖	↑	∠	≠
3			#	2	B	⊖	β	σ			√	⊕	⊖	⊙	|	≠
4			£	3	X	Σ	χ	τ			√	⊕	⊖	⊙	|	≠
5			%	4	Δ	Τ	δ	ν			√	⊕	⊖	⊙	|	≠
6			&	5	Ε	Υ	ε	ω			√	⊕	⊖	⊙	|	≠
7			€	6	Φ	Ϛ	φ	ϖ			√	⊕	⊖	⊙	|	≠
8			(	7	Γ	Η	γ	ι			√	⊕	⊖	⊙	|	≠
9			)	8	Η	Ι	η	ι			√	⊕	⊖	⊙	|	≠
A			*	9	Θ	Ψ	θ	ψ			√	⊕	⊖	⊙	|	≠
B			+								√	⊕	⊖	⊙	|	≠
C			,								√	⊕	⊖	⊙	|	≠
D			.								√	⊕	⊖	⊙	|	≠
E			/								√	⊕	⊖	⊙	|	≠
F											√	⊕	⊖	⊙	|	≠

DeskTop (7J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	,	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			\$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*		J	Z	j	z								
B			+		K	[	k	[
C			,		L	\	l	\								
D			.		M	]	m]								
E			/		N	^	n	^								
F					O	_	o	_								

Symbolzeichensätze

Math-8 (8M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	Π	∴	π									
1			√	1	A	P	α	ρ								
2			"	2	B	Σ	β	σ								
3			#	3	Γ	T	γ	τ								
4			∞	4	Δ	Y	δ	ν								
5			+	5	E	Φ	ε	φ								
6			×	6	Z	H	ζ	η								
7				7	H	Θ	θ	θ								
8			(	8	Θ	Ω	ι	κ								
9			)	9	I	Κ	ι	λ								
A			x		e	K	λ	μ								
B			+		ε	Λ	μ	ν								
C			,		ε	M	ν	ξ								
D			.		ε	N	ξ	η								
E			/		ε	Ξ	η	θ								
F					ε	Ω	θ	ι								

WiE.Europe (9E)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	,	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			\$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*		J	Z	j	z								
B			+		K	[	k	[
C			,		L	\	l	\								
D			.		M	]	m]								
E			/		N	^	n	^								
F					O	_	o	_								

Symbolzeichensätze

PcTk437 (9T)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	`	p	Ç	È	á	⋮	⌈	⌋	⌌	α	≡
1	☉	▶	!	A	Q	´	q	Ü	Æ	í	⋮	⌈	⌋	⌌	β	≡
2	●	↑	"	B	R	á	r	é	æ	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	γ	≡
3	♥	!!	#	C	S	â	s	á	ø	ú	⋮	⌈	⌋	⌌	δ	≡
4	♦	!#	\$	D	T	ã	t	â	÷	û	⋮	⌈	⌋	⌌	ε	≡
5	♣	!\$	%	E	U	ä	u	ã	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	ζ	≡
6	♠	!\$%&	&	F	V	å	v	ä	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	η	≡
7	♣	!\$%&'	'	G	W	æ	w	æ	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	θ	≡
8	■	!\$%&'()	()	H	X	ç	x	ç	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	ι	≡
9	○	!\$%&'()*	*)	I	Y	è	y	è	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	κ	≡
A	■	!\$%&'()*+	*)+	J	Z	é	z	é	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	λ	≡
B	♂	!\$%&'()*+.	*)+.	K	[	ê	{	ê	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	μ	≡
C	♀	!\$%&'()*+.,	*)+.,	L	]	ë	|	ë	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	ν	≡
D	♂	!\$%&'()*+.,/	*)+.,/	M	^	ë	~	ë	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	ξ	≡
E	♂	!\$%&'()*+.,/?	*)+.,/?	N	_	ë	}	ë	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	ο	≡
F	♂	!\$%&'()*+.,/?	*)+.,/?	O		ë	}	ë	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	π	≡

Windows (9U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	`	p				°	À	Ð	à	ð	
1		!	"	A	Q	´	q				±	Á	Ñ	á	ñ	
2		"	"	B	R	á	r				²	Â	Ò	â	ò	
3		"	#	C	S	â	s				³	Ã	Ó	ã	ó	
4		"	\$	D	T	ã	t				´	Ä	Ô	ä	ô	
5		"	\$	E	U	ä	u				µ	Å	Õ	å	õ	
6		"	\$	F	V	å	v				¶	Æ	Ö	æ	ö	
7		"	\$	G	W	æ	w				§	Ç	×	ç	×	
8		"	\$	H	X	ç	x				¨	È	Ø	è	ø	
9		"	\$	I	Y	è	y				©	É	Ù	é	ù	
A		"	\$	J	Z	é	z				ª	Ê	Ú	ê	ú	
B		"	\$	K	[	ë	{				«	Ë	Û	ë	û	
C		"	\$	L	]	ë	|				»	Ì	Ü	ì	ü	
D		"	\$	M	^	ë	~				¼	Í	Ý	í	ý	
E		"	\$	N	_	ë	}				½	Î	Þ	î	þ	
F		"	\$	O		ë	}				¾	Ï		ï		

Symbolzeichensätze

PsText (10J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	`	p									
1		!	"	A	Q	´	q				í	—			Æ	æ
2		"	"	B	R	á	r				í	—				
3		"	#	C	S	â	s				í	—				
4		"	\$	D	T	ã	t				í	—				
5		"	\$	E	U	ä	u				í	—				
6		"	\$	F	V	å	v				í	—				
7		"	\$	G	W	æ	w				í	—				
8		"	\$	H	X	ç	x				í	—				
9		"	\$	I	Y	è	y				í	—				
A		"	\$	J	Z	é	z				í	—				
B		"	\$	K	[	ë	{				í	—				
C		"	\$	L	]	ë	|				í	—				
D		"	\$	M	^	ë	~				í	—				
E		"	\$	N	_	ë	}				í	—				
F		"	\$	O		ë	}				í	—				

IBM-US (10U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	`	p	Ç	È	á	⋮	⌈	⌋	⌌	α	≡
1	☉	▶	!	A	Q	´	q	Ü	Æ	í	⋮	⌈	⌋	⌌	β	≡
2	●	↑	"	B	R	á	r	é	æ	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	γ	≡
3	♥	!!	#	C	S	â	s	á	ø	ú	⋮	⌈	⌋	⌌	δ	≡
4	♦	!#	\$	D	T	ã	t	ã	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	ε	≡
5	♣	!\$	%	E	U	ä	u	ä	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	ζ	≡
6	♠	!\$%&	&	F	V	å	v	å	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	η	≡
7	♣	!\$%&'	'	G	W	æ	w	æ	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	θ	≡
8	■	!\$%&'()	()	H	X	ç	x	ç	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	ι	≡
9	○	!\$%&'()*	*)	I	Y	è	y	è	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	κ	≡
A	■	!\$%&'()*+	*)+	J	Z	é	z	é	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	λ	≡
B	♂	!\$%&'()*+.	*)+.	K	[	ë	{	ë	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	μ	≡
C	♀	!\$%&'()*+.	*)+.	L	]	ë	|	ë	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	ν	≡
D	♂	!\$%&'()*+.	*)+.	M	^	ë	~	ë	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	ξ	≡
E	♂	!\$%&'()*+.	*)+.	N	_	ë	}	ë	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	ο	≡
F	♂	!\$%&'()*+.	*)+.	O		ë	}	ë	ø	ü	⋮	⌈	⌋	⌌	π	≡

Symbolzeichensätze

IBM-DN (11U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	α	≡
1	☉	◀	!	1	A	Q	´	q	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	β	≡
2	●	‡	"	2	B	R	ˆ	r	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	γ	≡
3	♥	‡	#	3	C	S	ˆ	s	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	δ	≡
4	♦	‡	\$	4	D	T	ˆ	t	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	ε	≡
5	♣	‡	%	5	E	U	ˆ	u	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	ζ	≡
6	♠	‡	&	6	F	V	ˆ	v	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	η	≡
7	●	‡	'	7	G	W	ˆ	w	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	θ	≡
8	◼	‡	(	8	H	X	ˆ	x	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	ι	≡
9	◯	‡	)	9	I	Y	ˆ	y	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	κ	≡
A	◼	‡	*		J	Z	ˆ	{	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	λ	≡
B	◻	‡	+		K	[	ˆ	|	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	μ	≡
C	◻	‡	,		L	]	ˆ	~	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	ν	≡
D	◻	‡	.		M	^	ˆ	·	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	ξ	≡
E	◻	‡	=		N	_	ˆ	ˆ	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	ο	≡
F	◻	‡	?		O	~	ˆ	ˆ	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	π	≡

McText (12J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p	À	á	±	±	±	±	±	±
1		!		1	A	Q	´	q	À	á	±	±	±	±	±	±
2		"		2	B	R	ˆ	r	À	á	±	±	±	±	±	±
3		#		3	C	S	ˆ	s	À	á	±	±	±	±	±	±
4		\$		4	D	T	ˆ	t	À	á	±	±	±	±	±	±
5		%		5	E	U	ˆ	u	À	á	±	±	±	±	±	±
6		&		6	F	V	ˆ	v	À	á	±	±	±	±	±	±
7		'		7	G	W	ˆ	w	À	á	±	±	±	±	±	±
8		(		8	H	X	ˆ	x	À	á	±	±	±	±	±	±
9		)		9	I	Y	ˆ	y	À	á	±	±	±	±	±	±
A		*			J	Z	ˆ	{	À	á	±	±	±	±	±	±
B		+			K	[	ˆ	|	À	á	±	±	±	±	±	±
C		,			L	]	ˆ	~	À	á	±	±	±	±	±	±
D		.			M	^	ˆ	·	À	á	±	±	±	±	±	±
E		=			N	_	ˆ	ˆ	À	á	±	±	±	±	±	±
F		?			O	~	ˆ	ˆ	À	á	±	±	±	±	±	±

Symbolzeichensätze

PcMultilingual (12U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
1	☉	◀	!	1	A	Q	´	q	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
2	●	‡	"	2	B	R	ˆ	r	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
3	♥	‡	#	3	C	S	ˆ	s	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
4	♦	‡	\$	4	D	T	ˆ	t	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
5	♣	‡	%	5	E	U	ˆ	u	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
6	♠	‡	&	6	F	V	ˆ	v	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
7	●	‡	'	7	G	W	ˆ	w	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
8	◼	‡	(	8	H	X	ˆ	x	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
9	◯	‡	)	9	I	Y	ˆ	y	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
A	◼	‡	*		J	Z	ˆ	{	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
B	◻	‡	+		K	[	ˆ	|	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
C	◻	‡	,		L	]	ˆ	~	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
D	◻	‡	.		M	^	ˆ	·	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
E	◻	‡	=		N	_	ˆ	ˆ	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±
F	◻	‡	?		O	~	ˆ	ˆ	Ç	É	á	⋮	⋮	⋮	Ó	±

VeInternational (13J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p			À	á	à	á	À	±
1		!		1	A	Q	´	q			À	á	à	á	À	±
2		"		2	B	R	ˆ	r			À	á	à	á	À	±
3		#		3	C	S	ˆ	s			À	á	à	á	À	±
4		\$		4	D	T	ˆ	t			À	á	à	á	À	±
5		%		5	E	U	ˆ	u			À	á	à	á	À	±
6		&		6	F	V	ˆ	v			À	á	à	á	À	±
7		'		7	G	W	ˆ	w			À	á	à	á	À	±
8		(		8	H	X	ˆ	x			À	á	à	á	À	±
9		)		9	I	Y	ˆ	y			À	á	à	á	À	±
A		*			J	Z	ˆ	{			À	á	à	á	À	±
B		+			K	[	ˆ	|			À	á	à	á	À	±
C		,			L	]	ˆ	~			À	á	à	á	À	±
D		.			M	^	ˆ	·			À	á	à	á	À	±
E		=			N	_	ˆ	ˆ			À	á	à	á	À	±
F		?			O	~	ˆ	ˆ			À	á	à	á	À	±

VeUS (14J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	'	p			"	%				
1		!	1	A	Q	a	q									
2		"	2	B	R	b	r									
3		#	3	C	S	c	s									†
4		\$	4	D	T	d	t									‡
5		%	5	E	U	e	u									—
6		&	6	F	V	f	v									—
7		'	7	G	W	g	w									
8		(	8	H	X	h	x									
9		)	9	I	Y	i	y			z	z					
A		*	A	J	Z	j	z									
B		+	B	K	[	|	{							
C		,	C	L	\	~	}									
D		.	D	M	^	_	~									
E		/	E	N	~											
F		/	F	O	~											~

PiFont (15U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					⋮	Ⓟ										
1					Ⓜ	Ⓡ										
2					Ⓢ	Ⓣ										
3					Ⓤ	Ⓡ										
4					Ⓦ	Ⓢ										
5					Ⓣ	Ⓡ										
6					Ⓡ	Ⓢ										
7					Ⓢ	Ⓣ										
8					Ⓣ	Ⓡ										
9					Ⓡ	Ⓢ										
A					Ⓢ	Ⓣ										
B					Ⓣ	Ⓡ										
C					Ⓡ	Ⓢ										
D					Ⓢ	Ⓣ										
E					Ⓣ	Ⓡ										
F					Ⓡ	Ⓢ										

PcE.Europe (17U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	⊙	▶	0	@	P	'	p	Ç	É	á	í	ó	⊞	⊞	Ó	·
1	●	▲	1	A	Q	a	q	ü	Ê	â	ï	ô	⊞	⊞	Ô	·
2	♥	◆	2	B	R	b	r	ë	Ë	ã	ï	ó	⊞	⊞	Õ	·
3	♠	♣	3	C	S	c	s	ä	Ï	ä	ï	ô	⊞	⊞	Ö	·
4	♦	♠	4	D	T	d	t	å	Ï	ä	ï	ó	⊞	⊞	Ø	·
5	♣	♠	5	E	U	e	u	æ	Ï	ä	ï	ó	⊞	⊞	Ù	·
6	♠	♣	6	F	V	f	v	ç	Ï	ä	ï	ó	⊞	⊞	Ú	·
7	♣	♠	7	G	W	g	w	ç	Ï	ä	ï	ó	⊞	⊞	Û	·
8	♠	♣	8	H	X	h	x	ç	Ï	ä	ï	ó	⊞	⊞	Ü	·
9	♣	♠	9	I	Y	i	y	ç	Ï	ä	ï	ó	⊞	⊞	Ý	·
A	♠	♣	A	J	Z	j	z	ç	Ï	ä	ï	ó	⊞	⊞	Û	·
B	♣	♠	B	K	[	|	{	ç	Ï	ä	ï	ó	⊞	⊞	Ü	·
C	♠	♣	C	L	\	~	}	ç	Ï	ä	ï	ó	⊞	⊞	Ý	·
D	♣	♠	D	M	^	_	~	ç	Ï	ä	ï	ó	⊞	⊞	Û	·
E	♠	♣	E	N	~			ç	Ï	ä	ï	ó	⊞	⊞	Ü	·
F	♣	♠	F	O	~			ç	Ï	ä	ï	ó	⊞	⊞	Ý	·

Symbol (19M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	Π	—	π				Y	·	⊞	⊞	⊞	⊞
1				1	Α	Θ	α	θ			·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
2				2	Β	Ρ	β	ρ			·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
3				3	Χ	Σ	χ	σ			·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
4				4	Δ	Τ	δ	τ			·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
5				5	Ε	Υ	ε	υ			·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
6				6	Φ	Ω	φ	ω			·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
7				7	Γ	Ξ	γ	ξ			·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
8				8	Η	Ξ	η	ξ			·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
9				9	Ι	Ψ	ι	ψ			·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
A				A	Θ	Ζ	θ	ζ			·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
B				B	Κ	Λ	κ	λ			·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
C				C	Μ	Ν	μ	ν			·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
D				D	Ο		ο				·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
E				E							·	·	⊞	⊞	⊞	⊞
F				F							·	·	⊞	⊞	⊞	⊞

WiAnsi (19U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	.		p					À	Ð	à	ñ
1		!	1	A	Q	a		q				±	Á	Ñ	á	ñ
2		"	2	B	R	b		r				·	Â	Ò	â	ò
3		#	3	C	S	c		s				¸	Ã	Ó	ã	ó
4		\$	4	D	T	d		t				¸	Ä	Ô	ä	ô
5		%	5	E	U	e		u				¸	Å	Õ	å	õ
6		&	6	F	V	f		v				¸	Æ	Ö	æ	ö
7		'	7	G	W	g		w				¸	Ç	Ø	ç	ø
8		(	8	H	X	h		x				¸	È	Ù	è	ù
9		)	9	I	Y	i		y				¸	É	Ú	é	ú
A		*	A	J	Z	j		z				¸	Ê	Û	ê	û
B		+	B	K	[	k		{				¸	Ë	Ü	ë	ü
C		,	C	L	\	l		|				¸	Ë	Ü	ë	ü
D		.	D	M	]	m		}				¸	Ë	Ü	ë	ü
E		/	E	N	^	n		~				¸	Ë	Ü	ë	ü
F		?	F	O	_	o		~				¸	Ë	Ü	ë	ü

Wingdings (579L)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
2		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
3		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
4		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
5		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
6		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
7		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
8		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
9		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
A		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
B		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
C		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
D		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
E		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
F		☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞

C.2.1 Internationaler Symbolzeichensatz für ISO-Symbolzeichensätze

Die folgenden Symbolzeichentabellen zeigen die in der LJ4-Emulation verfügbaren Zeichen mit den entsprechenden Hexadezimalwerten. Die Symbolzeichensätze erhalten Sie, indem Sie die entsprechenden Zeichen im Roman-8-Symbolzeichensatz durch die in der Tabelle aufgeführten Zeichen ersetzen.

ISO-Symbolzeichensatz	ASCII-Code (dezimal)											
	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
ANSI ASCII (0U)	#	\$	@	|	\	\]	^	'	(	|	)	~
Norweg1 (0D)	#	\$	@	Æ	ø	Å	^	'	æ	ø	å	~
French (0F)	£	\$	à	ç	ù	^	'	'	é	à	è	~
HP German (0G)	£	\$	§	À	Ö	Ü	^	'	ü	à	ö	~
Italian (0I)	£	\$	§	°	ç	é	^	'	ù	à	ò	~
JIS ASCII (0K)	#	\$	@	[	Y	|	^	'	(	|	)	~
Swedis2 (0S)	#	□	È	Å	Ö	Å	Ü	'	é	ä	ö	~
Norweg2 (1D)	§	\$	@	Æ	Ø	Å	^	'	æ	ø	å	~
UK (1E)	£	\$	@	|	\	\]	^	'	(	|	)	~
French2 (1F)	£	\$	à	°	ç	ù	^	'	é	ù	è	~
German (1G)	#	\$	§	À	Ö	Ü	^	'	ä	ö	ü	~
HP Spanish (1S)	#	\$	@	;	Ñ	¿	°	'	(	ñ)	~
Chinese (2K)	#	¥	@	|	\	\]	^	'	(	|	)	~
Spanish (2S)	£	\$	§	;	Ñ	¿	^	'	(	ñ)	~
IRV (2U)	#	□	@	[	\	\]	^	'	(	|	)	~
Swedish (3S)	#	□	@	Å	Ö	Å	^	'	ä	ö	å	~
Portuguese (4S)	#	\$	§	À	Ç	Ö	^	'	ã	ç	õ	~
IBM Portuguese (5S)	#	\$	'	À	Ç	Ö	^	'	ã	ç	õ	~
IBM Spanish (6S)	#	\$	'	;	Ñ	¿	^	'	ã	ñ	ç	~

D. Optionen

D.1. Übersicht

Mit Hilfe der zum EPL-5500+ erhältlichen Optionen können Sie die Verwendungsmöglichkeiten des Druckers noch erweitern. Es stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Zusatzpapiermagazin mit einem Fassungsvermögen von bis zu 250 Blatt A4 oder B5 (C812741)
- Speichermodul (PS/2-SIMM) zur Erhöhung der Speicherkapazität
- EpsonScript Level 2-Modul, das Ihnen eine Seitenbeschreibungssprache zur Verfügung stellt, die 100 % kompatibel zu PostScript Level 2 ist. Damit werden auch die komplexesten Grafiken und anspruchsvollsten Dokumente in hervorragender Qualität gedruckt. (C832271)
- IBM/EPSON-Emulationsmodul, mit dem der EPL-5500+ folgende Drucker emulieren kann: (C832202)
 - ESC/P2-Emulation für EPSON-Nadeldrucker der LQ-Serie (ESC/P2, 24 Nadeln) und EPSON-Tintenstrahldrucker mit ESC/P2-Druckersprache
 - FX-Emulation für EPSON-Nadeldrucker der FX-Serie (ESC/P, 9 Nadeln)
 - I239-Emulation für IBM-Drucker 2390/2391 Plus (ProPrinter)

- Microsoft Windows Printing System für den EPL-5500, das Ihrem Drucker die ganze Funktionalität des Windows-Betriebssystems zur Verfügung stellt. (C832182)
- Erweiterungsbox für Typ-B-Schnittstellenkarte, über die Sie eine Schnittstellenkarte aus einer Vielzahl verschiedener Karten installieren können. (Die verfügbaren Schnittstellenkarten werden nicht mit der Erweiterungsbox ausgeliefert.) (C823352)
- Typ-B-Schnittstellenkarten, mit denen Sie mit Hilfe der Erweiterungsbox Ihren Drucker mit einer seriellen, parallelen, Coax-, Twinax-, LocalTalk-, IPDS, Barcode- oder EtherTalk- (NetCard) Schnittstelle aufrüsten können.
- LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul mit einem 8-pin LocalTalk- oder seriellen Anschluß (RS-232C/TTY (Current Loop)), mit dem Sie u. a. eine direkte Verbindung zum Macintosh oder zum LocalTalk-Netzwerk herstellen können. (C823341)

Die einzelnen Optionen werden in den folgenden Abschnitten ausführlich erklärt.

Haben Sie Drucker und Option gleichzeitig gekauft, sollten Sie den Drucker zunächst aufstellen, wie in Kapitel 1 beschrieben, und einen Testausdruck machen, bevor Sie eine Option installieren.

**Vorsicht:**

Zu jeder Option wird ein Installationshandbuch mitgeliefert. Lesen Sie diese Informationen zuerst durch, bevor Sie die Option installieren.

D.2. Zusatzpapiermagazin

Mit der Installation des Zusatzpapiermagazins bietet Ihnen der EPL-5500+ neben der Standardpapierkassette und dem Schacht für die manuelle Papierzufuhr eine dritte Papierquelle.

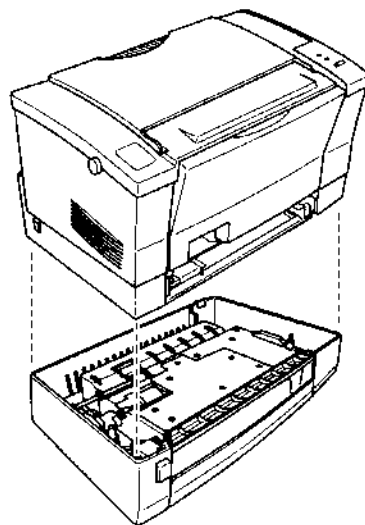
Dieser Abschnitt beschreibt die Installation des Zusatzpapiermagazins und erklärt, wie Sie Papier einlegen.

D.2.1 Zusatzpapiermagazin installieren

Zum Installieren des Zusatzpapiermagazins gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Netzanschluß an der Rückseite des Druckers.
3. Ziehen Sie alle Schnittstellenkabel aus den Schnittstellenanschlüssen.

4. Stellen Sie sicher, daß die Vorderseite des Druckers und die Vorderseite des Zusatzpapiermagazins in die gleiche Richtung zeigen. Fassen Sie den Drucker an beiden Seiten, heben Sie ihn an und halten Sie ihn über das Zusatzpapiermagazin. Richten Sie mit Hilfe der Stifte, die sich an der Unterseite des Druckers befinden, den Drucker und das Zusatzpapiermagazin richtig zueinander aus. Setzen Sie anschließend den Drucker auf das Zusatzpapiermagazin.



5. Schließen Sie alle Schnittstellenkabel wieder an.
6. Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an und stecken Sie das andere Ende in die Steckdose.
7. Schalten Sie den Drucker ein.

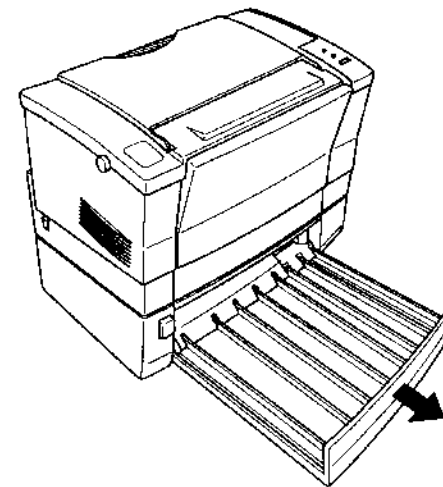
Nach der Installation drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um ein Statusblatt auszudrucken. Wurde das Zusatzpapiermagazin korrekt installiert, wird es im Statusblatt als verfügbare Option aufgeführt.

Damit das Papier aus dem Zusatzpapiermagazin eingezogen wird, müssen Sie im Anwendungsprogramm bzw. im Druckertreiber die entsprechende Papierzufuhr auswählen. Bei manchen Anwendungsprogrammen wird die Papierzufuhr automatisch ausgewählt, vorausgesetzt, daß das gewünschte Papierformat sich nur in einer Papierzufuhr befindet. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

D.2.2 Papier in das Zusatzpapiermagazin einlegen

Um Papier in das Zusatzpapiermagazin einzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

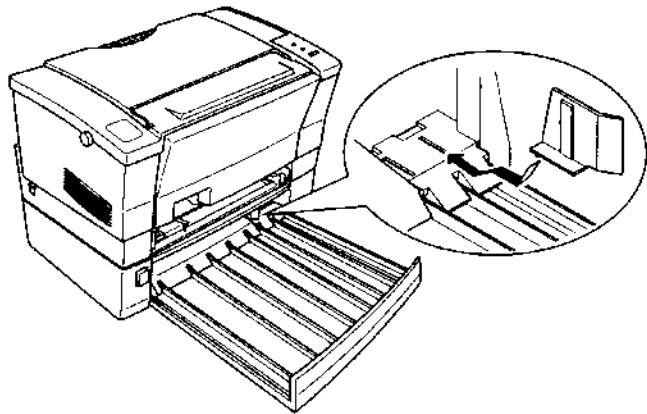
1. Ziehen Sie die Papierkassette so weit wie möglich aus dem Zusatzpapiermagazin heraus.



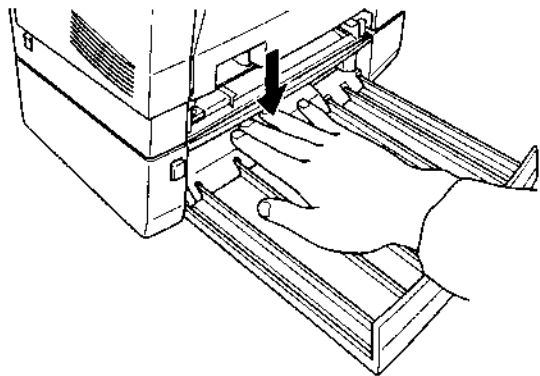
Hinweis:

An der linken Seite der Papierkassette befinden sich Markierungen für die Papierformate. Ziehen Sie die Papierkassette so heraus, daß die Markierung mit dem eingelegten Papierformat übereinstimmt.

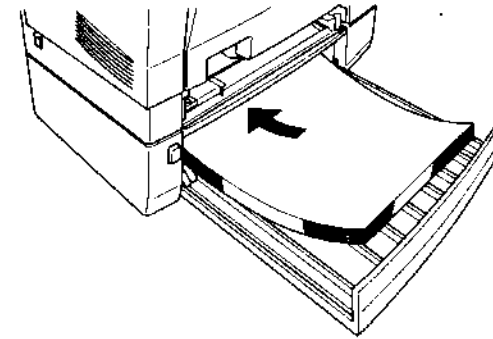
2. Richten Sie die Papierführung auf das verwendete Papierformat aus. Der rechte Schacht ist für A4-Format, der linke für B5-Format.



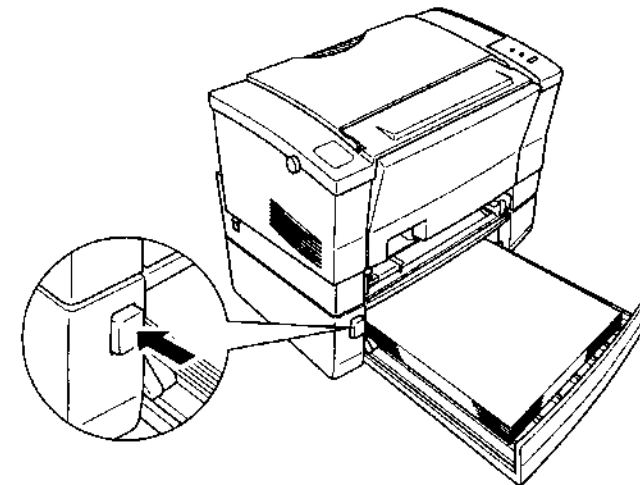
3. Drücken Sie die Metallplatte der Papierkassette vorsichtig herunter, bis sie einrastet.



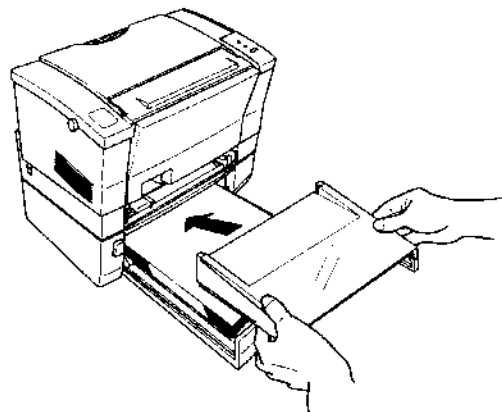
4. Fächern Sie einen Stapel Papier sorgfältig auf. Legen Sie den Stapel Papier mit der zu bedruckenden Seite nach oben in die Papierkassette. Achten Sie dabei darauf, daß das Papier an der Rückseite der Papierkassette bündig ausgerichtet ist.



5. Drücken Sie den Taster am Zusatzpapiermagazin, um den Papierstapel nach oben in die Druckposition zu bringen.



6. Wenn Sie A4-Papier eingelegt haben, setzen Sie die Abdeckung auf die Papierkassette. Wenn Sie B5-Papier bedrucken wollen, kann diese Abdeckung nicht installiert werden.



D.3. Speichermodul

D.3.1 Speichermodul installieren

Die Kapazität des Druckerspeichers kann durch die Installation eines Speichermoduls, einem sogenannten PS/2-SIMM (Single In-line Memory Module), auf maximal 32 MB erhöht werden. Dies ist z.B. notwendig, wenn Sie sehr komplexe, grafikintensive Seiten drucken wollen und dabei ständig Speicherprobleme auftreten oder wenn Sie häufig mit Download-Schriften arbeiten.

Standard-Speichermodule können Sie über den autorisierten Fachhandel beziehen. Informieren Sie sich jedoch am besten bei einem autorisierten EPSON-Fachhändler, welche PS/2-SIMMs in den EPL-5500+ eingebaut werden können.

Ein SIMM muß die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- PS/2 kompatibel, Typ mit 72 Stiften für PC oder Macintosh mit einer Speichergröße von 1 MB, 2 MB, 4 MB, 8 MB, 16 MB oder 32 MB,
- Zugriffszeit von 70 ns oder weniger,
- Maximale Abmessungen (B x H x T):
108 mm x 26 mm x 10 mm.

Nähere Informationen zu den Speichermodulen erhalten Sie in der entsprechenden Online-Dokumentation auf der CD. Nähere Informationen zur Online-Dokumentation finden Sie in der Einführung.

Zum Installieren eines Speichermoduls gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.

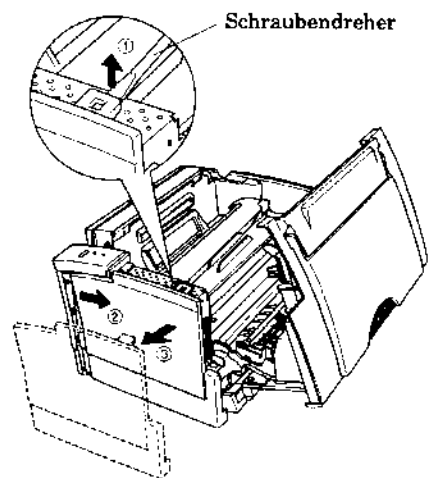


Warnung:

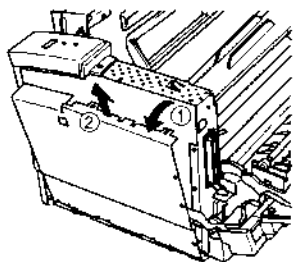
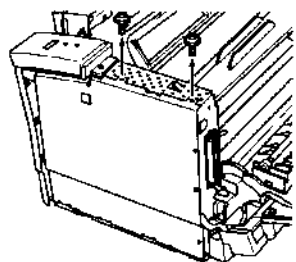
Zur Installation eines Speichermoduls müssen Sie den Drucker öffnen. Da bei eingeschaltetem Drucker im Druckerinneren hohe Spannungswerte anliegen, müssen Sie den Drucker unbedingt ausschalten, bevor Sie mit den Anweisungen in diesem Abschnitt weitermachen.

2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
3. Ziehen Sie, falls erforderlich, die Papierkassette heraus.
4. Drehen Sie den Drucker so, daß die rechte Gehäusesseite zu Ihnen hin weist.
5. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie auf den Einriegelungshebel an der linken Seite des Druckers drücken.

6. Entfernen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers.



7. Lösen Sie die beiden Schrauben am Schutzgehäuse und nehmen Sie die Abdeckung ab. Heben Sie die Schrauben an einem sicheren Ort auf.

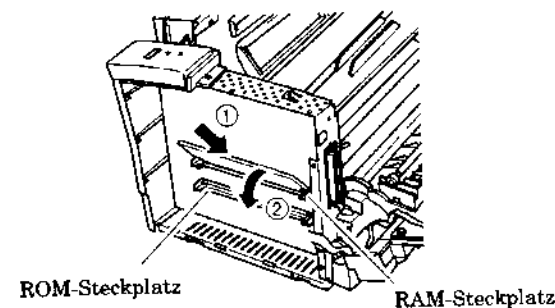
**Warnung:**

Berühren Sie nicht die elektrischen Bauteile, die durch Entfernen des Schutzgehäuses freigelegt werden, da diese noch sehr heiß sein können, besonders wenn der Drucker noch kurz vorher gedruckt hat.

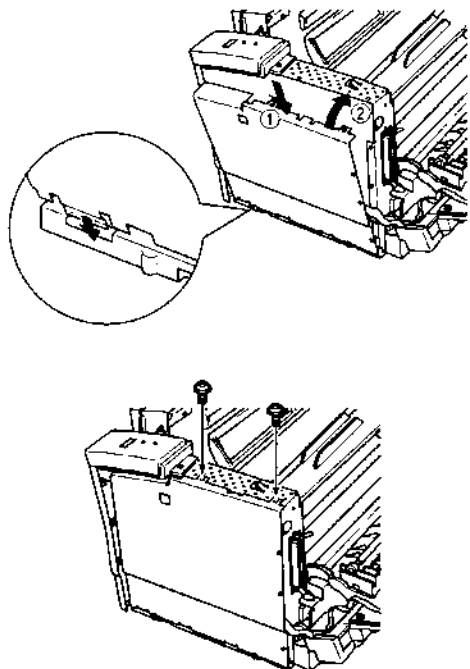
**Vorsicht:**

Bevor Sie das Speichermodul einsetzen, sollten Sie sich zuvor erden, indem Sie das Schutzgehäuse des Druckers kurz berühren. Dadurch vermeiden Sie elektrostatische Spannungen, durch die empfindliche Bauteile beim Berühren beschädigt werden können.

8. Installieren Sie das Speichermodul in den RAM-Steckplatz. Achten Sie dabei darauf, daß die Stiftnummer am Steckplatz mit der am Speichermodul übereinstimmt, d.h. 1 bzw. 72. Drücken Sie das Speichermodul leicht nach unten, bis es im rechten Winkel zum Steckplatz einrastet. Wenden Sie jedoch nicht zuviel Kraft an.



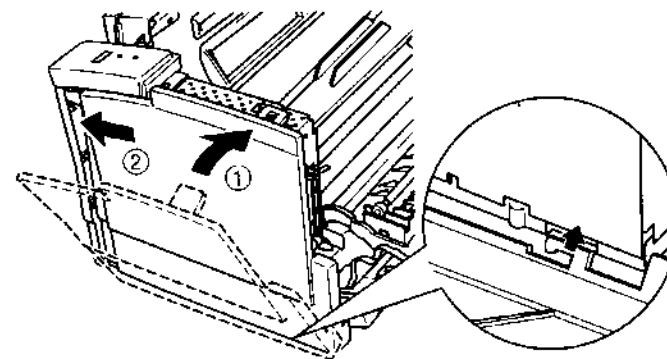
9. Befestigen Sie das Schutzgehäuse mit den zuvor gelösten zwei Schrauben.



Vorsicht:

Achten Sie beim Befestigen des Schutzgehäuses darauf, daß die Kabel im Druckerinneren nicht zwischen Druckergehäuse und Schutzgehäuse eingeklemmt werden.

10. Befestigen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers.



11. Schließen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung.
12. Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an und stecken Sie das andere Ende in die Steckdose.
13. Schalten Sie den Drucker ein.

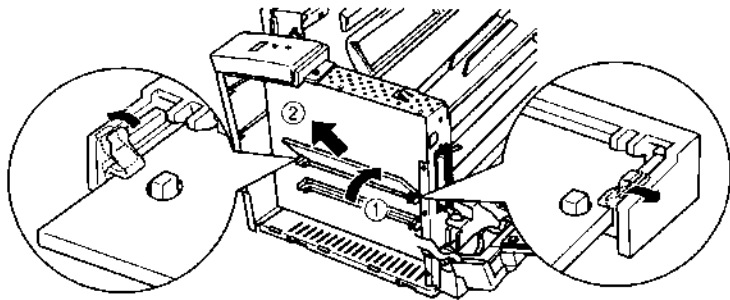
Nach der Installation des Speichermoduls drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um ein Statusblatt auszudrucken. Wurde das Speichermodul korrekt installiert, wird die neue Speicherkapazität dort aufgeführt.

Wird die neue Speicherkapazität nicht im Statusblatt aufgeführt, schalten Sie den Drucker aus und überprüfen Sie anhand der zuvor aufgeführten Bedienschritte, ob Sie das Speichermodul korrekt eingesetzt haben. Weist der RAM danach immer noch zu wenig Speicherkapazität auf, wenden Sie sich an einen autorisierten EPSON-Händler.

D.3.2 Speichermodul ausbauen

Um das Speichermodul auszubauen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Führen Sie die zum Installieren eines Speichermoduls erforderlichen Bedienschritte 1 bis 7 durch, wie in Abschnitt D.3.1 beschrieben, um die seitliche Abdeckung und das Schutzgehäuse zu entfernen.
2. Ziehen Sie die Metallhalterungen an beiden Seiten des RAM-Steckplatzes nach außen, um das Speichermodul zu lösen.



3. Fassen Sie das Speichermodul an beiden Seiten und ziehen Sie es leicht geneigt aus dem RAM-Steckplatz heraus.
4. Führen Sie anschließend die in Abschnitt D.3.1 beschriebenen Bedienschritte 9 bis 12 durch, um das Schutzgehäuse und die seitliche Abdeckung wieder anzubringen.

D.4. ROM-Modul installieren

Folgende ROM-Module sind für den EPL-5500+ verfügbar:

- EpsonScript Level 2-Modul
(Artikel-Nr. C832271)

Zum Installieren des EpsonScript Level 2-Moduls benötigen Sie mindestens 1 MB zusätzlichen RAM-Speicher. Vergrößern Sie deshalb die Kapazität des RAM-Speichers, bevor Sie das ROM-Modul einsetzen.

- Microsoft Windows Printing System für den EPL-5500
(Artikel-Nr. C832182)

Zum Installieren des kompletten Windows Printing Systems benötigen Sie mindestens 7,5 MB verfügbaren Festplattenspeicher. Bei der Installation einzelner Komponenten ist weniger Speicherplatz erforderlich.

Prinzipiell gehen Sie bei der Installation des Windows Printing Systems in der gleichen Weise vor wie bei der Installation eines Speichermoduls. Lesen Sie dazu Abschnitt D.3.1. Beachten Sie jedoch, daß das Windows Printing System auf den **ROM-Steckplatz** gesetzt wird.

- IBM/EPSON-Emulationsmodul
(Artikel-Nr. C832202)

Hinweis:

Beachten Sie, daß jeweils nur ein ROM-Modul installiert werden kann.

D.5. Optionale Schnittstellen

Sie können die Einsatzmöglichkeiten des EPL-5500+ durch die Installation einer optionalen Schnittstellenkarte noch erweitern.

Dieser Abschnitt beschreibt die Installation von Schnittstellenkarten sowie die Installation des LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmoduls. Außerdem wird die Installation der Erweiterungsbox für Schnittstellenkarten des Typs B beschrieben. Diese Erweiterungsbox ist für die Verwendung von Typ B-Schnittstellenkarten erforderlich.

Wenn Sie Ihren EPL-5500+ mit einem seriellen oder parallelen Schnittstellenanschluß aufrüsten wollen, verwenden Sie das LocalTalk-Schnittstellenmodul oder eine der folgenden Schnittstellenkarten:

- LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul (C823341)
- Serielle Schnittstellenkarte mit 32 KB Puffer (C823081)
- Bidirektionale parallele Schnittstellenkarte (C823453)

Mit dem LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul können Sie Ihren Drucker mit einer LocalTalk, einer seriellen RS-232C- bzw. mit einer seriellen Current Loop-Schnittstelle (TTY) aufrüsten.

Wenn Sie eine direkte Verbindung zu einem IBM-Minarechner bzw. zu einem IBM-Großrechner herstellen wollen, verwenden Sie eine der folgenden Schnittstellenkarten:

- Coax-Schnittstellenkarte (SCS) (C82D45)
- Coax-Schnittstellenkarte (IPDS) (C82D52)
- Twinax-Schnittstellenkarte (SCS und IPDS) (C82D50P)

Die Coax- bzw. Twinax-Schnittstellenkarte ist jeweils mit einem parallelen Schnittstellenanschluß ausgerüstet. Da die druckereigene parallele Schnittstelle auch nach dem Einbau einer Schnittstellenkarte aktiv ist, verfügen Sie dadurch über zwei parallele Schnittstellen und eine Coax- bzw. Twinax-Schnittstelle.

Wenn Sie einen Druckauftrag an einen dieser Anschlüsse senden, schaltet der Drucker automatisch zwischen den Schnittstellen um. Detaillierte Informationen dazu entnehmen Sie der Dokumentation zur jeweiligen Schnittstelle.

Hinweis:

Detaillierte Informationen zu den Anschlußmöglichkeiten an die verschiedenen IBM-Systeme erhalten Sie bei Ihrem autorisierten EPSON-Händler.

Wollen Sie mit Hilfe des optionalen EpsonScript Level 2-Moduls eine direkte Verbindung zum Macintosh herstellen, benötigen Sie das LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul oder die LocalTalk-Schnittstellenkarte (C823122).

Hinweis:

Setzen Sie den Drucker zurück, obwohl Daten gerade über die LocalTalk-Schnittstelle empfangen werden, müssen Sie den Drucker aus- und wieder einschalten, um eine einwandfreie Kommunikation zwischen Rechner und Drucker zu gewährleisten.

Wollen Sie eine direkte Verbindung zum GPIB-Netzwerk herstellen, benötigen Sie die IEEE-488-Schnittstellenkarte (C823132).

D.5.1 LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul installieren

Um das LocalTalk-Schnittstellenmodul zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.

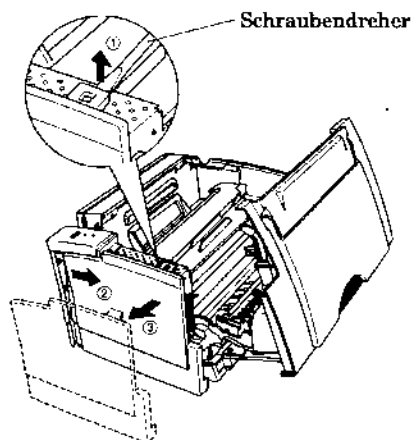


Warnung:

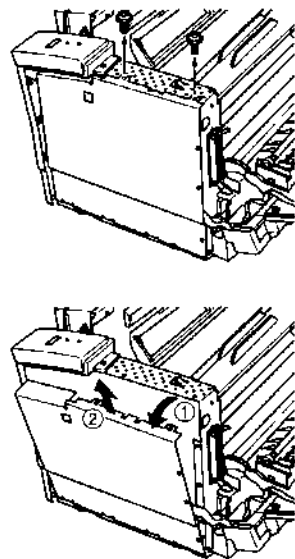
Zur Installation eines Schnittstellenmoduls müssen Sie den Drucker öffnen. Da bei eingeschaltetem Drucker im Druckerinneren hohe Spannungswerte anliegen, müssen Sie den Drucker unbedingt ausschalten, bevor Sie mit den Anweisungen in diesem Abschnitt weitermachen.

2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose. Zusätzlich sollten Sie auch alle Schnittstellenkabel entfernen, da dies den Einbau erleichtert.
3. Ziehen Sie, falls erforderlich, die Papierkassette heraus.
4. Drehen Sie den Drucker so, daß die rechte Gehäuseseite zu Ihnen hin weist.
5. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie auf den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers drücken.

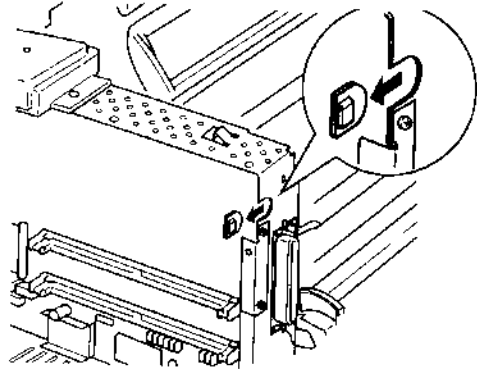
6. Entfernen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers.



7. Lösen Sie die beiden Schrauben am Schutzgehäuse und nehmen Sie die Abdeckung ab. Heben Sie die Schrauben an einem sicheren Ort auf.



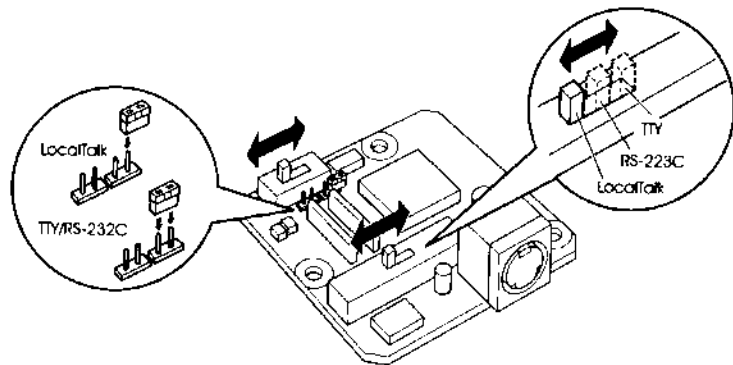
8. Nehmen Sie die Abdeckung für den Anschluß des Schnittstellenmoduls ab.



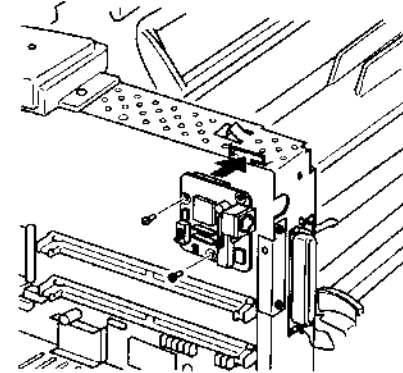
9. Stellen Sie mit Hilfe der am Schnittstellenmodul befindlichen Jumper und der zwei Schalter ein, ob Sie eine RS-232C-, eine TTY- oder eine LocalTalk-Schnittstelle verwenden wollen. Voreingestellt ist die LocalTalk-Schnittstelle. Wollen Sie jedoch eine serielle Schnittstelle verwenden, ändern Sie die Einstellung entsprechend der nachfolgenden Abbildung.

Hinweis:

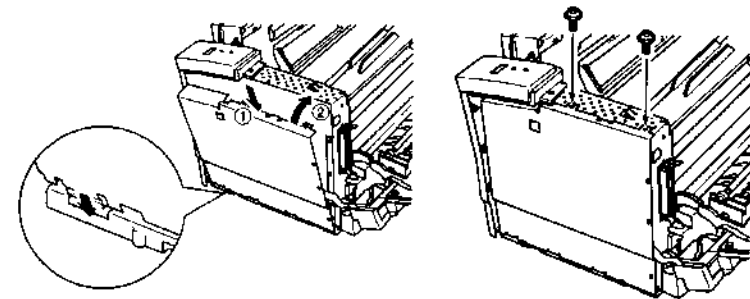
Achten Sie darauf, daß beide Schalter in der gleichen Position eingestellt sind; ansonsten arbeitet der Drucker nicht ordnungsgemäß.



10. Halten Sie das Schnittstellenmodul so, daß der Anschluß sich oben links befindet und zum Drucker zeigt. Drücken Sie den Anschluß am Schnittstellenmodul vorsichtig auf den Druckeranschluß CN4. Befestigen Sie das Schnittstellenmodul mit den beiden mitgelieferten Schrauben.



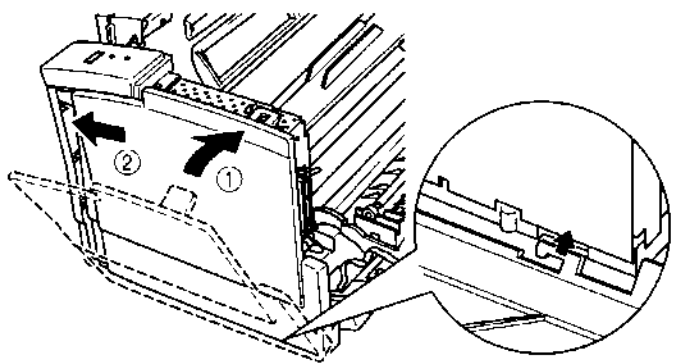
11. Befestigen Sie das Schutzgehäuse mit den zuvor gelösten zwei Schrauben.



Vorsicht:

Achten Sie beim Befestigen des Schutzgehäuses darauf, daß die Kabel im Druckerinneren nicht zwischen Druckergehäuse und Schutzgehäuse eingeklemmt werden.

12. Befestigen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers.



13. Schließen Sie ein passendes Schnittstellenkabel an das Schnittstellenmodul an, um Drucker und Computer miteinander zu verbinden. Schließen Sie auch wieder alle übrigen Schnittstellenkabel an.

14. Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an und stecken Sie das andere Ende in die Steckdose.

15. Schalten Sie den Drucker ein.

Nach der Installation des Schnittstellenmoduls drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um ein Statusblatt auszudrucken. Wurde das Schnittstellenmodul korrekt installiert, wird die neu hinzugefügte Schnittstelle dort aufgeführt.

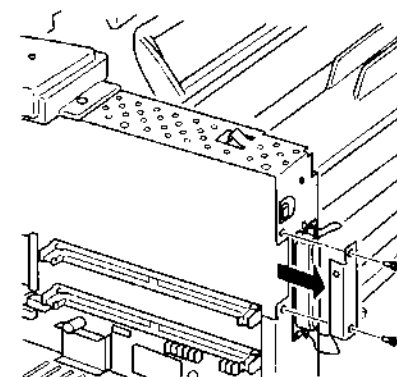
Hinweis:

Wenn das Schnittstellenmodul als RS-232C- oder TTY-Schnittstelle betrieben wird, bietet EPSON ein RS-232C/Current Loop-Adapterkabel (001121-D) an.

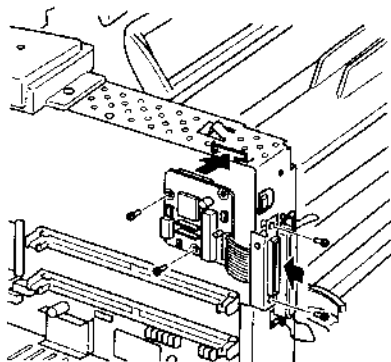
D.5.2 Schnittstellenkarten installieren

Um mit Schnittstellenkarten arbeiten zu können, benötigen Sie eine Erweiterungsbox für Typ B-Schnittstellen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Erweiterungsbox zu installieren:

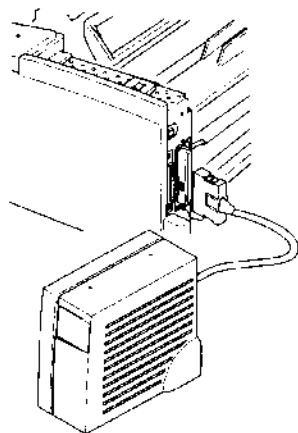
1. Nehmen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers und das Schutzgehäuse ab, wie in den Bedienschritten 1 bis 7 des Abschnitts D.3.1 beschrieben.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben an der Abdeckung für den Anschluß der Erweiterungsbox und nehmen Sie die Abdeckung ab. Heben Sie die Schrauben an einem sicheren Ort auf.



3. Halten Sie das zur Erweiterungsbox gehörende Einbaumodul so, daß sich der Anschluß oben links befindet und zum Drucker zeigt. Drücken Sie den Anschluß am Schnittstellenmodul vorsichtig auf den Druckeranschluß CN4. Befestigen Sie das Schnittstellenmodul mit den beiden mitgelieferten Schrauben.



4. Befestigen Sie das Schutzgehäuse und die seitliche Abdeckung, wie in den Bedienschritten 9 bis 11 des Abschnitts D.3.1 beschrieben.
5. Stecken Sie das Schnittstellenkabel an der Erweiterungsbox in den Anschluß am Schnittstellenmodul.



6. Schließen Sie die Erweiterungsbox an die Spannungsversorgung an.

Die Spannungsversorgung der Erweiterungsbox kann wahlweise über den Drucker oder über die Erweiterungsbox selbst erfolgen.

Soll die Spannungsversorgung über den Drucker erfolgen, stellen Sie den Schalter an der Rückseite der Erweiterungsbox auf die Position **PRT**.

Soll die Spannungsversorgung über die Erweiterungsbox selbst erfolgen, stellen Sie den Schalter an der Rückseite der Erweiterungsbox auf die Position **BOX**. In diesem Fall müssen Sie die Erweiterungsbox an die Stromversorgung anschließen. Dazu stecken Sie den Gerätestecker des mitgelieferten Netzkabels in den Anschluß an der Rückseite der Erweiterungsbox ein. Stecken Sie anschließend den Netzstecker am anderen Ende des Kabels in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.

Die Anzeige an der Vorderseite der Erweiterungsbox signalisiert, daß die Erweiterungsbox eingeschaltet ist.

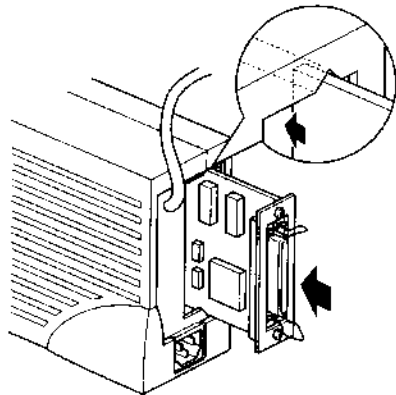
Nach der Installation der Erweiterungsbox können Sie nun eine Schnittstellenkarte einsetzen.

Hinweis:

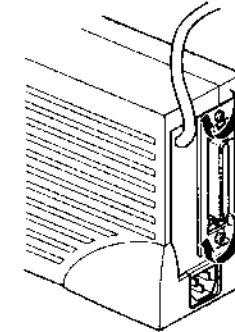
Beachten Sie, daß jeweils nur eine Schnittstellenkarte installiert werden kann.

Um eine Schnittstellenkarte zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose heraus, um die Erweiterungsbox auszuschalten. Zusätzlich sollten Sie auch alle Schnittstellenkabel entfernen, da dies den Einbau erleichtert.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben an der Erweiterungsbox und nehmen Sie die Abdeckung des Schnittstellenfachs ab. Heben Sie die Schrauben an einem sicheren Ort auf.
3. Schieben Sie die Schnittstellenkarte in die Aussparungen im Schnittstellenfach. Drücken Sie die Schnittstellenkarte fest an, so daß sie sicher auf dem internen Anschluß der Erweiterungsbox sitzt.



4. Befestigen Sie die Schnittstellenkarte mit Hilfe der mit der Schnittstellenkarte ausgelieferten Schrauben.



5. Schließen Sie ein passendes Schnittstellenkabel an die Schnittstellenkarte an, um Drucker und Computer miteinander zu verbinden. Schließen Sie auch wieder alle übrigen Schnittstellenkabel an.
6. Schließen Sie die Erweiterungsbox wieder an den Drucker an und stecken Sie ggf. das Netzkabel wieder in die Erweiterungsbox und in die Steckdose.
7. Schalten Sie den Drucker und die Erweiterungsbox ein.

Nach der Installation der Schnittstellenkarte drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um ein Statusblatt auszudrucken. Wurde die Schnittstelle korrekt installiert, wird sie dort aufgeführt.

D.5.3 Serielle Schnittstelle

Wenn Sie Drucker und Computer über eine serielle Schnittstelle miteinander verbinden, muß gewährleistet sein, daß beide Geräte mit denselben Einstellungen für die serielle Kommunikation arbeiten. Stimmen die Einstellungen nicht überein, müssen sie geändert werden, wobei Sie dies entweder am Computer oder am Drucker machen können.

Die werkseitigen Einstellungen für die serielle Schnittstelle sind nachfolgend aufgeführt. Wenn Sie die Einstellungen für eine Typ B-Schnittstellenkarte ändern wollen, lesen Sie die Dokumentation zur Schnittstellenkarte. Wenn Sie die Einstellungen für das LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul ändern wollen, lesen Sie Abschnitt 2.2.3.

Wollen Sie die Einstellungen am Computer ändern, lesen Sie dazu die Computer-Dokumentation.

Typ:	RS-232C
Datenwortlänge:	8 Bit
Baudrate:	9600 bps
Paritätsprüfung:	keine
Stoppbit:	1
DTR-Signal:	Aus
XON/XOFF-Protokoll:	Ein
DSR-Signal:	Aus

Falls der Drucker noch nicht für eine serielle Kommunikation konfiguriert ist, müssen Sie die Verbindung (Port) ändern. Die folgenden Bedienschritte beschreiben, wie Sie die Verbindung unter Windows 3.1x ändern. Wenn Sie nicht unter dieser Windows-Version arbeiten, erhalten Sie die notwendigen Informationen im Handbuch des Anwendungsprogramms.

1. Doppelklicken Sie im Fenster **Hauptgruppe** auf das Symbol **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie im Fenster **Systemsteuerung** auf das Symbol **Drucker**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Drucker** auf die Schaltfläche **Verbinden**.
4. Wählen Sie eine der seriellen Verbindungen (**COM1** bis **COM4**) aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
6. Schließen Sie das Dialogfeld **Drucker**.

Sie können aber auch mit Hilfe des mitgelieferten Utility für die serielle Schnittstelle den Port und die Baudrate Ihres Computers einstellen.

Wenn Sie über die serielle Schnittstelle drucken, werden folgende Baudraten unterstützt: 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400 und 57600. Falls Sie mit einer Datenübertragungsgeschwindigkeit drucken wollen, die von Ihrem Computer nicht unterstützt wird, können Sie mit Hilfe des Utility die Baudrate des Computers entsprechend erhöhen.

Hinweis:

Dieses Utility funktioniert möglicherweise nicht auf allen Computersystemen.

1. Geben Sie hinter der DOS-Eingabeaufforderung

HSERIAL

ein und drücken Sie die Eingabetaste. Eine Liste der verfügbaren Parameter für Port und Baudrate wird angezeigt.

2. Wählen Sie aus der Liste die entsprechende Ziffer für den gewünschten Port und die gewünschte Baudrate aus und geben Sie folgendes ein:

HSERIAL/P=n/B=m

n = Parameter für den Port

m = Parameter für die Baudrate

Beispiel:

Wenn Sie über COM1 mit einer Baudrate von 57600 drucken wollen, geben Sie folgendes ein:

HSERIAL/P=1/B=576

D.5.4 Zentrales Drucken

Lokal können zwei Computer an den Drucker angeschlossen werden. Dazu benötigen Sie zusätzlich eine optionale Schnittstellenkarte, wobei jeder Computer an einem anderen Port angeschlossen werden muß. Soll der Drucker über mehr als zwei Computer gleichzeitig genutzt werden oder wollen Sie mehrere Computer an einen Druckerport anschließen, können Sie dafür eine Umschaltbox (Switch-Box) verwenden.

Falls mehrere Computer an den Drucker angeschlossen werden sollen, sollten Sie bedenken, daß sich Konfigurationsprobleme ergeben können, wenn die verschiedenen Benutzer unterschiedliche Einstellungen benötigen.

Konflikte können z.B. durch die Einstellungen im Utility Remote Control Panel entstehen, da die dortigen Einstellungen für alle Benutzer gelten. Sollte ein Benutzer also Änderungen der Einstellungen vornehmen, hat dies Auswirkungen auf alle anderen Benutzer. Daher ist es besonders wichtig, alle Benutzer über etwaige Änderungen zu informieren. Falls Ihre Ausdrücke plötzlich anders aussehen als gewohnt, sollten Sie zuerst die Einstellungen im Utility Remote Control Panel überprüfen, um festzustellen, ob Änderungen gemacht wurden.

Änderungen im Druckertreiber, die Sie in Ihrem Anwendungsprogramm vorgenommen haben, beeinflussen nur Ihre Druckaufträge. Mit Ausnahme der Einstellung für die Option **Seitenschutz** haben diese Einstellungen keinerlei Einfluß auf andere Benutzer.

Glossar

Alles zurücksetzen

Mit dieser Methode wird der Druck angehalten, alle Daten werden aus dem Druckerspeicher gelöscht und alle geänderten Einstellungen auf ihre Standardwerte zurückgesetzt. Die Druckereinstellungen werden auf eine der folgenden Arten auf die Vorgabewerte zurückgesetzt: Software-Befehl, Schnittstellen-Signal oder Aus- und Wiedereinschalten des Druckers.

ASCII

Abkürzung für American Standard Code for Information Interchange. Standardisiertes Codesystem zur Zuordnung von Codes zu Steuerzeichen und druckbaren Zeichen. Einheitlich von den meisten Computer-, Drucker- und Software-Herstellern benutzt.

Auflösung

Maß für die Feinheit bei der Wiedergabe eines Bildes auf einem Monitor oder Drucker. Die Druckauflösung wird in der Maßeinheit dpi (Punkte pro Zoll) gemessen, die eines Monitors in Pixel pro Zoll (Bildpunkte).

Ausrichtung

Bezeichnet die Richtung, in der die Zeichen auf eine Seite gedruckt werden. Bei der Ausrichtung Hochformat (Portrait) wird der Text über die Breite des Blattes gedruckt, bei Querformat (Landscape) über die Länge des Blattes.

Automatischer Zeilenvorschub

Eine Druckerfunktion, bei der an jeden Wagenrücklauf-Code (CR) automatisch auch ein Zeilenvorschubbefehl (LF) angehängt wird.

Binär

Siehe *Zahlensysteme*.

BiRITech

Siehe *RI Tech*.

Bit

Binärziffer (0 oder 1), als kleinste Informationseinheit, die von Drucker und Computer verwendet wird. Siehe auch *Zahlensysteme*.

Bitmap-Schrift

Schrift, bei der die Zeichen in Form einer Punktmatrix dargestellt werden. Bitmap-Schriften werden zur Darstellung auf Monitoren und für Ausdrücke auf Druckern verwendet. Siehe auch *Outline-Schrift*.

Byte

Informationseinheit bestehend aus 8 Bit. Ein Byte entspricht normalerweise einem Zeichen oder Code.

cpi

Siehe *Zeichen pro Zoll*.

Dezimal

Siehe *Zahlensysteme*.

Download

Art der Informationsübertragung vom Computer an den Drucker.

Download-Schrift

Schrift, die extern in den Druckerspeicher heruntergeladen wird, z.B. vom Computer aus. Auch Softfont genannt.

dpi

Abkürzung für dots per inch (Punkte pro Zoll). Maßeinheit zur Festlegung der Druckauflösung.

Druckerresidente Schrift

Eine Schrift, die permanent im Druckerspeicher geladen ist.

Druckerspeicher

Siehe *Eingangsspeicher*.



Druckertreiber

Teil eines Anwendungsprogramms, der die Befehle des Programms in für den Drucker verständliche Befehle umwandelt.

EEPROM

Abkürzung für Electrically Erasable Programmable Read Only Memory. Speicherbereich, in dem die Standardeinstellungen gespeichert sind (vom Benutzer anwählbar). Dieser Bereich kann gelöscht und neu programmiert werden, um so die Standardeinstellungen zu ändern.

Eingangsspeicher

Bereich des RAM-Speichers, in dem die Daten, die der Computer sendet, bis zum Ausdruck zwischengespeichert werden. Wird auch als Druckerspeicher bezeichnet.

Elektrofotografischer Prozeß

Spezialverfahren, mit dem der EPL-5500+ arbeitet. Dabei werden mit Hilfe eines Niedervolt-Laserstrahls bestimmte Teile einer lichtempfindlichen rotierenden Bildtrommel belichtet. Auf diese Stellen wird Toner aufgebracht, der so das Spiegelbild der zu druckenden Seite formt. Der Toner wird von der Trommel auf das Papier übertragen und unter Verwendung von Hitze und Druck fixiert.

Emulation

Verschiedene Steuerbefehle, die die Interpretation und Verarbeitung der vom Computer gesandten Daten festlegen. Mit Hilfe der Druckeremulationen können andere Druckermodelle emuliert werden.

ESC-Code

Abkürzung für Escape-Code. Spezieller Steuercode, mit dem die meisten Druckerbefehle beginnen.

Fester Zeichenabstand

Bezeichnet den Zeichenabstand in einer Schrift, bei der die Breite der Zeichen fest ist (anders als bei Proportionalabstand). Bei einem festen Zeichenabstand nehmen schmale Buchstaben, wie z.B. "i", den gleichen Platz ein wie breite Buchstaben, z.B. "W".

Fettdruck

Druckeffekt, bei dem die Zeichen dunkler als sonst gedruckt werden. Dient zur Hervorhebung von Text in einem Dokument. Ist als Schriftattribut verfügbar.

Halbtonverfahren

Verfahren zur Darstellung eines Graustufenbildes, das aus Punktmustern besteht. Je nach Punktdichte werden so innerhalb eines Bildes schwarze, graue oder weiße Flächen erzeugt. Ein Verfahren, das bei Fotografien in Zeitungen sehr verbreitet ist.

Hexadezimal

Siehe *Zahlensysteme*.

Hochformat

Druckrichtung, bei der der Text über die Breite des Blattes gedruckt wird (im Gegensatz dazu wird bei Querformat über die Länge des Blattes gedruckt). Hochformat ist die Standardausrichtung zum Drucken von Briefen und anderen Dokumenten.

Initialisierung

Setzt den Drucker auf seine Standardwerte (vorgegebene Einstellungen) zurück.

Kursiv

Schriftschnitt, bei dem die Zeichen leicht geneigt sind. *Dieser Satz ist kursiv.*

Landscape

Siehe *Querformat*.

Orientierung

Siehe *Ausrichtung*.

Outline-Schrift

Schrift, die durch mathematische Gleichungen definiert wird. Outline-Schriften ermöglichen das Ändern verschiedener Attribute, wie z.B. Größe und Ausrichtung. Wird auch als skalierbare Schrift bezeichnet.

Parallele Schnittstelle

Siehe *Schnittstelle*.

Photoleiter

Austauschbares Druckerteil, in dem die lichtempfindliche Bildtrommel untergebracht ist.

Portrait

Siehe *Hochformat*.

Proportionalschrift

Schrift, bei der die Zeichenbreite je Zeichen variiert. Ein "W" erhält dabei mehr Platz als ein "i". Dadurch sieht das Druckergebnis wie ein gesetzter Text aus.

Punktgröße

Die Höhe einer bestimmten Schriftart, gemessen vom obersten Rand des größten Zeichens bis zum untersten Rand des kleinsten Zeichens. Ein Punkt ist eine typografische Einheit und entspricht 1/72 Zoll.

Querformat

Druckrichtung, bei der die Zeichen über die Länge des Blattes gedruckt werden, so daß die Druckseite breiter als hoch ist. Dies ist z.B. bei Kalkulationstabellen nützlich.

RAM

Abkürzung für Random Access Memory. Teil des Druckerspeichers, der als Eingangsspeicher genutzt wird sowie zum Speichern benutzerdefinierter Zeichen, Download-Schriften und Grafiken. Die Daten im RAM sind flüchtig, d.h., sie gehen bei Unterbrechung der Stromzufuhr zum Drucker verloren.

Rastergrafik

Grafikmuster, das aus Punktmustern gebildet wird. Auch Bit-Image-Grafik genannt.

Remote Control Panel

Dienstprogramm (Utility), in dem Druckeroptionen wie z.B. Druckqualität, Papierformat oder RITech eingestellt werden können, wenn dies nicht über das Anwendungsprogramm oder den Druckertreiber möglich ist.

RITech

Abkürzung für Resolution Improvement Technology. Durch diese Funktion werden "ausgefranzte" Kanten (Treppeneffekt) bei Text und Grafik geglättet. Der EPL-5500+ verfügt über BiRITech. Dieses Kantenglättungsverfahren arbeitet mit 600 dpi und 300 dpi.

ROM

Abkürzung für Read Only Memory. Teil des DruckerSpeichers, der permanent ist. Im ROM werden die Informationen zur Steuerung des Druckerbetriebs sowie die residenten Schriften gespeichert.

Schnittstelle

Verbindung zwischen Drucker und Computer. Eine parallele Schnittstelle überträgt die Daten byteweise (ein Zeichen bzw. Code), eine serielle Schnittstelle überträgt bitweise.

Schrift

Sammlung von Zeichen und Symbolen, deren typographisches Aussehen und Schriftbild sehr ähnlich sind.

Schriftfamilie

Gesamtheit aller Schriftarten, die das gleiche Schriftbild haben.

Schriftteilung (Pitch)

Maßeinheit zur Festlegung der Zeichenbreite. Zeichen können eine feste Schriftteilung (d.h., die Breite aller Zeichen ist gleich) oder einen proportionalen Abstand (bei dem die Breite je nach Zeichen variiert) haben. Pitch ist die Anzahl Zeichen pro Zoll (cpi) bei Schriften mit festem Zeichenabstand.



Serifen

Kleine Abschlußstriche, die die Hauptform eines Buchstabens dekorativ ergänzen. Schriften ohne Serifen wirken dagegen schlicht und sachlich.

Serielle Schnittstelle

Siehe *Schnittstelle*.

Skalierbare Schrift

Siehe *Outline-Schrift*.

Speicher

Teil der Druckerelektronik, in dem Informationen gespeichert werden. Einige dieser Informationen sind fest programmiert und steuern beispielsweise die Druckerfunktionen. Informationen vom Computer an den Drucker (z.B. Download-Schriften oder Grafiken) werden temporär zwischengespeichert. Siehe auch *EEPROM*, *RAM* und *ROM*.

Standardwert

Wert oder Einstellung, der/die aktiviert wird, wenn der Drucker eingeschaltet, zurückgesetzt oder initialisiert wird.

Statusblatt

Liste aller Druckereinstellungen und sonstiger Druckerinformationen.

Steuercodes

Spezielle Codes zur Steuerung der Druckerfunktionen, wie z.B. Wagenrücklauf oder Zeilenvorschub.

Strichstärke

Grad der Schwärzung und Linienbreite eines Zeichens. Wird als Schriftparameter festgelegt.

Symbolzeichensatz

Sammlung von Symbolen (Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen), die eine Schrift verwendet. Die Symbole werden bestimmten Codes in einer Zeichentabelle zugeordnet.

Tonerkassette

Austauschbares Druckerteil, in dem die Entwicklereinheit und der Tonervorrat untergebracht sind.

Treiber

Siehe *Druckertreiber*.

TrueType

Format für Outline-Schriften, das gemeinsam von den Firmen Apple Computer und Microsoft entwickelt wurde. TrueType-Schriften sind Outline-Schriften, die problemlos zur Darstellung am Monitor oder auf dem Drucker verändert werden können.

Zahlensysteme

Die folgenden drei Zahlensysteme werden vom Drucker verwendet:

Binär - basiert auf der Grundzahl 2 und verwendet die Ziffern 0 und 1. Alle Informationen in einem Computersystem werden in binärer Form verarbeitet, um so die elektrischen Zustände EIN bzw. AUS darzustellen. Eine Binärzahl wird auch als Bit bezeichnet, jede Dezimalzahl zwischen 0 und 255 kann durch eine maximal achtstellige Binärzahl dargestellt werden.

Dezimal - basiert auf der Grundzahl 10 und verwendet die Ziffern 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9. Dieses System ist das gängigste der Zahlensysteme.

Hexadezimal - basiert auf der Grundzahl 16 und verwendet die Ziffern von 0 bis 9 sowie die Buchstaben A bis F. Häufig von Programmierern verwendet. Jede Dezimalzahl von 0 bis 255 kann durch eine maximal zweistellige Hexadezimalzahl dargestellt werden.

Zeichen pro Zoll (cpi)

Maßeinheit zur Festlegung des Zeichenabstands bei Schriften mit festem Zeichenabstand.



Zeichenabstand

Bezeichnet zwei Methoden zur Festlegung des horizontalen Zeichenabstands: fester und proportionaler Zeichenabstand.

Zeichensatz

Sammlung von Buchstaben, Ziffern und Symbolen, die in verschiedenen Sprachen verwendet werden.

Zurücksetzen

Mit dieser Methode wird der Druck angehalten und der an der aktiven Schnittstelle eingegangene Druckauftrag gelöscht. Die Druckereinstellungen werden auf eine der folgenden Arten auf die Vorgabewerte zurückgesetzt: Software-Befehl, Schnittstellen-Signal oder Aus- und Wiedereinschalten des Druckers.

Index

A

Allgemeine	
Kundenunterstützung	5-30
Anschließen, Drucker	1-13
an mehrere Computer	D-31
Anzahl	
horizontale Zeilen/Seite	3-5
Kopien	3-5
Auflösung	3-9
Ausrichtung	3-5
Automatische Kundendienste	
Fax-Info	5-31
Mailbox	5-31

B

Baudrate	D-29
Bedienfeld	2-1
Bidi Manager	B-40
Bildschirmschriften	4-1
Bitmap-Schriften	
Druckbeispiele	4-6
Blech zur Ladungsübertragung	5-21
Briefumschläge	2-24

D

Datenübertragungsgeschwindigkeit	D-29
Download-Schriften	4-3
Druck	
automatisch fortsetzen	3-10
Druckbild optimieren	3-10
Druckdichte	3-10
regulieren	5-17
Drucker	
aufstellen	1-2
auspacken	1-1
reinigen	5-25

Drucker (Forts.)

Standort wählen	1-2
steuern	2-4
technische Daten	A-3
testen	1-12
transportieren	5-27
Wartung	5-1
zurücksetzen	5-17
Drucker anschließen	
an einen Computer	1-13
an mehrere Computer	D-31
Druckerbefehle	6
Druckerfunktionen	2-7, 2-12
Druckerschriften	4-1
verfügbare	4-2
Druckerspeicher	
vergrößern	3-9, D-8
Druckertreiber	B-1
aktivieren	2-5, B-2
Bidi Manager	B-40
DOS	1-14
Font-Manager	B-5, B-23
Grundeinstellungen	B-6
Hilfetext	B-5
installieren	1-14
Overlay-Manager	B-6, B-34
Registerkarten	B-7
Softtray-Manager	B-5, B-37
Struktur	B-2
verlassen	B-5
Druckposition	3-11
Druckqualität	
optimieren	5-15

E

Emulation	
automatische Umschaltung	2-17
EPSON GL/2	2-16
Emulationsumschaltung	
automatisch (IES)	2-17

Energiesparmodus 2-15, B-19
 EPSON GL/2-Emulation 2-16
 Erweiterungsbox D-23
 Etiketten 2-25

F

Fax-Info 5-31
 Fehlerdiagnose 5-1
 Fehlermeldungen 5-12
 Druck fortsetzen 3-10
 Folien 2-25

I

Internet-Adresse 5-32
 ISO-Zeichensätze C-19

K

Komplexe Seiten ausdrucken 3-9
 Kopienanzahl 3-5
 Kundenunterstützung 5-29
 Internet 5-32
 Kaufberatung 5-30
 Technische Fragen 5-29

L

LCD-Display 2-1
 Lieferumfang 1-1
 LocalTalk-Schnittstellen-
 modul D-18

M

Mailbox 5-31
 Manuelle Papierzufuhr 2-22

N

Netzkabel anschließen 1-11
 Netzwerk-Drucker D-31

O

Online-Dokumentation 6
 Optionen
 installieren D-1
 Schnittstellenkarten D-23
 technische Daten A-10
 Übersicht D-1
 Optionen installieren
 Erweiterungsbox D-23
 ROM-Module D-15
 Schnittstellen D-16
 Speichermodul D-8
 Zusatzpapiermagazin D-3

P

Papier
 einlegen 2-18, 2-22
 technische Daten A-1
 verarbeiten 2-18
 Zufuhr 3-6
 Papier einlegen 1-8
 in das Zusatzpapier-
 magazin D-5
 in die Papierkassette 1-8, 2-18
 manuelle Zufuhr 2-22
 Papierformate 3-4
 benutzerdefiniert B-16
 Papierstaus
 beheben 5-2
 vermeiden 5-4
 Parallele Schnittstelle A-6
 Photoleiter
 auswechseln 5-22
 technische Daten A-12
 Probleme 5-1
 Druckbetrieb 5-5
 Drucken 5-6
 Papierstaus 5-2
 Papierzufuhr 5-2
 Problemlösungen
 Kundenunterstützung 5-29

R

Remote Control Panel
 Dialogfeld Drucker Status 3-8
 Dialogfeld Mehr 3-11
 Dialogfeld Schriftwahl 3-6
 Dialogfeld Seitenaufbau 3-4
 Hauptfenster 3-3
 RITech 3-9, 5-15
 ROM-Modul D-15

S

Schnittstellen
 optionale D-16
 Schnittstellenkarten D-23
 Schriftart 3-6
 Schriften 4-1
 auswählen 4-4
 Bildschirmdarstellung 4-1
 Download 4-3
 Druckbeispiele 4-5
 druckerresident 4-1
 herunterladen 4-4
 installieren B-27
 Outline 4-2
 skalierbare 4-3
 verfügbare 4-2, C-5
 Schriftgrad 3-7
 Schriftgröße 3-7
 Seitenschutz 3-9
 SETUP-Modus 2-7
 Standardeinstellungen
 ändern 2-11
 Skalierbare Schriften 4-3
 Druckbeispiele 4-5
 Speicherkapazität
 vergrößern D-8
 Speichermodul
 ausbauen D-14
 installieren D-8
 weitere Informationen 6
 Spezialpapier 2-24
 Standardeinstellungen
 Beschreibung 2-12
 SETUP-Modus 2-11

Steuersequenzen 6
 Strom sparen 2-15, B-19
 Stromanschluß
 Drucker 1-11
 Erweiterungsbox D-25
 Symbolzeichensätze
 internationale C-19
 LJ4-Emulation C-2
 Symbolzeichensatztabellen C-1

T

Taste am Bedienfeld 2-2
 Technische Daten
 Drucker A-3
 Optionen A-10
 Papier A-1
 parallele Schnittstelle A-6
 Photoleiter A-12
 Tonerkassette A-11
 Zusatzpapiermagazin A-10
 Technische Unterstützung 5-29
 Toner-Sparmodus 3-10, B-19
 Tonerkassette
 austauschen 5-19
 technische Daten A-11
 Tonerreste entfernen 5-26
 Transportsicherungen
 entfernen 1-4

U

Umgebungsbedingungen A-5
 Utility Remote Control
 Panel 2-6, 3-1
 installieren 3-1
 starten 3-2

V

Verbrauchsmaterialien
 austauschen 5-19
 technische Daten A-10

W

Wartung 5-1

Z

Zeichensatz 3-7

Zurücksetzen 5-17

Zusatzpapiermagazin
installieren D-3

Papier einlegen D-5

technische Daten A-10

Konformitätserklärung

Gemäß der ISO/IEC-Anleitung 22 sowie EN 45014

Hersteller: SEIKO EPSON CORPORATION

Anschrift: 3-5, Owa 3-chome, Suwa-shi,
Nagano-ken 392 Japan

Vertreten durch: EPSON EUROPE B.V.

Anschrift: Prof. J. H. Bavincklaan 5,
1183 AT Amstelveen
Niederlande

Erklärt, daß das Gerät/Produkt

Geräteart: Laserdrucker

Typenbezeichnung: EPL-5500+

Modell: L220A

mit der(n) folgenden Richtlinie(n) und Norm(en) überein-
stimmt:

Richtlinie 89/336/EWG

EN 55022 Klasse B

EN61000-3-2

EN61000-3-3

EN 50082-1

IEC 801-2

IEC 801-3

IEC 801-4

Richtlinie 73/23/EWG

EN 60 950

Mai 1997

Y. Ishii

Präsident von EPSON EUROPE B.V.

Geräuschpegel

Maschinenlärminformationsverordnung 3. GSGV, 18.01.1991:
Der höchste Schalldruckpegel beträgt 70 db(A) oder weniger ge-
mäß ISO 7779.



EPSON OVERSEAS MARKETING LOCATIONS

EPSON AMERICA, INC.

20770 Madrona Ave.
P.O. Box 2842
Torrance, CA 90509-2842
Phone: (800) 922-8911
Fax: (310) 782-5220

EPSON UK LTD.

Campus 100, Maylands Avenue,
Hemel Hempstead, Herts,
HP2 7EZ, U.K.
Phone: 442-61144
Telex: 5182467

EPSON DEUTSCHLAND GmbH

Zülpicher Straße 6,
40549 Düsseldorf, F.R. Germany
Phone: (0211) 56030
Telex: 8584786

EPSON FRANCE S.A.

68 bis, rue Marjolin
92300, Levallois-Perret, France
Phone: (1) 4087-3737
Telex: 610657

EPSON AUSTRALIA PTY. LTD.

Unit 3, 17 Rodborough Road,
Frenchs Forest, NSW 2086, Australia
Phone: (2) 452-0666
Fax: (2) 975-1409

EPSON SINGAPORE PTE. LTD.

No. 1 Raffles Place #26-00
OUB Centre, Singapore 0104
Phone: 5330477
Fax: 5338119

EPSON HONG KONG LTD.

25/F, Harbour Centre,
25 Harbour Road, Wanchai,
Hong Kong
Phone: 5854600
Telex: 65542

EPSON ELECTRONICS TRADING LTD. (TAIWAN BRANCH)

10F, No. 287 Nanking E. Road, Sec. 3,
Taipei, Taiwan, R.O.C.
Phone: (02) 717-7360
Fax: (02) 712-9164

EPSON ITALIA S.p.A.

V.le F.lli Casiraghi 427
20099 Sesto S.Giovanni
MI, Italy
Phone: 2-262331
Fax: 2-2440750

EPSON IBERICA S.A.

Av. de Roma, 18-26
08290 Cerdanyola del Valles
Barcelona, Spain
Phone: 582.15.00
Fax: 582.15.55

SEIKO EPSON CORPORATION (Hirooka Office)

80 Harashinden, Hirooka
Shiojiri-shi, Nagano-ken
399-07 Japan
Phone: (0263) 52-2552

Druckerteile

